

FREERIDE E

ART-NR.: 3240393DE



KTM

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, seien Sie stets vorsichtig beim Umgang mit dem Fahrzeug und wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Vertragspartner.

Diese Bedienungsanleitung dient als technische Anleitung, klärt wichtige Sicherheitsaspekte und gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen. Diese Bedienungsanleitung ist nur für Privatkunden bestimmt. Diese Bedienungsanleitung ist nicht für gewerblich tätige Personen gültig.

Die Bedienungsanleitung entspricht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2026 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Visus Studios / INDG / KTM

Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.



12 100 6061

Ausstellendes Institut:

TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für:

FREERIDE E EU (F3003127)



3240393de

03/08/2026

1	Darstellungsmittel	9	5.5	Gabelartikelnummer	23
1.1	Konventionen	9	5.6	Federbein-Artikelnummer	23
1.1.1	Symbole	9	5.7	Batterieidentifikationsnummer	23
1.1.2	Formatierungen	9	6	Bedienelemente	24
1.1.3	Abkürzungen	9	6.1	Vorderrad-Bremshebel	24
2	Sicherheit.....	10	6.2	Hinterrad-Bremshebel	24
2.1	Sicherheitshinweise	10	6.3	Gasdrehgriff	24
2.2	Verbot von Manipulationen	10	6.4	Hauptschalter	25
2.3	Sicherer Betrieb	10	6.5	Starttaste	25
2.4	Sturz oder Unfall	11	6.6	Hupentaste	25
2.5	Schutzkleidung	12	6.7	Lichtschalter	26
2.6	Arbeiten am Fahrzeug, am Motor und am Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack)	12	6.8	Blinkerschalter	26
2.7	Umwelt	13	6.9	Seitenständer	26
2.8	Bedienungsanleitung	13	6.10	Zündschloss	27
2.9	Brandgefahr	13	6.11	Lenkschloss	27
2.10	Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch	13	6.12	Lenkung absperren	27
2.11	Fehlgebrauch	14	6.13	Lenkung entsperren	28
2.12	Sicherheitskennzeichen am Motorrad	14	6.14	Kombischalter	28
2.12.1	Sicherheitshinweise und Warnhinweisaufkleber	14	6.14.1	Kombischalter	28
2.12.2	Hinweisaufkleber im Detail	15	6.14.2	Map-Select-Taste	29
3	Wichtige Hinweise	17	6.14.3	Rekuperation-Mode-Taste	29
3.1	Herstellergarantie, Gewährleistung	17	6.14.4	TC-Taste	30
3.2	Betriebsmittel, Hilfsstoffe	17	6.14.5	Quick Select -Taste	30
3.3	Ersatzteile, Zubehör	17	6.14.6	Leistungsreduzierung	30
3.4	Service	17	7	Kombiinstrument	31
3.5	Abbildungen	17	7.1	Kombiinstrument-Übersicht	31
3.6	Kundendienst	17	7.2	Aktivierung und Test	31
3.7	Spannungsversorgung	18	7.2.1	Kombiinstrument aktivieren	31
3.8	Neues Powerpack	18	7.2.2	Display-Test	31
3.9	Betrieb bei niedrigen Temperaturen	18	7.3	Kontrollleuchten	31
3.10	Betrieb bei hohen Temperaturen	19	7.4	Mapping-Übersicht	32
4	Fahrzeugansicht	20	7.5	Ladekabel-Kontrollleuchte	32
4.1	Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)	20	7.6	Kumulierte Fahrzeit	32
4.2	Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)	21	7.7	Durchschnittsgeschwindigkeit	33
5	Seriennummern	22	7.8	Uhrzeit einstellen	33
5.1	Fahrzeugidentifikationsnummer	22	7.9	ODO	34
5.2	Typenschild	22	7.10	Rekuperationsmodus	34
5.3	Schlüsselnummer	22	7.11	Service einstellen	34
5.4	Motornummer	22	7.12	State of Charge	34
			7.13	Trip 1	35
			7.14	Trip 2	35
			7.15	Trip Time	36
			7.16	Setup-Menü	36
			7.16.1	Trip 1	36
			7.16.2	Trip 2	37
			7.16.3	Trip Time	37
			7.16.4	Average Speed	37
			7.16.5	Clock	37

7.16.6	Accumulated Ride Time	38	12	Servicearbeiten Fahrwerk	60
7.16.7	Maßeinheit einstellen	38	12.1	Motorrad mit Hubständer aufheben	60
7.16.8	Service	38	12.2	Motorrad vom Hubständer nehmen	60
8	Inbetriebnahme	39	12.3	Gabelbeine entlüften	60
8.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	39	12.4	Gabelschutz ausbauen	61
9	Fahranleitung	41	12.5	Gabelschutz einbauen	61
9.1	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	41	12.6	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen	62
9.2	Fahrzeug starten	42	12.7	Gabelbeine ausbauen	63
9.3	Anfahren	43	12.8	Gabelbeine einbauen	63
9.4	Rekuperation	43	12.9	Untere Gabelbrücke ausbauen	64
9.5	Abbremsen	43	12.10	Untere Gabelbrücke einbauen	65
9.6	Anhalten, Parken	44	12.11	Steuernkopflager-Spiel kontrollieren	68
9.7	Fahrzeug deaktivieren	45	12.12	Steuernkopflager-Spiel einstellen	68
9.8	Transportieren	45	12.13	Steuernkopflager schmieren	69
10	Serviceplan	46	12.14	Kotflügel vorn ausbauen	69
10.1	Serviceplan	46	12.15	Kotflügel vorn einbauen	70
11	Fahrwerk abstimmen	48	12.16	Federbein ausbauen	70
11.1	Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren	48	12.17	Federbein einbauen	71
11.2	Luftfederung	48	12.18	Sitzbank ausbauen	72
11.3	Druckstufendämpfung Federbein	49	12.19	Sitzbank einbauen	73
11.4	Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen	49	12.20	Seitenverkleidung ausbauen	74
11.5	Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen	50	12.21	Seitenverkleidung einbauen	75
11.6	Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen	51	12.22	Sitzbankstütze ausbauen	75
11.7	Maß Hinterrad entlastet ermitteln	52	12.23	Sitzbankstütze montieren	76
11.8	Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren	52	12.24	Motorschutz ausbauen	77
11.9	Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren	53	12.25	Motorschutz einbauen	77
11.10	Federvorspannung des Federbeins einstellen	53	12.26	Kettenverschmutzung kontrollieren	78
11.11	Fahrerdurchhang einstellen	54	12.27	Kette reinigen	78
11.12	Grundeinstellung der Gabel kontrollieren	55	12.28	Kettenspannung kontrollieren	79
11.13	Gabelluftdruck einstellen	56	12.29	Kettenspannung einstellen	80
11.14	Druckstufendämpfung der Gabel einstellen	57	12.30	Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren	81
11.15	Zugstufendämpfung der Gabel einstellen	57	12.31	Rahmen kontrollieren	83
11.16	Lenkerposition	58	12.32	Schwinge kontrollieren	83
11.17	Lenkerposition einstellen	58	12.33	Griffgummi kontrollieren	84
			13	Bremsanlage	85
			13.1	Leerweg am Vorderrad-Bremshebel kontrollieren	85
			13.2	Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen	85
			13.3	Bremsscheiben kontrollieren	85
			13.4	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren	86
			13.5	Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen	87

13.6	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren	88	17	Kühlsystem	118
13.7	Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln	88	17.1	Kühlsystem	118
13.8	Leerweg am Hinterrad-Bremshebel kontrollieren	91	17.2	Frostschutz und Kühlfüllstandsstand kontrollieren	118
13.9	Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen	91	17.3	Kühlfüllstandsstand kontrollieren	119
13.10	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren	92	17.4	Kühlfülligkeit ablassen	120
13.11	Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen	92	17.5	Kühlfülligkeit einfüllen	121
13.12	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren	94	17.6	Kühlfülligkeit wechseln	122
13.13	Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln	94	18	Motor abstimmen	124
14	Räder, Reifen	97	18.1	Fahrmodus wählen	124
14.1	Vorderrad ausbauen	97	18.2	Rekuperationsmodus wählen	125
14.2	Vorderrad einbauen	97	19	Servicearbeiten Motor	126
14.3	Hinterrad ausbauen	98	19.1	Getriebeöl wechseln	126
14.4	Hinterrad einbauen	99	20	Reinigung, Pflege	128
14.5	Reifenzustand kontrollieren	100	20.1	Motorrad reinigen	128
14.6	Reifendruck kontrollieren	101	20.2	Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb	129
14.7	Speichenspannung kontrollieren	102	21	Lagerung	130
15	Elektrik	103	21.1	Lagerung	130
15.1	12-V-Batterie ausbauen	103	21.2	Inbetriebnahme nach der Lagerung	131
15.2	12-V-Batterie einbauen	104	22	Fehlersuche	132
15.3	12-V-Batterie laden	105	22.1	Fehlfunktion-Kontrollleuchte	132
15.4	Hauptsicherung wechseln	107	22.2	Fehlersuche am Fahrzeug	132
15.5	OCU	107	22.2.1	Fehlersuche am Fahrzeug	132
15.6	Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen	108	23	Technische Daten	133
15.7	Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen	109	23.1	Motor	133
15.8	Scheinwerferlampe wechseln	109	23.1.1	Technische Daten Motor	133
15.9	Scheinwerfereinstellung kontrollieren	110	23.1.2	Füllmengen Motor	133
15.10	Leuchtwerte des Scheinwerfers einstellen	111	23.2	Fahrwerk	133
15.11	Diagnoseanschluss	111	23.2.1	Technische Daten Fahrwerk	133
16	Powerpack, Ladegerät	112	23.2.2	Technische Daten Reifen	134
16.1	Powerpack ausbauen	112	23.3	Elektrik	134
16.2	Powerpack einbauen	113	23.3.1	Batterie	134
16.3	Übersicht Ladegerät für Powerpack	114	23.3.2	Sicherung	134
16.4	Ladegerät aufstellen	114	23.3.3	Leuchtmittel	134
16.5	Powerpack laden	115	23.4	Gabel	135
			23.4.1	Technische Daten Gabel	135
			23.4.2	Füllmengen Gabel	135
			23.5	Federbein	135
			23.5.1	Technische Daten Federbein	135
			23.5.2	Füllmengen Federbein	136

23.6	Anzugsdrehmomente	136
23.6.1	Anzugsdrehmomente Motor	136
23.6.2	Anzugsdrehmomente Fahrwerk	137
24	Recycling	141
24.1	Recycling	141
Anhang		143
A	Fachwörter.....	143
B	Elektrik	144
C	Betriebsstoffe	145
D	Reinigungsmittel	147
E	Symbole	148
E.1	Symbolfarben	148
E.1.1	Gelbe und orange Symbole	148
E.1.2	Grüne und blaue Symbole.....	148
Index		149

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

-  Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal eines autorisierten Vertragspartners mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.
-  Kennzeichnet einen Seitenverweis.
-  Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.
-  Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.
-  Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
-  Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name[®]	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke[™]	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
<u>Unterstrichene Benennungen</u>	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2-tlg.	zweiteilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen am Fahrzeug durchzuführen, da sonst der sichere Betrieb nicht gewährleistet werden kann.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Öffnen des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack) oder des Motors.
- Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack) in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
- Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack) außerhalb der Einsatzdefinition.
- Verwendung eines beschädigten Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack).

2.3 Sicherer Betrieb



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**GEFAHR**

Verletzungsgefahr Bei eingeschaltetem Elektro-Motorrad kann bereits eine leichte oder unbeabsichtigte Betätigung des Gasdrehgriffs zu einer sofortigen Beschleunigung führen.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder sich im Zustand Betriebsbereit befindet, bevor Sie den Gasgriff berühren.
- Halten Sie Hände und Gegenstände stets vom Gasgriff fern, solange das Motorrad eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie nicht mit dem Fahrzeug fahren.
- Stellen Sie sicher, dass beim Abstellen oder Parken des Fahrzeugs der Hauptschalter/Not-Aus-Schalter oder die Zündung am Zündschloss ausgeschaltet ist.

**WARNUNG**

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Dieses Fahrzeug ist ein Elektromotorrad. Beachten Sie deshalb einige Sicherheits- und Pflegehinweise, die sich aus der Verwendung eines Elektromotors ergeben.

In den Fahrmodi, in denen keine Rekuperation verfügbar ist, verhält sich das Fahrzeug ähnlich wie ein Fahrrad mit Freilauf. Wenn der Gasdrehgriff geschlossen wird, rollt das Fahrzeug ohne große Verzögerung weiter. Die Geschwindigkeit verringert sich abhängig vom Rollwiderstand und vom Luftwiderstand.

Der Hinterrad-Bremshebel befindet sich links am Lenker. Da dieses Fahrzeug kein Schaltgetriebe hat, entfällt die Kupplung.

Wie bei allen flüssigkeitsgekühlten Fahrzeugen steigt die Betriebstemperatur je nach Einsatz und in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur und dem Verschmutzungsgrad der Kühlflächen. Wenn die Temperatur des Motors, des Lithium-Ionen-Akkumulators oder der Elektronik die zulässige Betriebstemperatur überschreitet, wird die Leistung deutlich reduziert. Das System schützt sich so vor Überhitzungsschäden. Wenn die Leistungsreduzierung aktiv ist, zeigt das Kombiinstrument die Leistungsreduzierung an. Wenn alle Bauteile wieder die normale Betriebstemperatur erreicht haben, steht die volle Systemleistung wieder zur Verfügung.

Betreiben Sie das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst.

Lassen Sie Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend bei einem autorisierten Vertragspartner beseitigen.

Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Hinweis-/Warnhinweisaufkleber.

2.4 Sturz oder Unfall

**WARNUNG**

Verletzungsgefahr Das Gehäuse eines beschädigten Lithium-Ionen-Akkumulators kann spannungsführend sein.

- Kontaktieren Sie umgehend den Kundendienst des Fahrzeugherstellers, wenn der Lithium-Ionen-Akkumulator massiv beschädigt ist.

Wenn das Fahrzeug auf der Seite liegt, schaltet das Fahrzeug nach sieben Sekunden vom Zustand Fahrbereit in den Zustand Betriebsbereit. Um das Fahrzeug wieder in den Zustand Fahrbereit zu schalten, das Fahrzeug aufrichten und die Starttaste drücken.

Nach einem Sturz oder Unfall das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

2.5 Schutzkleidung



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

2.6 Arbeiten am Fahrzeug, am Motor und am Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack)



WARNUNG

Verletzungsgefahr Das Fahrzeug ist auch im Zustand Fahrbereit leise.

Das Fahrzeug setzt sich unkontrolliert in Bewegung, wenn während Arbeiten am Fahrzeug versehentlich der Gasdrehgriff berührt wird.

Die Hochvolt-Bauteile des Fahrzeuges sind nur deaktiviert, wenn das Fahrzeug am Hauptschalter ausgeschaltet ist.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug am Hauptschalter ausgeschaltet ist und ausgeschaltet bleibt, bevor Sie mit jeglicher Arbeit am Fahrzeug beginnen.
- Entfernen Sie das Powerpack aus dem Fahrzeug, bevor Sie mit Arbeiten am Fahrzeug beginnen.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff unbefugter Personen, während Sie Arbeiten am Fahrzeug durchführen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen erfordern besondere Schulungen, Qualifikationen und Werkzeuge.

- Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten, die nicht beschrieben und erklärt sind, ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden, die die erforderlichen Schulungen absolviert haben.
- Öffnen Sie weder den Elektromotor noch den Lithium-Ionen-Akkumulator.

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite**®) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote**®) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.7 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug reduziert das Konfliktpotenzial mit anderen Verkehrsteilnehmern und dem Umfeld. Die Zukunft des Motorradfahrens hängt auch davon ab, dass das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzt wird, Umweltbewusstsein gezeigt wird und die Rechte anderer respektiert werden.

Bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen müssen die Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes beachtet werden.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind beim autorisierten Vertragspartner erhältlich.

2.8 Bedienungsanleitung

Vor der ersten Ausfahrt diese Bedienungsanleitung aufmerksam und vollständig lesen. Die Bedienungsanleitung enthält Informationen und Tipps zu Bedienung, Handhabung und Service sowie Hinweise zur optimalen Abstimmung und zur Vermeidung von Verletzungen.



Tipp

Diese Bedienungsanleitung z. B. auf einem Smartphone abspeichern, um jederzeit Zugriff zu haben.

Bei Unklarheiten unterstützt ein autorisierter Vertragspartner gern.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download beim autorisierten Vertragspartner und auf der KTM-Website zur Verfügung.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

Ein gedrucktes Exemplar kann über folgende Adresse bestellt werden.

Webseite für gedrucktes Exemplar: <https://print.ktm.com>

2.9 Brandgefahr



WARNUNG

Brandgefahr Eine massive mechanische Beschädigung des Lithium-Ionen-Akkumulators kann zu zellinternem Kurzschluss und Selbstentzündung führen.

- Kontaktieren Sie umgehend den Kundendienst des Fahrzeugherstellers, wenn der Lithium-Ionen-Akkumulator massiv beschädigt ist.

Bei intaktem Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack) besteht für dieses Fahrzeug kein besonderes Brandrisiko. Wenn das Fahrzeug dennoch brennt, die zuständige Feuerwehr informieren, dass ein Elektrofahrzeug mit Lithium-Ionen-Akkumulator brennt.

2.10 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.



Hinweis

Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.11 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen. Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

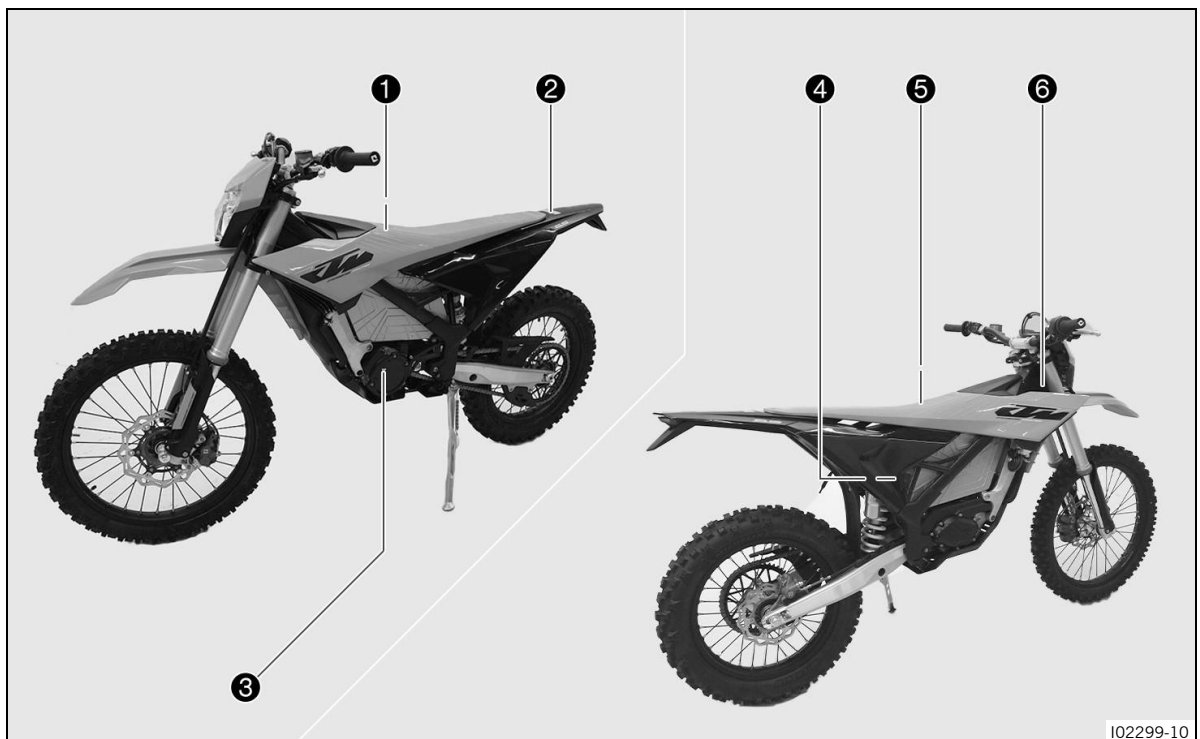
2.12 Sicherheitskennzeichen am Motorrad

2.12.1 Sicherheitshinweise und Warnhinweisaufkleber



Hinweis

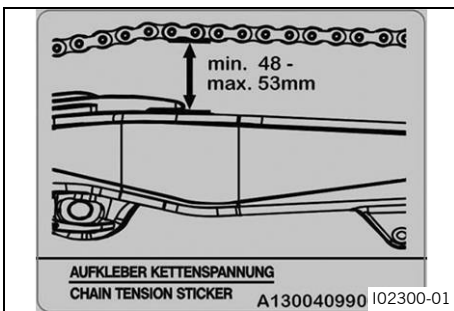
Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben. Am Fahrzeug befinden sich an gut sichtbaren Stellen Warnhinweisaufkleber. Entfernen Sie keine Warnhinweisaufkleber, da sonst Sie oder andere Personen manche Gefahren unter Umständen nicht erkennen und sich verletzen.



- ① Kettenspannung
- ② Erste Inbetriebnahme
- ③ Hochvolt-Bauteile
- ④ Recycling

- ④ Lithium-Ionen-Akkumulator
- ⑤ Technische Information
- ⑥ Typenschild EU

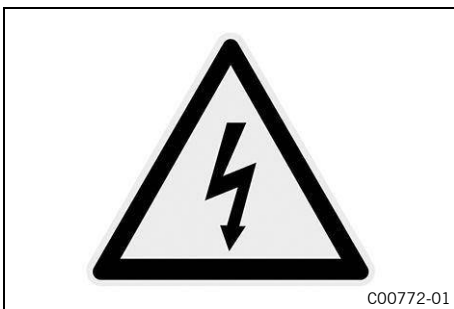
2.12.2 Hinweisaufkleber im Detail



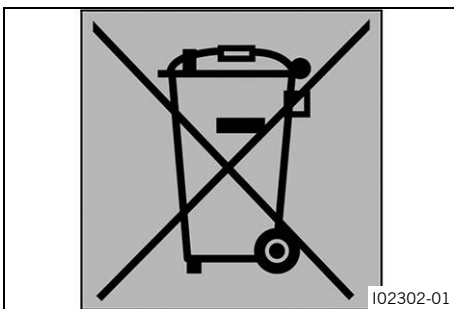
Kettenspannung



Erste Inbetriebnahme



Hochvolt-Bauteile



Recycling



Lithium-Ionen-Akkumulator

Freeride		A230.03.097.000
Fuel:	Electric	
Tyre front:	90/90 -21 54R	
Air pressure front:	rider only	2.0 bar (29 psi)
	max. payload	2.0 bar (29 psi)
Tyre rear:	120/90 R18 70R	
Air pressure rear:	rider only	2.0 bar (29 psi)
	max. payload	2.0 bar (29 psi)
Max payload:	168 kg (370 lbs)	
Max. total weight:	280 kg (617 lbs)	
Engine oil:	fully synthetic 10W40	
Further information see owner's manual		
I02304-11		

Technische Information

KTM AG	
KTM Freeride E	
L3e-A1E	
e1*168/2013*00049	
--dB(A) -----min-1	
max. 280 kg	
I02305-01	

Typenschild EU

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich bei einem autorisierten Vertragspartner durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da anderenfalls jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von KTM freigegeben sind. Die Montage muss bei einem autorisierten Vertragspartner erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte Vertragspartner sind gern behilflich.

Die aktuellen **KTM PowerParts** sind fahrzeugspezifisch auf der KTM-Webseite aufgelistet.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

Eine Liste der Services, die am Fahrzeug bereits durchgeführt wurden, ist im Bereich Service auf der internationalen KTM-Website hinterlegt:

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

Fragen zu durchgeführten Services beantworten autorisierte Vertragspartner gern.

Die Liste der autorisierten Vertragspartner ist auf der KTM-Website hinterlegt.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

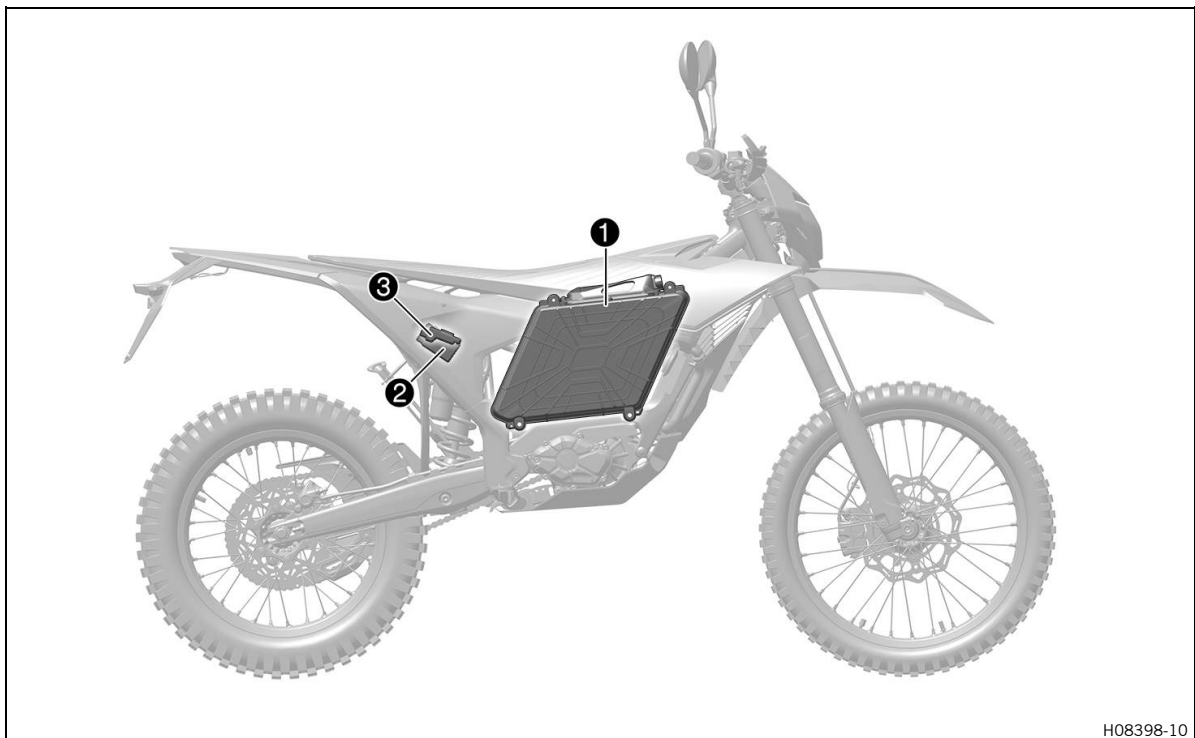
3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu KTM beantworten autorisierte Vertragspartner gern.

Die Liste der autorisierten Vertragspartner ist auf der KTM-Website hinterlegt.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.7 Spannungsversorgung



H08398-10

Im Fahrzeug sind ein Lithium-Ionen-Akkumulator ① (Powerpack, 50 V) und eine 12-V-Batterie ② verbaut. Die 12-V-Batterie befindet sich hinten unter der Sitzbank. Neben der 12-V-Batterie befindet sich die OCU ③.

Das Powerpack befindet sich unter der Sitzbank und ist mit dem Elektromotor verschraubt. Das Powerpack kann mit wenigen Handgriffen ausgebaut werden.

Das Powerpack kann im Fahrzeug geladen werden.

Das Powerpack bei jedem Aus- und Einbau auf Beschädigungen am Gehäuse oder am Stecker kontrollieren.

Die 12-V-Batterie ist für den Betrieb des Fahrzeuges notwendig. Die Fahrzeugsteuerung benötigt die 12-V-Batterie für den Systemstart. Wenn die 12-V-Batterie defekt, entladen oder nicht angeschlossen ist, startet das Fahrzeug nicht.

3.8 Neues Powerpack

Bei erstmaligem Gebrauch muss das Powerpack im Fahrzeug komplett leer gefahren werden. Das Fahrzeug reduziert zunächst die Antriebsleistung. In diesem leistungsreduzierten Betrieb sind noch einige Minuten Fahrt möglich, bis das Fahrzeug abschaltet.

Anschließend das Powerpack so lange laden, bis das Ladegerät den Vorgang bei 100 % beendet. Die Ladezustandsanzeige am Fahrzeug zeigt den Fortschritt an. Der Ladevorgang ist erst abgeschlossen, wenn die Status-LED grün blinkt, auch wenn zuvor bereits am Kombiinstrument 100% angezeigt werden.

3.9 Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Um das Powerpack zu schonen, reduziert die Motorsteuerung die Leistung bei niedrigen Temperaturen.

Wenn die Temperatur des Powerpack unter 0°C sinkt, reduziert die Motorsteuerung die Leistung auf 50 %. Der Betrieb des Fahrzeuges ist problemlos möglich. Das Powerpack wird durch die Leistungsreduzierung nicht geschädigt.

Das Powerpack erwärmt sich bei Betrieb des Fahrzeuges. Wenn die Temperatur des Powerpack 0 °C überschritten hat, stellt die Motorsteuerung die volle Leistung mit einem fließenden Übergang wieder zur Verfügung.

3.10 Betrieb bei hohen Temperaturen

Um das Powerpack zu schonen, reduziert die Motorsteuerung die Leistung bei hohen Temperaturen.

Wenn das Powerpack zu heiß wird, reduziert die Motorsteuerung die Leistung abhängig von der Temperatur. Das Kombiinstrument zeigt **Bat Hot** an. Der Betrieb des Fahrzeuges ist problemlos möglich. Das Powerpack wird durch die Leistungsreduzierung nicht geschädigt.

Wenn die Temperatur des Powerpack sinkt, stellt die Motorsteuerung die volle Leistung mit einem fließenden Übergang wieder zur Verfügung.

Wenn der Motor zu heiß wird, reduziert die Motorsteuerung die Leistung auf 50 %. Das Kombiinstrument zeigt **Eng Hot** an. Der Betrieb des Fahrzeuges ist problemlos möglich. Der Motor wird durch die Leistungsreduzierung nicht geschädigt.

Der Motor wird bei aktivierter Zündung gekühlt. Wenn die Temperatur des Motors sinkt, stellt die Motorsteuerung die volle Leistung mit einem fließenden Übergang wieder zur Verfügung.



Hinweis

Bei sehr hohen Umgebungstemperaturen kann es dazu kommen, dass die Batterie durch den Ladevorgang nahe an die maximale Betriebstemperatur erwärmt wird. Wiederholte Einsätze werden dadurch beeinflusst.

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



❶ Vorderrad-Bremshebel  (S. 24)

❷ Hinterrad-Bremshebel  (S. 24)

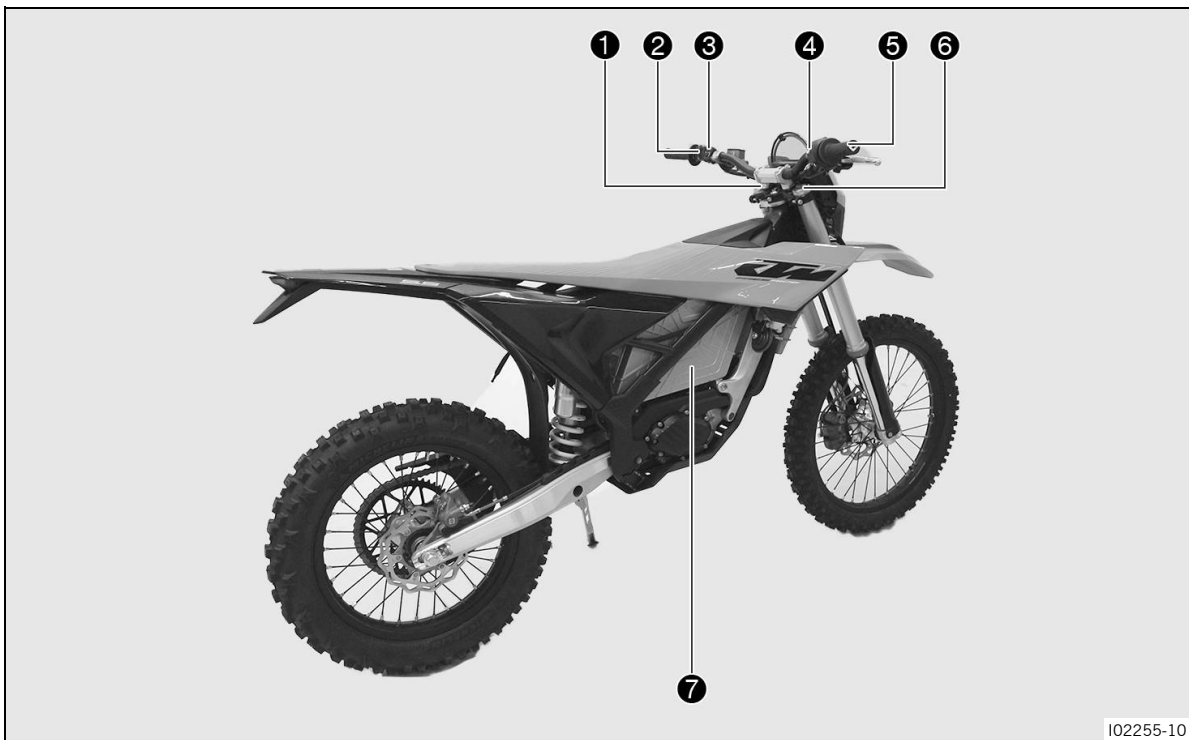
❸ Federbein-Druckstufeneinstellung

❹ Federbein-Zugstufeneinstellung

❺ Seitenständer  (S. 26)

❻ Lenkschloss  (S. 27)

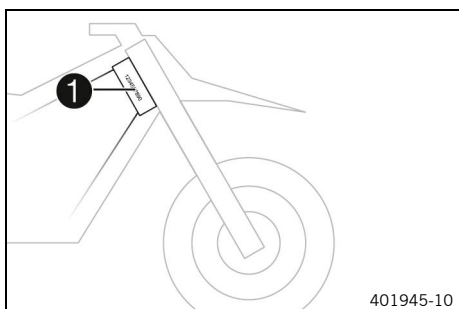
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



102255-10

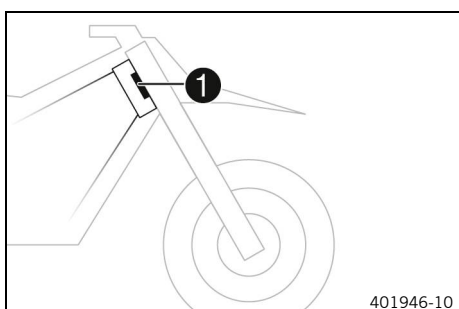
- | | |
|---|---|
| ① Gabel-Druckstufeneinstellung | ④ Hauptschalter  (S. 25) |
| ② Hupentaste  (S. 25) | ④ Starttaste  (S. 25) |
| ② Lichtschalter  (S. 26) | ⑤ Gasdrehgriff  (S. 24) |
| ② Blinkerschalter  (S. 26) | ⑥ Gabel-Zugstufeneinstellung |
| ③ Kombischalter  (S. 28) | ⑦ Powerpack |

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



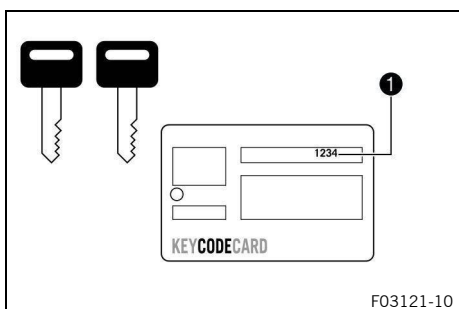
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



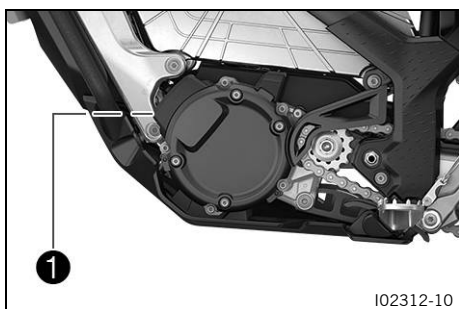
Die Schlüsselnummer ❶ für das Zünd- und Lenkschloss ist auf der Schlüsselkarte angeführt.



Hinweis

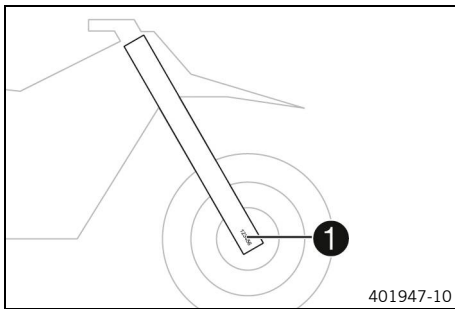
Die Schlüsselnummer wird zum Bestellen eines Ersatzschlüssels benötigt und sollte daher an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

5.4 Motornummer



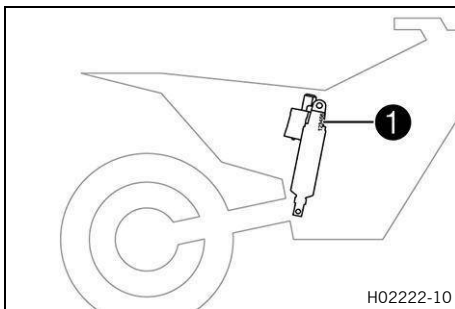
Die Motornummer ❶ ist vorne am Motor eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



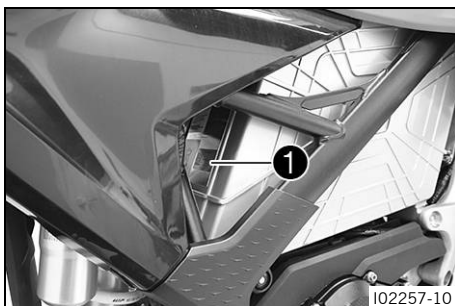
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingepreßt.

5.6 Federbein–Artikelnummer



Die Federbein–Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingepreßt.

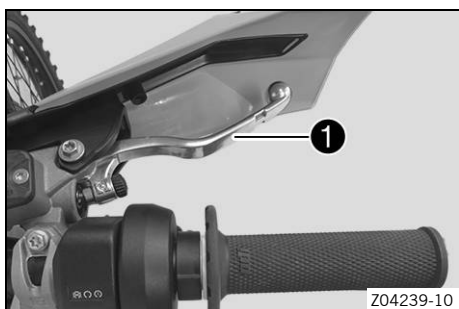
5.7 Batterieidentifikationsnummer



Die Batterieidentifikationsnummer (BIN) ❶ befindet sich auf einem Aufkleber auf der LV-Traktionsbatterie.

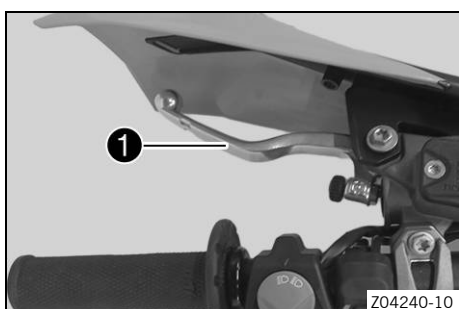
6 Bedienelemente

6.1 Vorderrad-Bremshebel



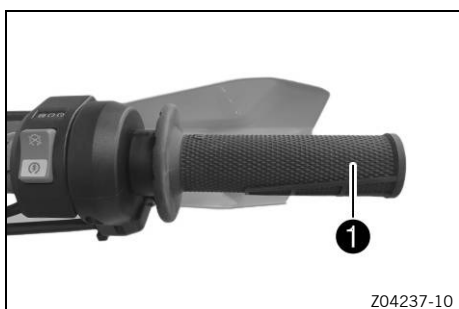
Der Vorderrad-Bremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.2 Hinterrad-Bremshebel



Der Hinterrad-Bremshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.3 Gasdrehgriff



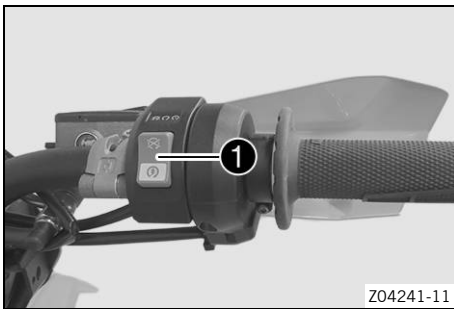
GEFAHR

Verletzungsgefahr Bei eingeschaltetem Elektro-Motorrad kann bereits eine leichte oder unbeabsichtigte Betätigung des Gasdrehgriffs zu einer sofortigen Beschleunigung führen.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder sich im Zustand Betriebsbereit befindet, bevor Sie den Gasgriff berühren.
- Halten Sie Hände und Gegenstände stets vom Gasgriff fern, solange das Motorrad eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie nicht mit dem Fahrzeug fahren.
- Stellen Sie sicher, dass beim Abstellen oder Parken des Fahrzeugs der Hauptschalter/Not-Aus-Schalter oder die Zündung am Zündschloss ausgeschaltet ist.

Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Hauptschalter



Der Hauptschalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Der Hauptschalter dient auch als Not-Aus-Schalter.

Zustand		Bedeutung
	Zündung aus	In dieser Stellung ist das Fahrzeug ausgeschaltet.
	Zündung ein	In dieser Stellung ist das Fahrzeug im Zustand Betriebsbereit. Die Starttaste ist aktiv.

6.5 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Die Starttaste ist nur aktiv, wenn der Hauptschalter eingeschaltet ist.

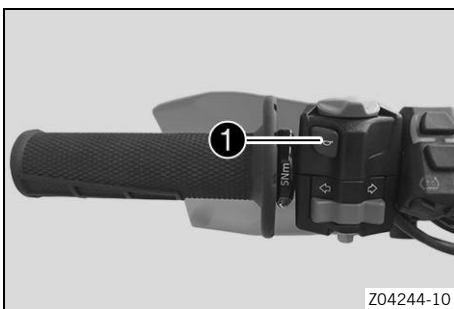
Wenn die Starttaste gedrückt wird, schaltet das Fahrzeug vom Zustand Betriebsbereit in den Zustand Fahrbereit. Das Kombiinstrument zeigt die Fahrbereitschaft an.

Wenn die Starttaste erneut gedrückt wird, schaltet das Fahrzeug wieder in den Zustand Betriebsbereit.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug 60 Sekunden nach Aktivierung des Zustandes Fahrbereit nicht bewegt wird und der Gasdrehgriff nicht aufgedreht wird, schaltet das Fahrzeug automatisch in den Zustand Betriebsbereit.

Zustand	Bedeutung
Starttaste (⌘) in der Grundstellung	Der Zustand des Fahrzeuges wird beibehalten.
Starttaste (⌘) mehr als 0,5 Sekunden gedrückt	Der Zustand des Fahrzeuges wechselt von Betriebsbereit zu Fahrbereit.

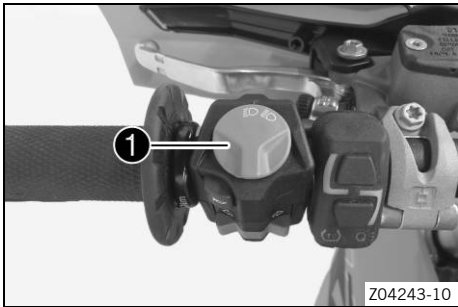
6.6 Hupentaste



Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Hupentaste (🔊) in der Grundstellung	Keine Funktion
Hupentaste (🔊) gedrückt	In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.7 Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Lichtschalter ist in der Mittelstellung.	In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichtschalter ist nach links geschwenkt.	In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

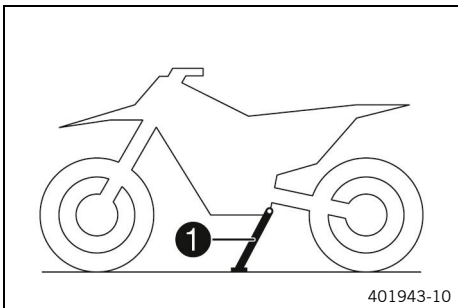
6.8 Blinkerschalter



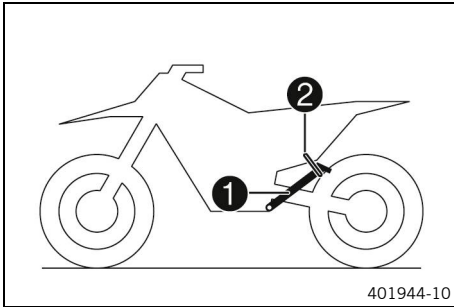
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.	Blinker aus.
	Blinkerschalter nach links geschwenkt.	Blinker links ein.
	Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.	Blinker rechts ein.

6.9 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



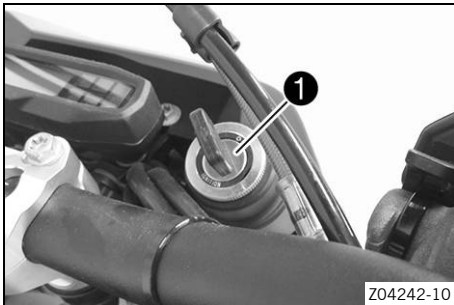
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrads.



Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer ① hochgeklappt und mit dem Haltegummi ② gesichert sein.

6.10 Zündschloss



Das Zündschloss ① befindet sich rechts hinter der Scheinwerfermaske.

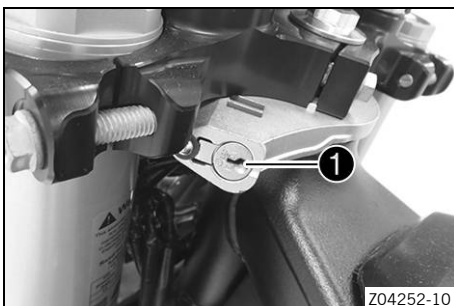


Hinweis

Sobald die Zündung am Zündschloss eingeschaltet wurde, das Fahrzeug mit dem Hauptschalter aktivieren.

Zustand		Bedeutung
	Zündung aus	In dieser Stellung ist der Stromkreis der 12-V-Batterie unterbrochen, das Fahrzeug kann nicht aktiviert werden.
	Zündung ein	In dieser Stellung ist der Stromkreis der 12-V-Batterie geschlossen, das Fahrzeug kann aktiviert werden.

6.11 Lenkschloss



Das Lenkschloss ① ist am Steuerkopf links angebracht.

Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Lenken und Fahren ist nicht mehr möglich.

6.12 Lenkung absperren



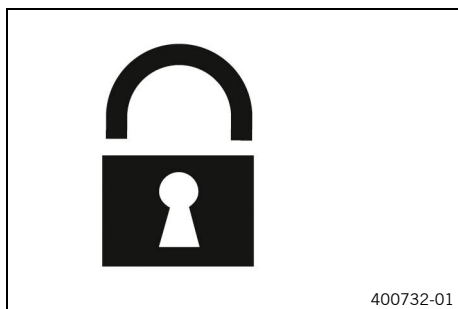
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Fahrzeug abstellen.
- Fahrzeug deaktivieren. (S. 45)
- Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
- Lenkschloss regelmäßig schmieren.

Universalölspray (S. 145)

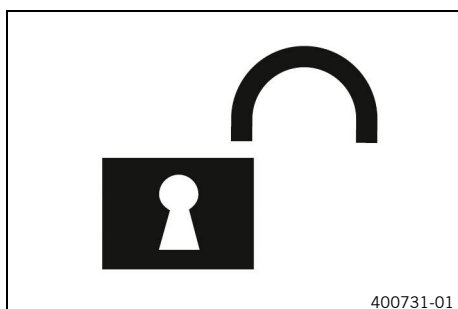
- Zündschlüssel in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.
- ✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.



Hinweis

Zündschlüssel nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.13 Lenkung entsperren



- Zündschlüssel in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.
- ✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.



Hinweis

Zündschlüssel nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.14 Kombischalter

6.14.1 Kombischalter

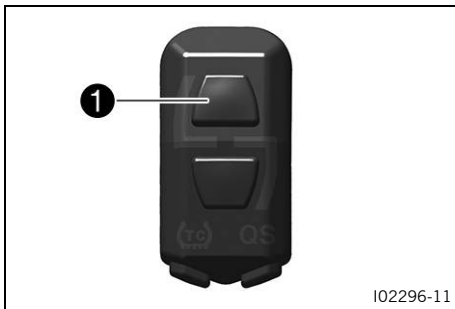
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

Übersicht Kombischalter



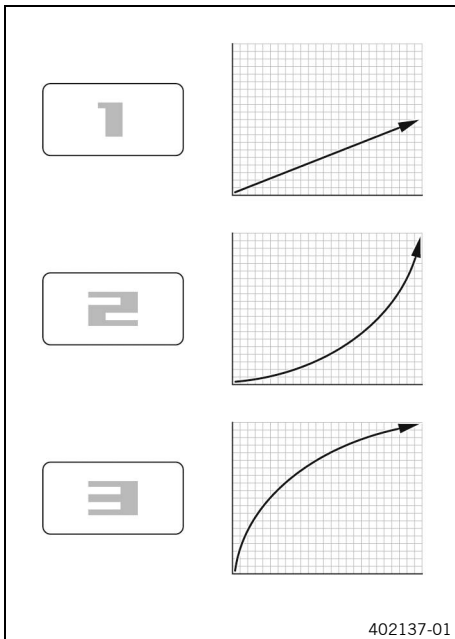
- 1 Map-Select-Taste (S. 29)
- 2 Rekuperation-Mode-Taste (S. 29)
- 3 TC-Taste (S. 30)
- 4 **Quick Select** -Taste (S. 30)

6.14.2 Map-Select-Taste



Die Map-Select-Taste **1** legt den Fahrmodus fest.

Zustand	Bedeutung
Fahrzeug ist im Zustand Betriebsbereit	Die Map-Select-Taste ist aktiv.
Fahrzeug ist im Zustand Fahrbereit	Die Map-Select-Taste ist aktiv.
Alle übrigen Zustände des Fahrzeuges	Die Map-Select-Taste ist nicht aktiv.



Am Kombiinstrument wird der ausgewählte Fahrmodus mit den Ziffern **1**, **2** oder **3** angezeigt.

Drei verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.

Die Abbildungen zeigen nur veranschaulichende Näherungswerte und stellen nicht den tatsächlichen Verlauf dar.

Der Fahrmodus **1** ist Economy: Das Motordrehmoment wird um die Hälfte reduziert.

Der Fahrmodus **2** ist Standard: Je weiter der Gasdrehgriff aufgedreht wird, desto stärker steigt die Motorleistung.

Der Fahrmodus **3** ist Advanced: Der stärkste Leistungsanstieg erfolgt unmittelbar, danach steigt die Motorleistung langsamer an.

6.14.3 Rekuperation-Mode-Taste



Die Rekuperation-Mode-Taste **1** legt den Rekuperationsmodus fest.

Zustand	Bedeutung
Fahrzeug ist im Zustand Betriebsbereit	Die Rekuperation-Mode-Taste ist aktiv.
Fahrzeug ist im Zustand Fahrbereit	Die Rekuperation-Mode-Taste ist aktiv.
Alle übrigen Zustände des Fahrzeuges	Die Rekuperation-Mode-Taste ist nicht aktiv.

Am Kombiinstrument wird der ausgewählte Rekuperationsmodus mit den Ziffern **1**, **2** oder **3** angezeigt.

Drei verschiedene Rekuperationsmodi sind verfügbar. Die Rekuperationsmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.

Rekuperationsmodus **1**: Die Rekuperation ist ausgeschaltet.

Rekuperationsmodus **2**: Die Rekuperation ist bei leichter Stärke.

Rekuperationsmodus **3**: Die Rekuperation ist bei hoher Stärke.

6.14.4 TC-Taste



Mit der TC-Taste ❶ am Kombischalter kann die Traktionskontrolle aktiviert oder deaktiviert werden.
Abhängig vom Fahrmodus wird bei aktivierter Traktionskontrolle unterschiedlich viel Schlupf zugelassen.

Zustand	Bedeutung
TC-Lampe leuchtet nicht	Traktionskontrolle deaktiviert
TC-Lampe leuchtet	Traktionskontrolle aktiviert

6.14.5 Quick Select -Taste



Mit der **Quick Select** –Taste ❶ am Kombischalter können das gespeicherte Mapping, die Rekuperation und TC-Einstellung aktiviert werden.
Quick Select –Taste ❶ für 3 Sekunden drücken, um aktuelles favorisiertes Mapping, Rekuperation und TC-Einstellung zu speichern.

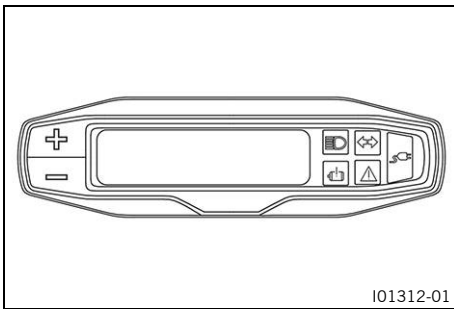
6.14.6 Leistungsreduzierung

6.14.6.1 Notfallmodus



Eine Fehlfunktion wurde erkannt und das System liefert als Notlaufprogramm 30 % Leistung.

7.1 Kombiinstrument-Übersicht



I01312-01

- Mit der **Taste +** werden verschiedene Funktionen gesteuert.
- Mit der **Taste -** werden verschiedene Funktionen gesteuert.

7.2 Aktivierung und Test

7.2.1 Kombiinstrument aktivieren



I01313-10

Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

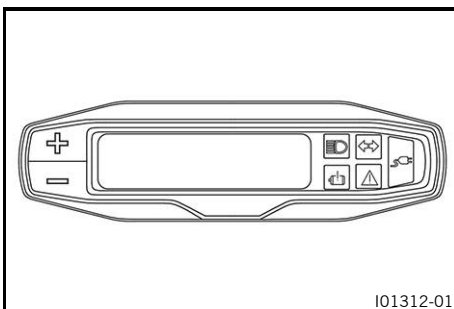
7.2.2 Display-Test



I01313-10

Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.

7.3 Kontrollleuchten



I01312-01

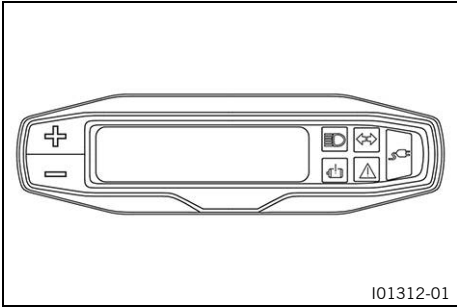
Zustand		Bedeutung
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau.	Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün.	Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb	Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ leuchtet beim Einschalten des Fahrzeuges so lange, bis das Fahrzeug in den Zustand Fahrbereit geschaltet wird. Wenn im Zustand Fahrbereit die Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ noch leuchtet, liegt eine Fehlfunktion vor.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	Ein Hinweis für die Betriebssicherheit oder ein Fehler bei nicht antriebsrelevanten Themen wurde erkannt.
	Ladekabel-Kontrollleuchte leuchtet gelb.	Zeigt die Verbindung des Ladekabels an.

7.4 Mapping-Übersicht



Das ausgewählte Mapping ❶ wird links am Display angezeigt.

7.5 Ladekabel-Kontrollleuchte

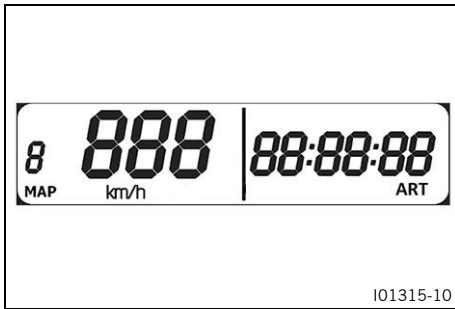


Die Ladekabel-Kontrollleuchte  befindet sich rechts am Kombiinstrument.

Zustand	Bedeutung
Ladekabel-Kontrollleuchte blinkt 3-mal in der Sekunde	Ladekabel ist angeschlossen. Zustand Fahrbereit kann nicht aktiviert werden.
Ladekabel-Kontrollleuchte blinkt einmal in der Sekunde	Fahrzeug wird geladen
Ladekabel-Kontrollleuchte leuchtet	Ladevorgang abgeschlossen

7.6 Kumulierte Fahrzeit

Bedingung: Motorrad steht

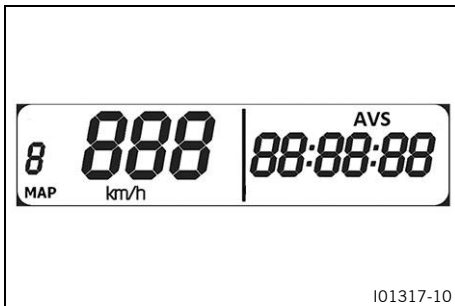


- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ART** rechts unten im Display erscheint.
- ✓ Zeigt die kumulierte Fahrzeit.



7.7 Durchschnittsgeschwindigkeit

Bedingung: Motorrad steht

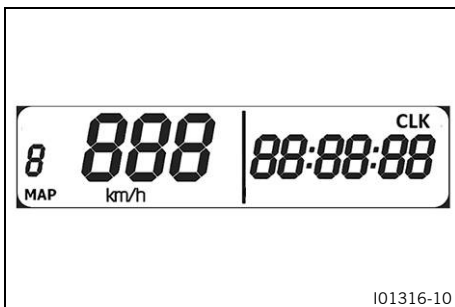


- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **AVS** rechts oben im Display erscheint.
- ✓ Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit von **TRIP 1** an.
- Taste **-** 2 - 3 Sekunden drücken.
- ✓ Setzt die Durchschnittsgeschwindigkeit, **TRIP 1** und **TI** zurück.



7.8 Uhrzeit einstellen

Bedingung: Motorrad steht

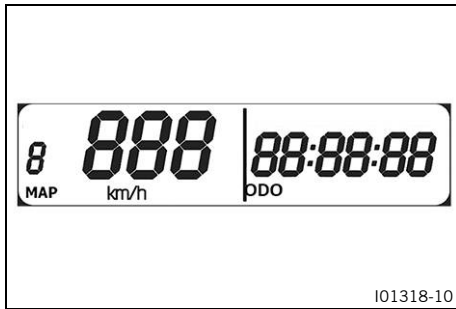


- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts oben im Display erscheint.
- ✓ Zeigt die Uhrzeit an
- Taste **+** kurz drücken.
- ✓ Uhrformat zwischen 12 und 24 Stunden einstellen.
- Taste **-** 2 - 3 Sekunden drücken.
- ✓ Stundenanzeige blinkt.
- Stundenanzeige mit der Taste **+** einstellen.
- Taste **-** kurz drücken.
- ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann mit der Taste **+** eingestellt werden.
- Taste **-** 2 - 3 Sekunden drücken.
- ✓ Uhrzeiteinstellungen werden geschlossen.



7.9 ODO

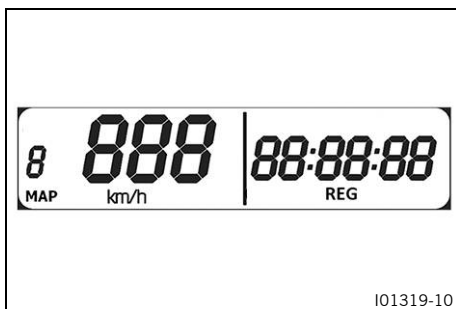
Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.
- ✓ Zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.

7.10 Rekuperationsmodus

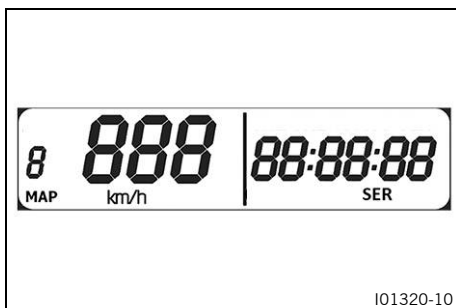
Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **REG** rechts unten im Display erscheint.
- ✓ Zeigt das Rekuperationsmapping an.

7.11 Service einstellen

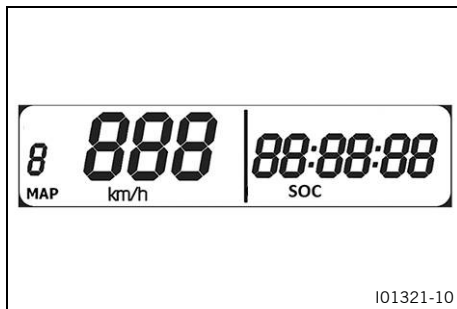
Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SER** rechts unten im Display erscheint.
- Taste **–** 2 - 3 Sekunden drücken.
- Stundenanzeige mit der Taste **+** erhöhen.
- Taste **–** 2 - 3 Sekunden drücken.
- ✓ Service-Einstellungen werden geschlossen.

7.12 State of Charge

Bedingung: Motorrad steht

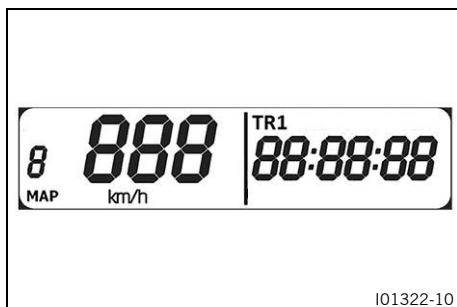


- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SOC** rechts unten im Display erscheint.
- ✓ Zeigt den Ladezustand in Prozent an.



7.13 Trip 1

Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

i Hinweis

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Ladestopps gemessen werden.

i Hinweis

Wird 999,9 überschritten wird der Werte **TR1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

- Taste **—** 2 - 3 Sekunden drücken.

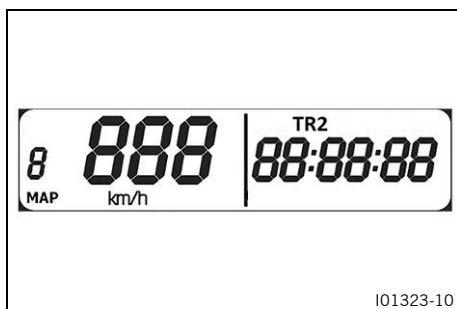
i Hinweis

Anzeige von **TR1**, **AVS** und **TI** wird auf 0,0 gesetzt.



7.14 Trip 2

Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

i Hinweis

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Ladestopps gemessen werden.

i Hinweis

Wird 999,9 überschritten wird der Werte **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

- Taste **—** 2 - 3 Sekunden drücken.

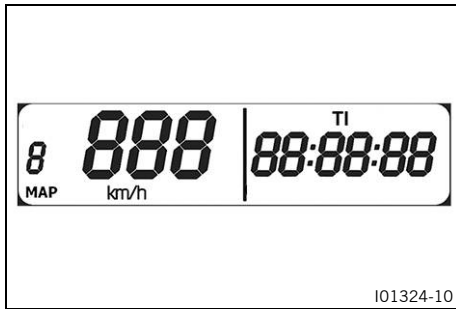
i Hinweis

Anzeige von **TR2** wird auf 0,0 gesetzt.



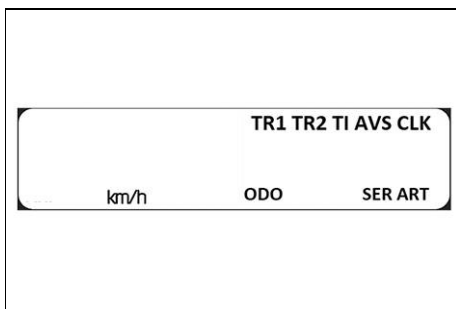
7.15 Trip Time

Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TI** rechts oben im Display erscheint.
- Taste **—** 2 - 3 Sekunden drücken.
- ✓ Anzeige von **TI**, **TR1** und **AVS** wird zurückgesetzt.

7.16 Setup-Menü



Bedingung: Motorrad steht, die Funktion **ODO** ist nicht ausgewählt

- Taste **+** und Taste **—** 5 Sekunden drücken.
- Taste **+** 2 - 3 Sekunden drücken.

Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.



Hinweis

Die Taste **—** so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.

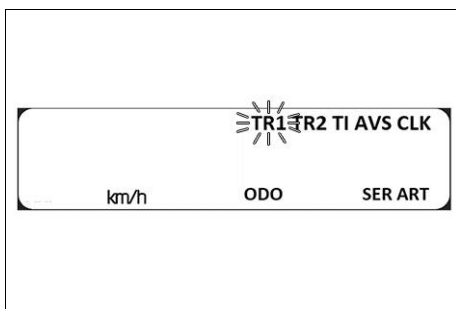
Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Schnelles Blinken bedeutet, dass die Funktion angezeigt wird.

Langsames Blinken bedeutet, dass die Funktion nicht angezeigt wird.

– Taste + kurz drücken.	Aktiviert oder deaktiviert die blinkende Anzeige
– Taste — kurz drücken.	Wechselt zur nächsten Anzeige

7.16.1 Trip 1

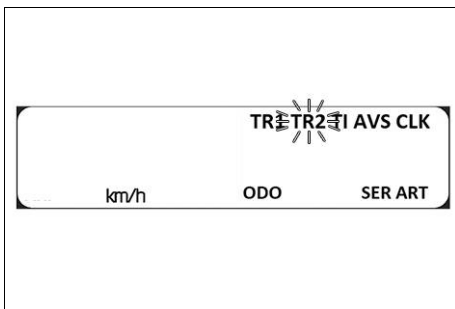


Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **—** 5 Sekunden drücken.
- Taste **—** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Aktiviert oder deaktiviert **TR1**.

7.16.2 Trip 2

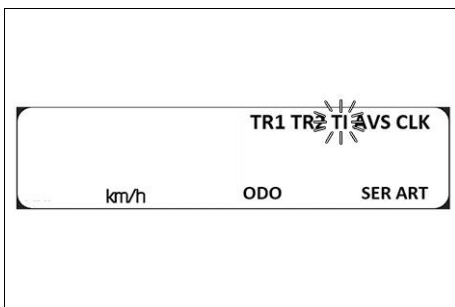


Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **–** 5 Sekunden drücken.
- Taste **–** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Aktiviert oder deaktiviert **TR2**.

7.16.3 Trip Time

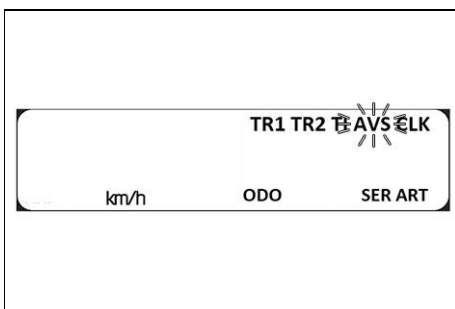


Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **–** 5 Sekunden drücken.
- Taste **–** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TI** rechts oben im Display erscheint.

Aktiviert oder deaktiviert **TI**.

7.16.4 Average Speed

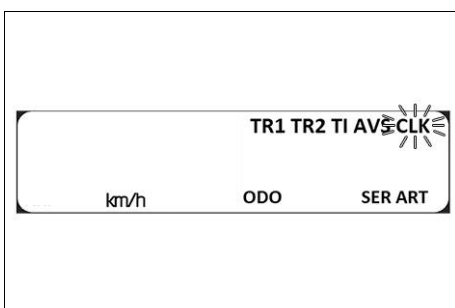


Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **–** 5 Sekunden drücken.
- Taste **–** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **AVS** rechts oben im Display erscheint.

Aktiviert oder deaktiviert **AVS**.

7.16.5 Clock

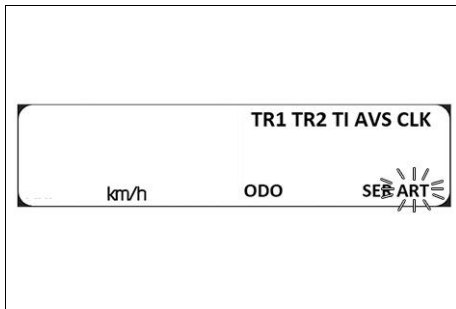


Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **–** 5 Sekunden drücken.
- Taste **–** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts oben im Display erscheint.

Aktiviert oder deaktiviert **CLK**.

7.16.6 Accumulated Ride Time

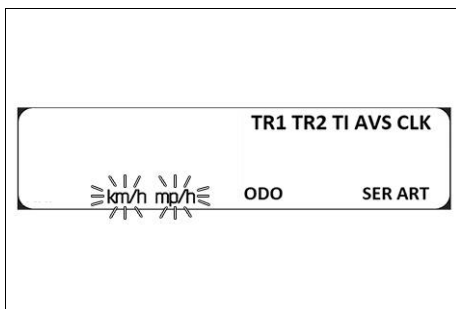


Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **-** 5 Sekunden drücken.
- Taste **-** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ART** rechts unten im Display erscheint.

Aktiviert oder deaktiviert **ART**.

7.16.7 Maßeinheit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **-** 5 Sekunden drücken.
- Taste **-** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h / Mph** blinkt.

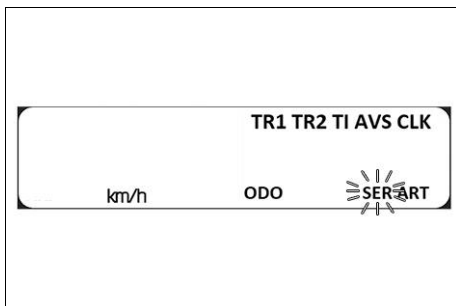
Im Modus Maßeinheiten kann mit der Taste **+** die Maßeinheit umgeschaltet werden.



Hinweis

Wenn 5 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

7.16.8 Service



Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** und Taste **-** 5 Sekunden drücken.
- Taste **-** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SER** rechts unten im Display erscheint.

Aktiviert oder deaktiviert **SER**.

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

- Nehmen Sie keinen Sozius mit.



WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.



WARNUNG

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.



WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

- Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

- Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle bei einem autorisierten Vertragspartner durchgeführt wurden.
- ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
- Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
- Mit den Bedienelementen vertraut machen.
- Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen. (S. 85)
- Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen. (S. 91)
- Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.



Hinweis

Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

- Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Keine Geländefahrten machen, die Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
- Während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
- Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten einhalten.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	280 kg
--------------------------------	--------

8 Inbetriebnahme

Höchstzulässige Achslast vorn	110 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	170 kg

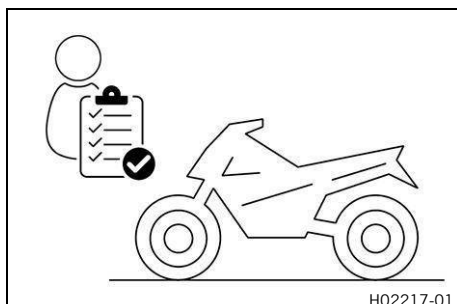


9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



Hinweis

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeuges und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.



- Gasdrehgriff, Hauptschalter, Powerpack und Elektromotor auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 86)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 92)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 88)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 94)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 119)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 78)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 81)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 79)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 100)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 101)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 102)



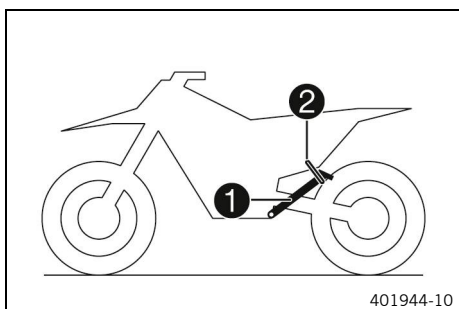
Hinweis

Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

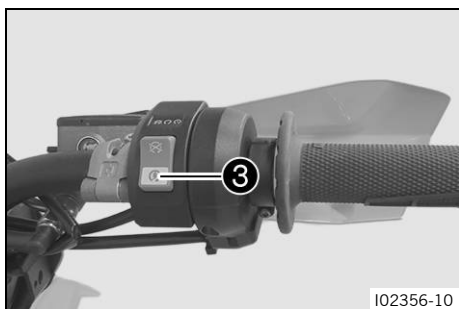
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 62)
- Gabelbeine entlüften. (S. 60)
- Gabelluftdruck kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren.
- Ladezustand des Powerpack kontrollieren.



9.2 Fahrzeug starten



- Motorrad vom Seitenständer **1** nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi **2** sichern.
- Den Zündschlüssel im Zündschloss in die Stellung drehen.



- Den Hauptschalter **3** in die Stellung drücken.
- ✓ Das Fahrzeug ist im Zustand Betriebsbereit und am Kombiinstrument wird **OFF** angezeigt.

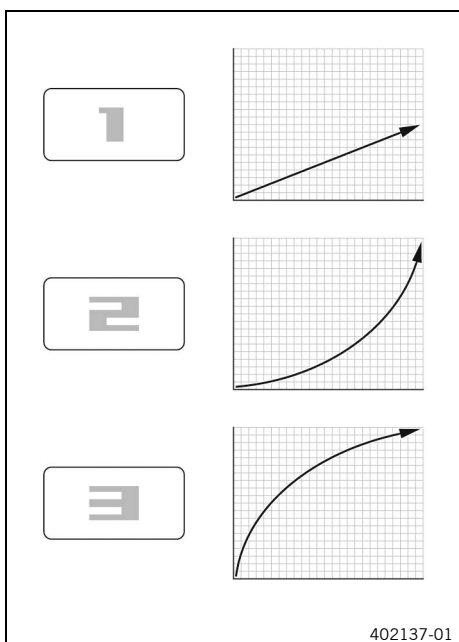


- Mit der Fahrmodustaste **4** einen Fahrmodus wählen.



Hinweis

Der zuletzt eingestellte Modus ist bereits ausgewählt.



- Einen der Fahrmodi wählen.



Hinweis

Am Kombiinstrument wird der ausgewählte Fahrmodus mit den Ziffern **1**, **2** oder **3** angezeigt.

Drei verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.

Die Abbildungen zeigen nur veranschaulichende Näherungswerte und stellen nicht den tatsächlichen Verlauf dar.



Hinweis

Der Fahrmodus **1** ist Economy: Das Motordrehmoment wird reduziert.



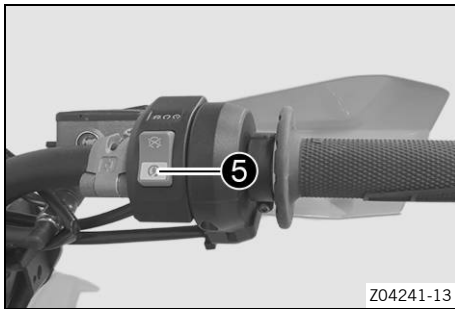
Hinweis

Der Fahrmodus **2** ist Standard: Je weiter der Gasdrehgriff aufgedreht wird, desto stärker steigt die Motorleistung.



Hinweis

Der Fahrmodus **3** ist Advanced: Der stärkste Leistungsanstieg erfolgt unmittelbar, danach steigt die Motorleistung langsamer an.



- Die Starttaste **5** für mehr als 0,5 Sekunden drücken.
- ✓ Das Fahrzeug ist im Zustand Fahrbereit und am Kombiinstrument wird **GO** angezeigt.
- ✓ Das Fahrzeug reagiert auf den Gasdrehgriff.

9.3 Anfahren

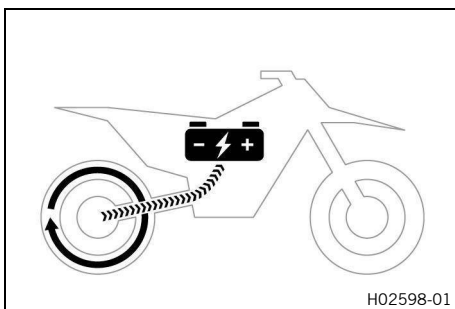


Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

- Machen Sie sich zunächst mit dem neuen Antriebs- und Fahrverhalten dieses Fahrzeuges vertraut.
- Drehen Sie vorsichtig am Gasdrehgriff. Das fehlende Motorgeräusch täuscht schnell über die Leistungsfähigkeit des Fahrzeuges hinweg.

9.4 Rekuperation



Im Rekuperationsmodus (S. 29) **2** und **3** wird bei vollständig geschlossenem Gasdrehgriff im Schiebetrieb das Powerpack durch den Elektromotor geladen.

Durch die Rekuperationsfunktion ist im Rekuperationsmodus **2** und **3** eine erhöhte Motorbremswirkung vorhanden.

Die Rekuperationswirkung steigt mit der Motordrehzahl.



Hinweis

Im Rekuperationsmodus **1** ist die Rekuperationsfunktion nicht verfügbar.

9.5 Abbremsen



WARNUNG

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.



WARNUNG

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

- Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.



Hinweis

Der Hinterrad-Bremshebel befindet sich links am Lenker.

- Zum Abbremsen Gas wegnehmen und Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigen.
- Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund nach Möglichkeit vorwiegend die Hinterradbremse betätigen.
- Bremsvorgang nach Möglichkeit vor Kurvenbeginn abschließen.

9.6 Anhalten, Parken



WARNUNG

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

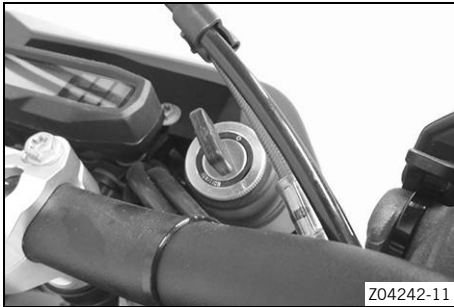
- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

- Motorrad abbrem sen.
- Fahrzeug deaktivieren.  (S. 45)
- Motorrad auf festem Untergrund auf dem Seitenständer abstellen.
- Lenkung absperren.  (S. 27)

9.7 Fahrzeug deaktivieren



- Den Hauptschalter in die Stellung drücken.



- Den Zündschlüssel im Zündschloss bei deaktiviertem Fahrzeug in die Stellung drehen. Den Zündschlüssel abziehen.

9.8 Transportieren



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



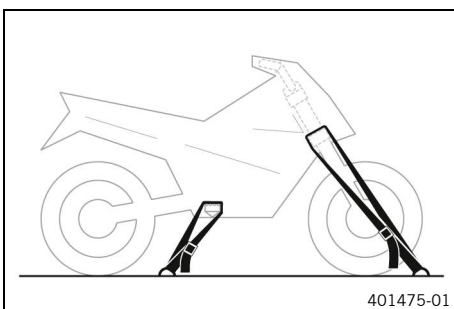
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug weggrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motor abstellen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Vertragspartnern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Vertragspartner berät Sie gern.

	alle 24 Monate			
	alle 90 Betriebsstunden			
	alle 45 Betriebsstunden			
	nach 1 Betriebsstunde			
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	
12-V-Batterie kontrollieren und laden.		●	●	
Powerpack kontrollieren und laden.	○	●	●	
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 88)		●	●	
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 94)		●	●	
Bremsscheiben kontrollieren.  (S. 85)		●	●	
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 86)		●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 92)		●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			●	●
Leerweg an den Bremshebeln kontrollieren.		●	●	
Getriebeöl wechseln.  (S. 126)	○	●	●	
Alle Schläuche und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	○	●	●	
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		●	●	
Rahmen kontrollieren.  (S. 83)		●	●	
Schwinge kontrollieren.  (S. 83)		●	●	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.		●	●	
Federbein-Schwenklager auf Spiel kontrollieren.		●	●	
Reifenzustand kontrollieren.  (S. 100)	○	●	●	
Reifendruck kontrollieren.  (S. 101)	○	●	●	
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●	
Radnaben kontrollieren.		●	●	
Felgenschlag kontrollieren.	○	●	●	
Speichenspannung kontrollieren.  (S. 102)	○	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren.  (S. 81)		●	●	
Kettenspannung kontrollieren.  (S. 79)	○	●	●	
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtigkeit kontrollieren.	○	●	●	
Gabelservice durchführen.		●	●	
Federbeinservice durchführen.		●	●	

	alle 24 Monate			
	alle 90 Betriebsstunden			
	alle 45 Betriebsstunden			
	nach 1 Betriebsstunde			
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	○	●	●	
Verschraubung Powerpack auf vorgeschriebenes Drehmoment kontrollieren. HV 1	○	●	●	
Scheinwerfereinstellung kontrollieren.  (S. 110)	○	●	●	
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren.  (S. 68)	○	●	●	
Steuerkopflager schmieren.  (S. 69)			●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 118)	○	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln.				●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	●	●	●
Elektronischen Serviceeintrag im Vertragspartnerportal durchführen.	○	●	●	●

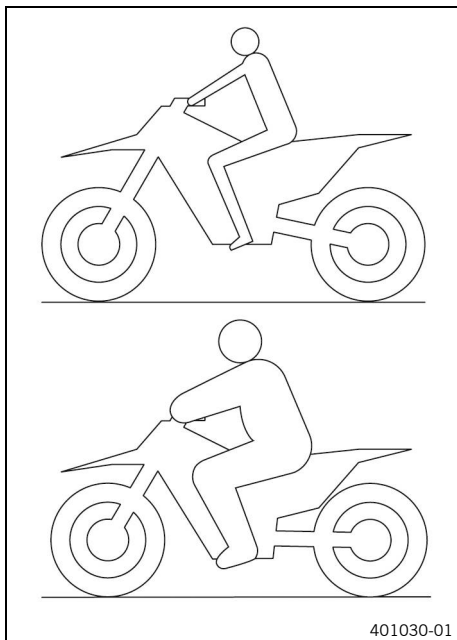
- einmaliges Intervall
- periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren



Hinweis

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrads zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) voreingestellt.

Standard-Fahrergewicht	75 kg ... 85 kg
------------------------	-----------------

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Luftfederung

In der Gabel kommt eine Luftfederung zum Einsatz.

Bei diesem System befindet sich die Federung im linken Gabelbein und die Dämpfung im rechten Gabelbein. Da die Gabelfedern entfallen, wird ein deutlicher Gewichtsvorteil im Vergleich zu konventionellen Gabeln erreicht. Auch das Ansprechverhalten bei kleinen Unebenheiten ist deutlich verbessert.

Im normalen Fahrbetrieb übernimmt ausschließlich ein Luftpolster die Federung. Als Endanschlag befindet sich eine Stahlfeder im linken Gabelbein.



Hinweis

Wenn die Gabel öfter durchschlägt, muss der Luftdruck in der Gabel erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Der Luftdruck in der Gabel kann mit einer Gabelluftpumpe schnell an das Fahrergewicht, die Streckenverhältnisse und den Fahrerwunsch angepasst werden. Die Gabel muss nicht zerlegt werden. Die aufwendige Montage härterer oder weicherer Gabelfedern entfällt.

Falls die Luftkammer aufgrund einer beschädigten Dichtung Luft verlieren sollte, sackt die Gabel trotzdem nicht ein. Die Luft wird in diesem Fall in der Gabel zurückgehalten. Der Federweg bleibt weitestgehend erhalten. Die Dämpfung wird härter und der Fahrkomfort sinkt.

Die Dämpfung kann wie bei einer konventionellen Gabel in Zug- und Druckstufe eingestellt werden.

Die Zugstufeneinstellung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

Die Druckstufeneinstellung befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.

11.3 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.

High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.4 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)
- Sitzbank ausbauen. (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen. (S. 75)
- Federbein ausbauen. (S. 70)

Hauptarbeit

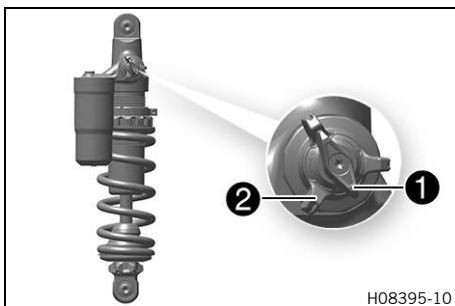
- Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.



Hinweis

Verschraubung ❷ nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 71)
- Sitzbankstütze montieren. (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)
- Sitzbank einbauen. (S. 73)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)

11.5 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt beim schnellen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)
- Sitzbank ausbauen. (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen. (S. 75)
- Federbein ausbauen. (S. 70)

Hauptarbeit

- Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Hinweis

Verschraubung ❷ nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

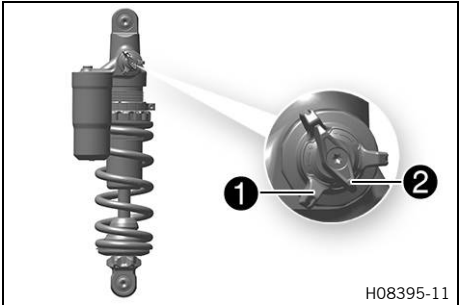


Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 71)
- Sitzbankstütze montieren. (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)



- Sitzbank einbauen.  (S. 73)
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 60)



11.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen



VORSICHT

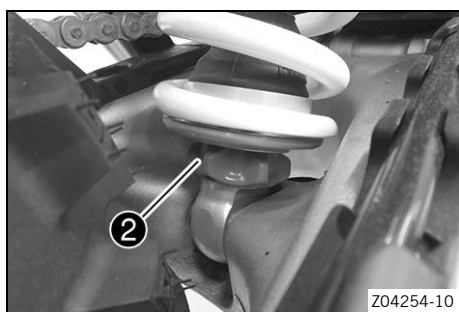
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



- Schrauben **1** lösen.
- Spritzschutz abnehmen.



- Einstellelement **2** bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern des Federbeins.



- Spritzschutz positionieren.
- Stiftschrauben **1** montieren.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×25 – Z	2 Nm



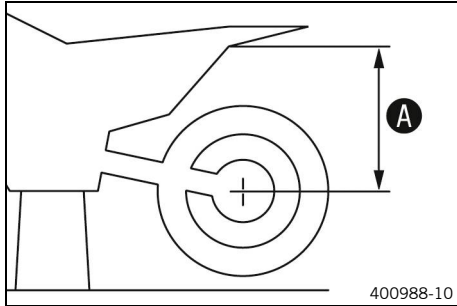
11.7 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 60)

Hauptarbeit

- Möglichst senkrecht den Abstand zwischen der Hinterradachse und einem anderen Fixpunkt messen - z. B. einer Markierung an der Heckverkleidung.
- Wert als Maß **A** notieren.



Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 60)

11.8 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren

- Maß **A** Hinterrad entlastet ermitteln.  (S. 52)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß **B** notieren.



Hinweis

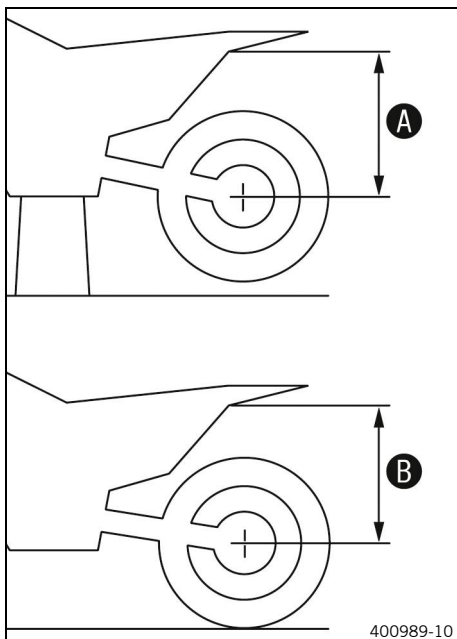
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße **A** und **B**.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

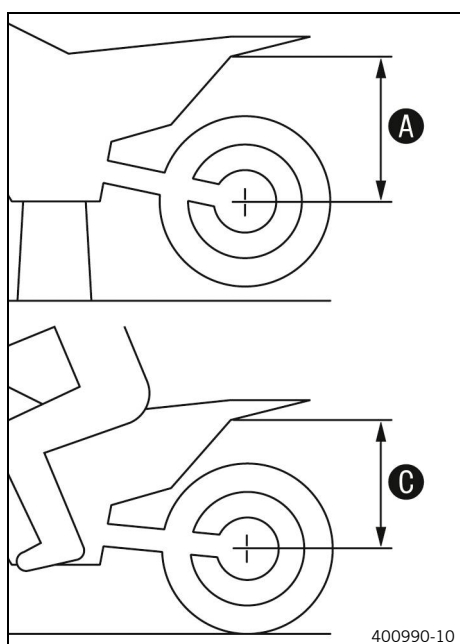
Statischer Durchhang	30 mm
----------------------	-------

- » Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:

- Federvorspannung des Federbeins einstellen.  (S. 53)



11.9 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß **A** Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 52)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und ab.
- ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß **C** notieren.

Hinweis

Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

- Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang	100 mm
-----------------	--------

- » Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:

- Fahrerdurchhang einstellen. (S. 54)



11.10 Federvorspannung des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

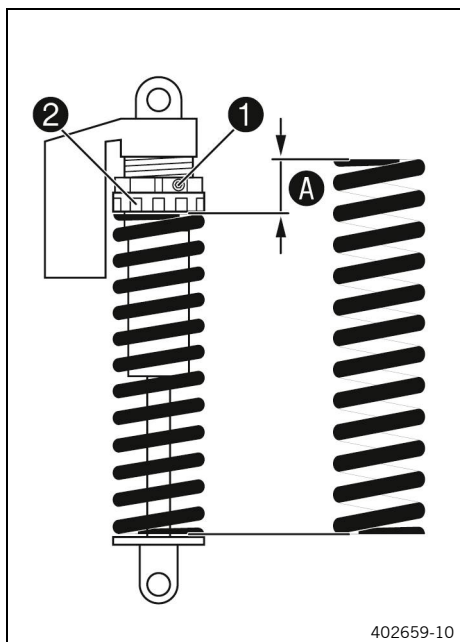


Hinweis

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)
- Sitzbank ausbauen. (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen. (S. 75)
- Federbein ausbauen. (S. 70)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

- Schraube ① lösen.
- Einstellring ② drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)



Hinweis

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
- Feder durch Drehen des Einstellrings ② auf das vorgegebene Maß A spannen.

Federvorspannung	9 mm
------------------	------



Hinweis

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

- Schraube ① festziehen.

Schraube Einstellring Federbein

M5	5 Nm
----	------

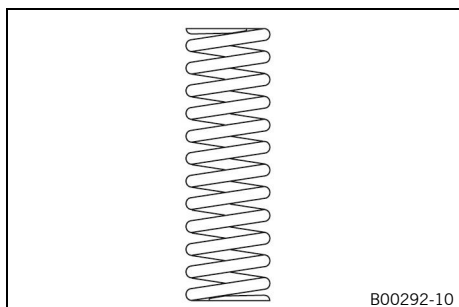
Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 71)
- Sitzbankstütze montieren. (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)
- Sitzbank einbauen. (S. 73)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)

11.11 Fahrerddurchhang einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)
- Sitzbank ausbauen. (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen. (S. 75)
- Federbein ausbauen. (S. 70)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Federrate	
Gewicht Fahrer: 55 kg ... 65 kg	70 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	75 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	80 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	85 N/mm
Gewicht Fahrer: 95 kg ... 105 kg	90 N/mm



Hinweis

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 71)
- Sitzbankstütze montieren. (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)
- Sitzbank einbauen. (S. 73)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 52)
- Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 53)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 51)

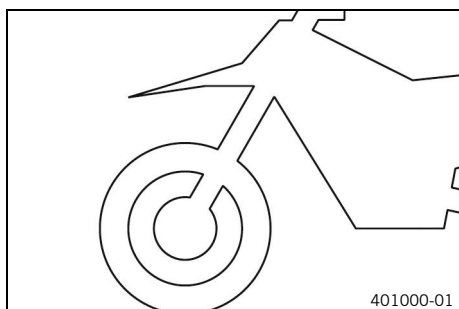


11.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren



Hinweis

Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrerdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck im Rahmen der Vorgabe erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.



11.13 Gabelluftdruck einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkeinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.

- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.



Hinweis

Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.

- Vorarbeit**
- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 60)

- Hauptarbeit**
- Schutzkappe **1** entfernen.
- Luftdruck frühestens 5 Minuten nach Fahrtende unter gleichen Bedingungen kontrollieren oder einstellen.
- Gabelluftpumpe **2** ganz zusammenschieben.
- Gabelluftpumpe (79412966100)



Hinweis

Die Gabelluftpumpe befindet sich im Beipack des Motorrades.

- Gabelluftpumpe mit dem linken Gabelbein verbinden.
- Beiliegende Anleitung beachten.
- ✓ Die Gabelluftpumpe schaltet sich automatisch ein.
 - ✓ Beim Verbinden entweicht etwas Luft aus dem Gabelbein.



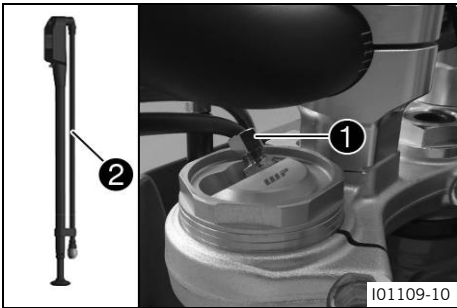
Hinweis

Dies ist durch das Volumen des Schlauches bedingt und stellt keinen Defekt der Gabelluftpumpe oder der Gabel dar.

- Luftdruck nach Vorgabe einstellen.
- Luftdruck nicht außerhalb des angegebenen Bereiches einstellen.

Luftdruck	
Komfort	4,2 bar
Standard	4,5 bar
Sport	4,8 bar
Änderung des Luftdruckes schrittweise um	
Minimaler Luftdruck	4 bar
Maximaler Luftdruck	8 bar

- Gabelluftpumpe vom linken Gabelbein trennen.



- ✓ Beim Trennen entweicht Überdruck aus dem Schlauch, das Gabelbein verliert keine Luft.
- ✓ Die Gabelluftpumpe schaltet sich nach 80 Sekunden automatisch ab.
- Schutzkappe montieren.

Die Schutzkappe nur mit der Hand montieren.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 60)

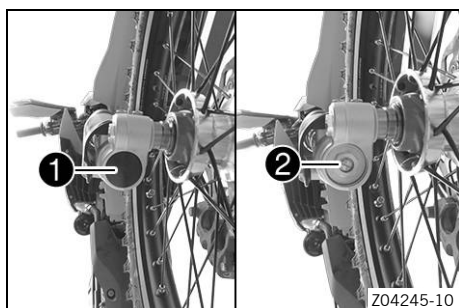


11.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen



Hinweis

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Schutzkappe ❶ entfernen.



Hinweis

Das Einstellelement ❷ befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.

- Einstellelement ❷ mit einem Schraubendreher bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks



Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

- Schutzkappe ❶ montieren.

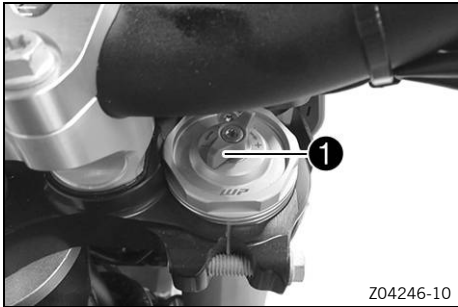


11.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen



Hinweis

Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



- Rotes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

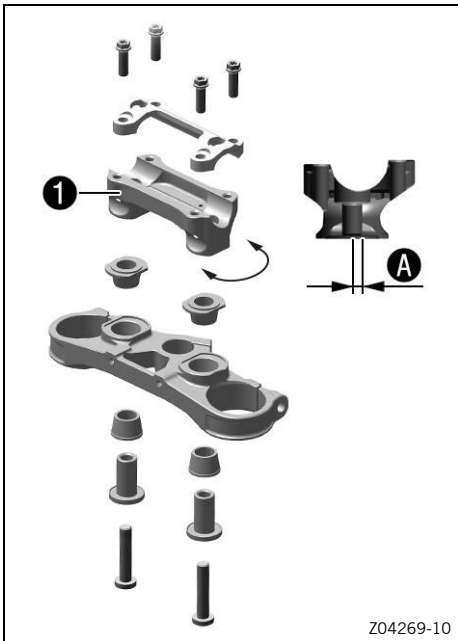
i Hinweis
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	16 Klicks
Sport	11 Klicks

i Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.16 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme ❶ sind im Abstand A aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand A	3,5 mm
-------------------	--------

Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

11.17 Lenkerposition einstellen

! WARNUNG
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.
– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.

Vorarbeit

- Lenkerpolster abnehmen.

Hauptarbeit

- Schrauben ① entfernen. Lenkerklemmbrücke ② abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Schrauben ⑦ und Buchsen ⑥ entfernen. Lenkeraufnahme ③ abnehmen.
- Gummibuchsen ④ und ⑤ positionieren.
- Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen.



Hinweis

Die Lenkeraufnahme ist auf einer Seite länger und höher.

- Schrauben ⑦ mit Buchsen ⑥ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme

M10

40 Nm

Loctite® 243

- Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

- Lenkerklemmbrücke ② positionieren.
- Schrauben ① montieren, aber noch nicht festziehen.
- Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ① zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.
- Schrauben ① gleichmäßig festziehen.

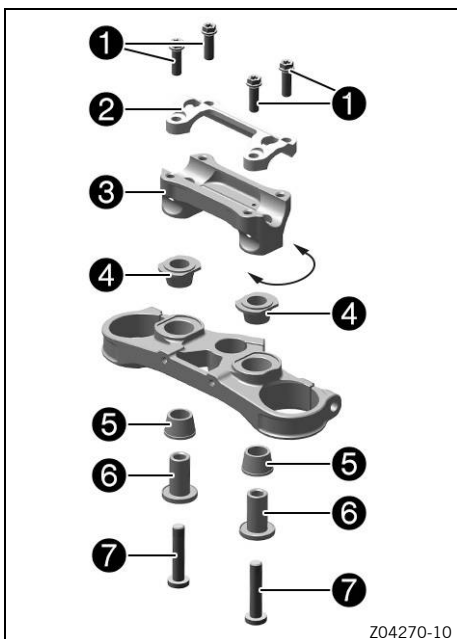
Schraube Lenkerklemmbrücke

M8

20 Nm

Nacharbeit

- Lenkerpolster montieren.



12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben



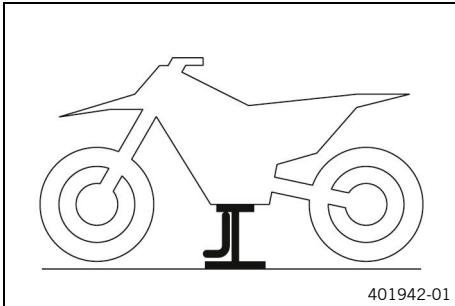
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

- ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen



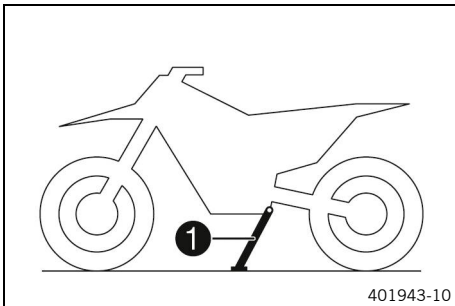
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrads den Seitenständer ① mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

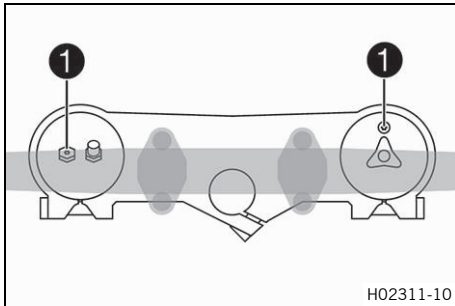
12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 60)

Hauptarbeit

- Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben festziehen.

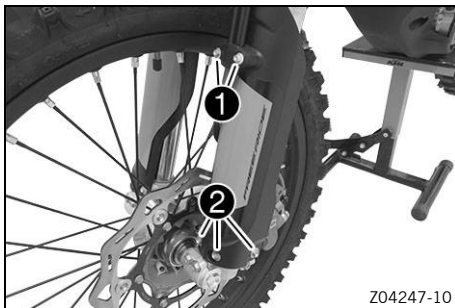


Nacharbeit

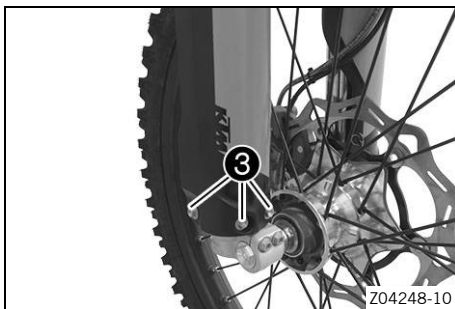
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)



12.4 Gabelschutz ausbauen



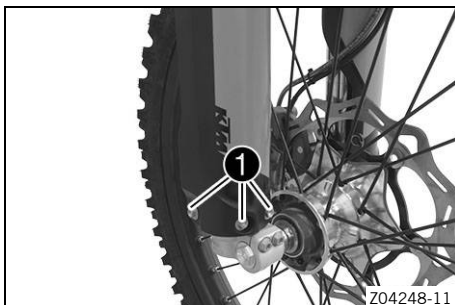
- Schrauben ❶ entfernen. Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.



- Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

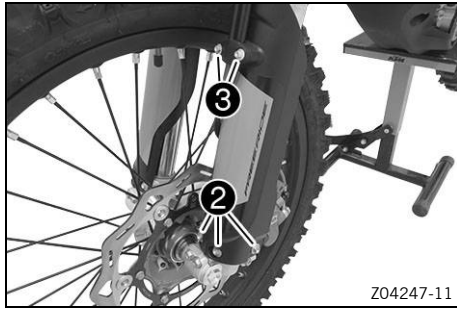


12.5 Gabelschutz einbauen



- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben **2** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben **3** montieren und festziehen.

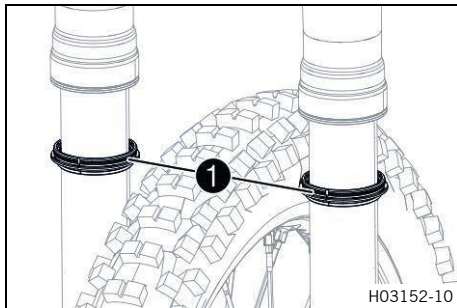
12.6 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)
- Gabelschutz ausbauen. (S. 61)

Hauptarbeit

- Staubmanschetten **1** an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



Hinweis

Die Staubmanschetten streifen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren ab. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinterliegenden Öldichtringe undicht werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

- Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray (S. 145)

- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

- Gabelschutz einbauen. (S. 61)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)

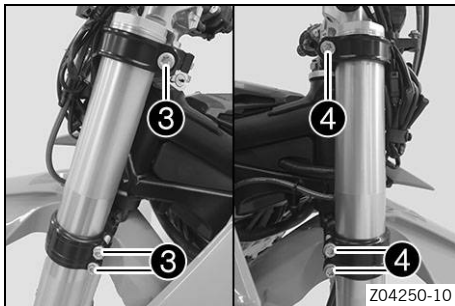
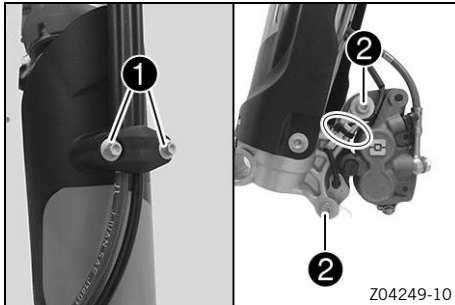
12.7 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)
- Vorderrad ausbauen. (S. 97)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 108)

Hauptarbeit

- Schrauben **1** entfernen und Klemme abnehmen.
- Kabelbinder entfernen und Steckerverbindung trennen.
- Schrauben **2** entfernen und Bremssattel abnehmen.
- Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



- Schrauben **3** lösen. Gabelbein links entnehmen.
- Schrauben **4** lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

12.8 Gabelbeine einbauen

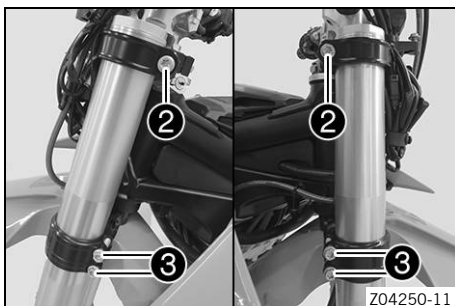
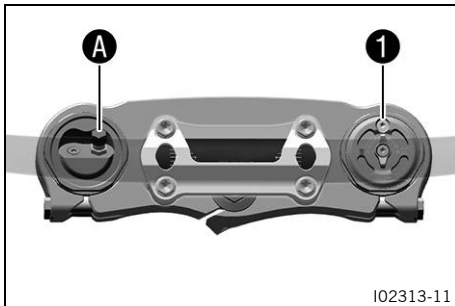
Hauptarbeit

- Gabelbeine positionieren.
 - ✓ Die Entlüftungsschraube **1** ist nach vorn positioniert.
 - ✓ Das Ventil **A** des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.



Hinweis

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

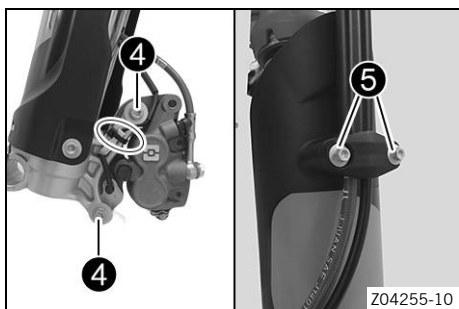


- Schrauben **2** festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	22 Nm

- Schrauben **3** festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	18 Nm



- Bremsattel positionieren. Schrauben ④ montieren und festziehen.

Schraube Bremsattel vorn

M8

25 Nm

Loctite® 243

- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⑤ montieren und festziehen.
- Steckerverbindung zusammenstecken und Kabelbinder montieren.

Nacharbeit

- Vorderrad einbauen. (S. 97)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 109)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 110)

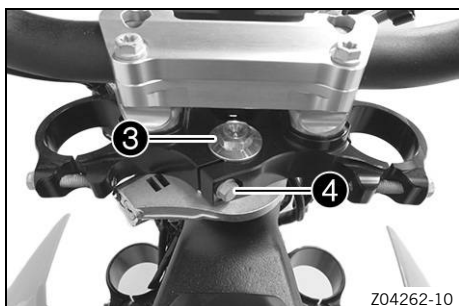
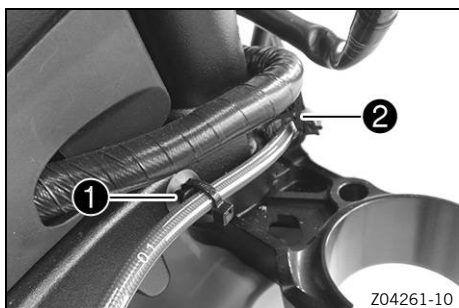
12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)
- Vorderrad ausbauen. (S. 97)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 108)
- Gabelbeine ausbauen. (S. 63)

Hauptarbeit

- Kabelbinder ① entfernen.
- Halter ② öffnen, Kabelstrang und Bremsleitung aushängen.

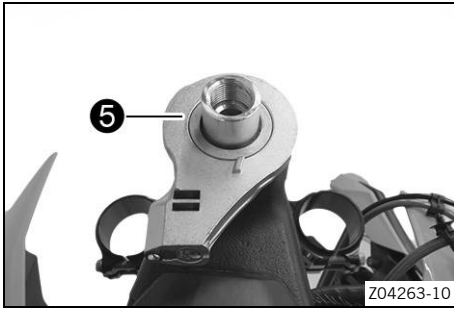


- Schraube ④ entfernen.
- Schraube ③ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite hängen.



Hinweis

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



- Lenkschloss ⑤ entfernen.



- Schutzring ⑥ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

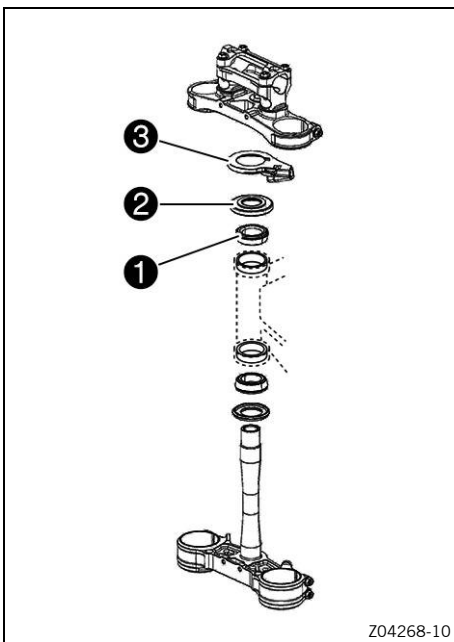
12.10 Untere Gabelbrücke einbauen

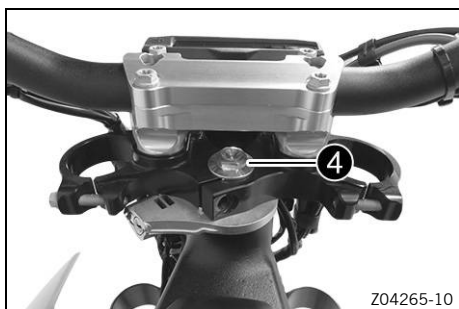
Hauptarbeit

- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

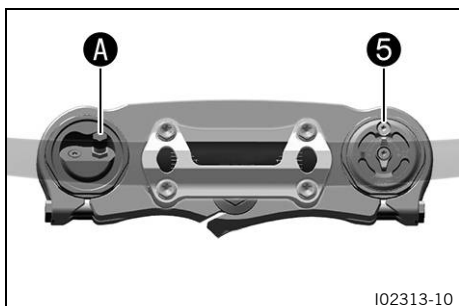
Hochviskoses Schmierfett  (S. 145)

- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
- Kontrollieren, ob die Steuerkopfdichtung oben ① richtig positioniert ist.
- Schutzring ② und Lenkschloss ③ auf das Gabelschaftrohr aufschieben.





- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Schraube ④ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Hinterrad-Bremsleitung und Kabelstrang positionieren.

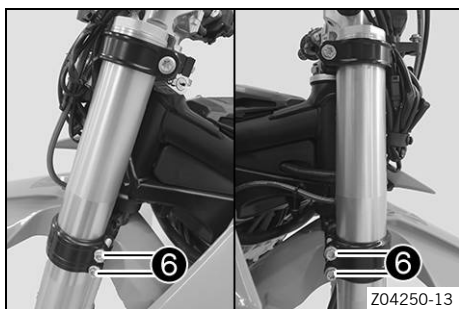


- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschraube ⑤ zeigt nach vorn.
- ✓ Das Ventil A des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.



Hinweis

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

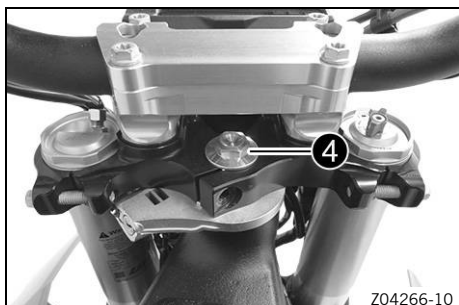


- Schrauben ⑥ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten

M8

18 Nm

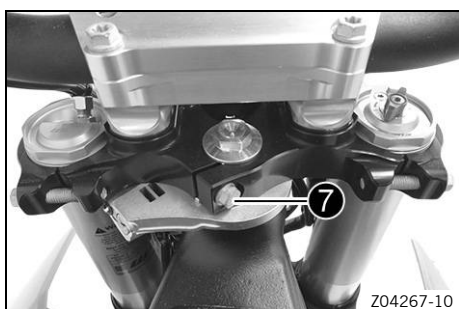


- Schraube ④ festziehen.

Schraube Steuerkopf oben

M20×1,5

12 Nm



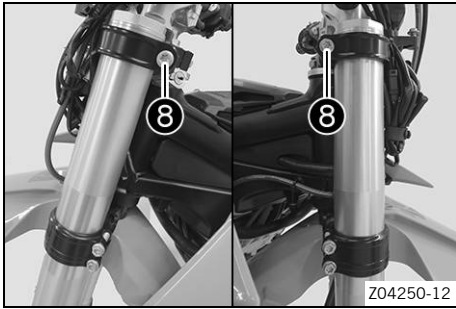
- Schraube ⑦ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben

M8

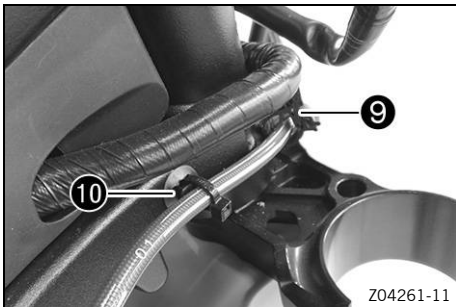
20 Nm

Loctite® 243

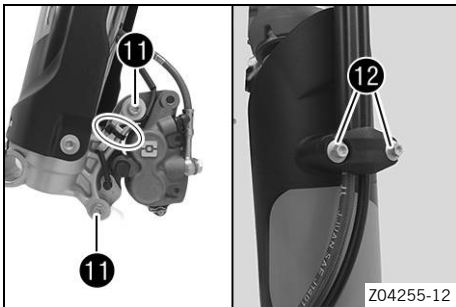


- Schrauben 8 festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	22 Nm



- Bremsleitung und Kabelstrang einhängen. Halter 9 schließen.
- Kabelbinder 10 montieren.



- Bremsattel positionieren. Schrauben 11 montieren und festziehen.

Schraube Bremsattel vorn	
M8	25 Nm
Loctite® 243	

- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben 12 montieren und festziehen.
- Steckerverbindung zusammenstecken und Kabelbinder montieren.

Nacharbeit

- Kotflügel vorn einbauen. 📖 (S. 70)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. 📖 (S. 109)
- Vorderrad einbauen. 📖 (S. 97)
- Kabel und Bremsleitungen auf korrekte Verlegung kontrollieren.
- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 📖 (S. 68)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 60)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. 📖 (S. 110)

12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren



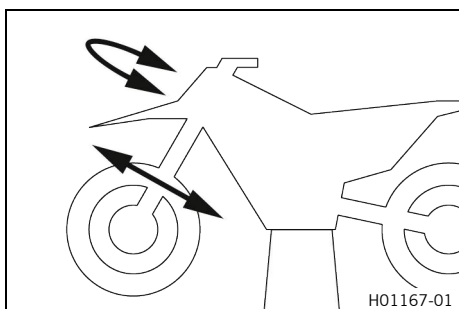
WARNUNG

- Unfallgefahr** Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
- Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.



Hinweis

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)

Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

- » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
 - Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 68)
- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

- » Wenn Raststellungen spürbar sind:
 - Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 68)
- » Wenn weiterhin Raststellungen spürbar sind:
 - Steuerkopflager wechseln.

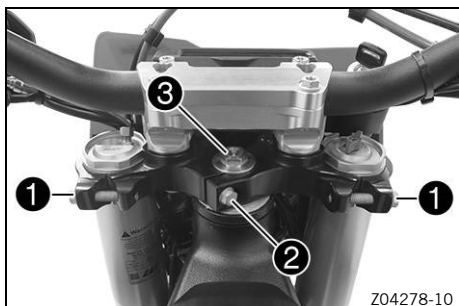
Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)

12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)



Hauptarbeit

- Schrauben ① lösen. Schraube ② entfernen.
- Schraube ③ lösen und wieder festziehen.

Schraube Steuerkopf oben

M20×1,5

12 Nm

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schrauben ① festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	22 Nm

- Schraube ❷ montieren und festziehen.

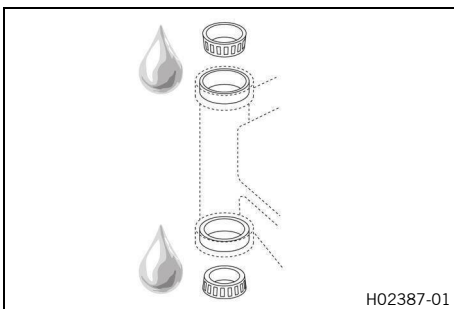
Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm
Loctite® 243	

Nacharbeit

- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 📖 (S. 68)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 60)



12.13 Steuerkopflager schmieren



- Untere Gabelbrücke ausbauen. 📖 (S. 64)
- Untere Gabelbrücke einbauen. 📖 (S. 65)

i Hinweis

Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.



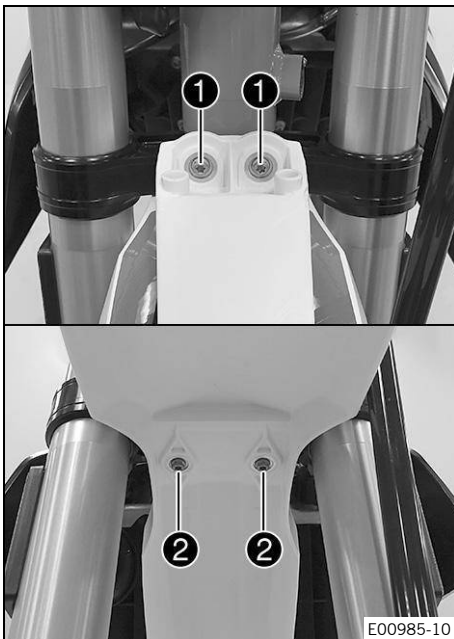
12.14 Kotflügel vorn ausbauen

Vorarbeit

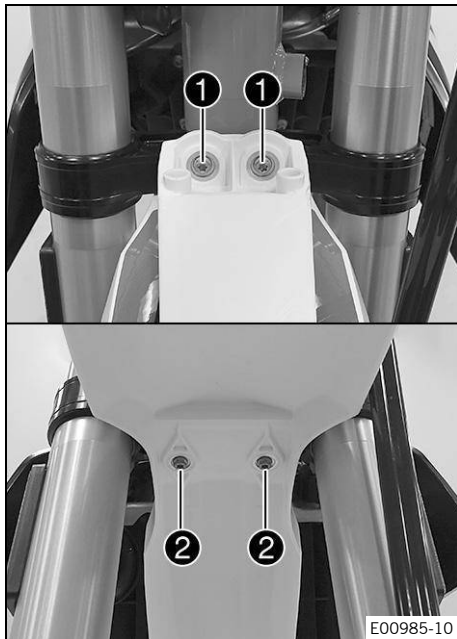
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. 📖 (S. 108)

Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel vorn abnehmen.



12.15 Kotflügel vorn einbauen



Hauptarbeit

- Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ① montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Schrauben ② montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. 📖 (S. 109)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. 📖 (S. 110)

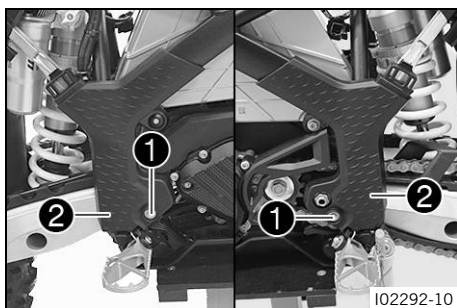
12.16 Federbein ausbauen

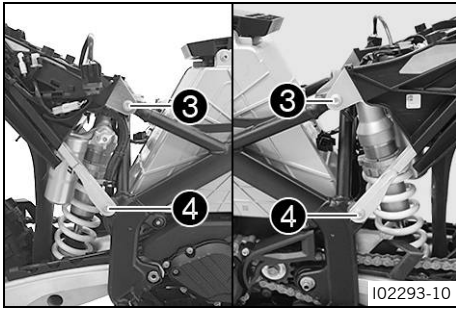
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 60)
- Sitzbank ausbauen. 📖 (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. 📖 (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen. 📖 (S. 75)

Hauptarbeit

- Schrauben ① entfernen.
- Rahmenschutz ② beidseitig entfernen.

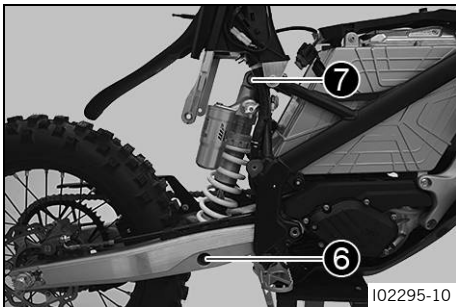




- Schrauben ③ lösen.
- Schrauben ④ entfernen.

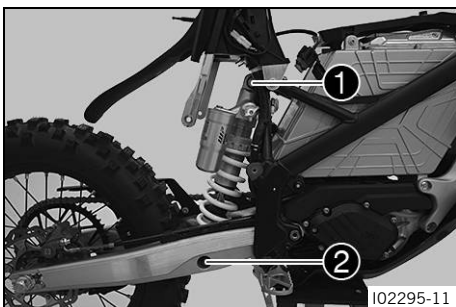


- Heckausleger ⑤ hochschwenken und sichern.



- Schraube ⑥ entfernen und das Hinterrad mit der Schwinge so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
- Schraube ⑦ entfernen und Federbein entfernen.

12.17 Federbein einbauen



Hauptarbeit

- Federbein positionieren.
- Schraube ① montieren und festziehen.

Schraube Federbein oben		
M12	60 Nm	Loctite® 2701

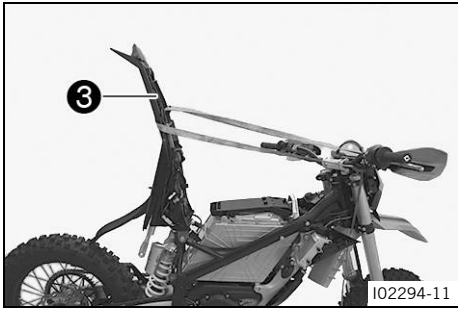
- Schraube ② montieren und festziehen.

Schraube Federbein unten		
M12	60 Nm	Loctite® 2701

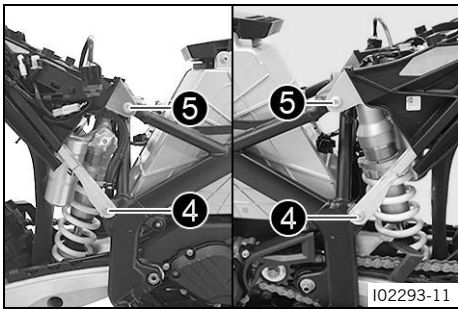


Hinweis

Das Schwenklager für das Federbein an der Schwinge ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Schmierstoffen geschmiert werden. Schmierstoffe lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.



- Heckausleger 3 positionieren.

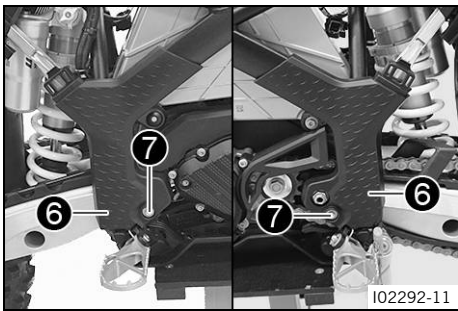


- Schrauben 4 montieren und festziehen.

Schraube Ausleger		
M8	30 Nm	Loctite® 243

- Schrauben 5 festziehen.

Schraube Ausleger		
M8	30 Nm	Loctite® 243



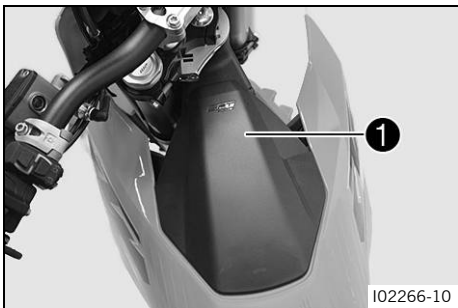
- Rahmenschutz 6 beidseitig positionieren.
- Schrauben 7 montieren und festziehen.

Schraube Rahmenschutz		
M6	5 Nm	

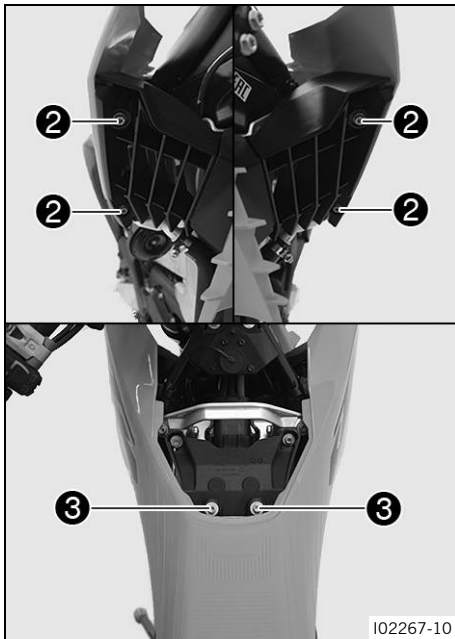
Nacharbeit

- Sitzbankstütze montieren. (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)
- Sitzbank einbauen. (S. 73)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)

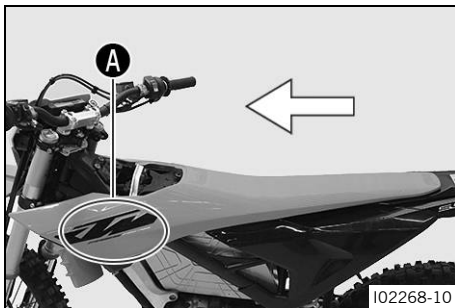
12.18 Sitzbank ausbauen



- Abdeckung 1 entfernen.



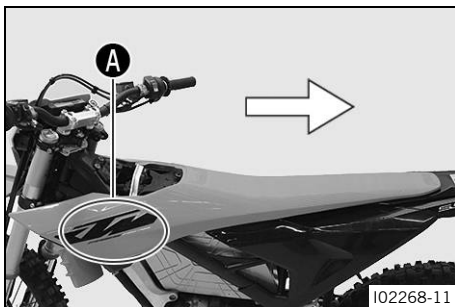
- Schrauben ② entfernen.
- Schrauben ③ entfernen.



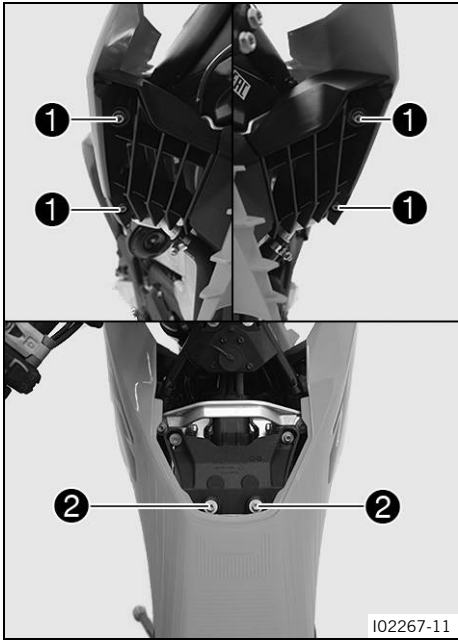
- Sitzbank im Bereich ① beidseitig aus den Gummibuchsen ziehen.
- Sitzbank nach vorn und oben abnehmen.



12.19 Sitzbank einbauen



- Sitzbank nach hinten schieben und positionieren.
- Spoiler im Bereich ① beidseitig in die Halterungen drücken.

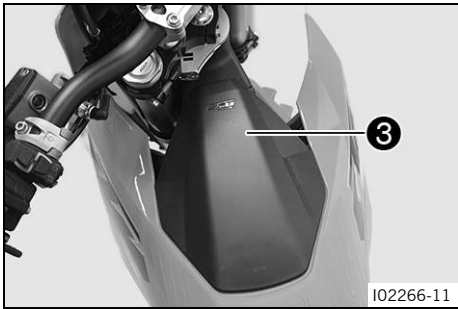


- Schrauben 1 montieren und festziehen.

Schraube Spoilerbefestigung	
M6	6 Nm

- Schrauben 2 montieren und festziehen.

Schraube Sitzbank an Haltegriff Akku	
M6	5 Nm



- Abdeckung 3 montieren.

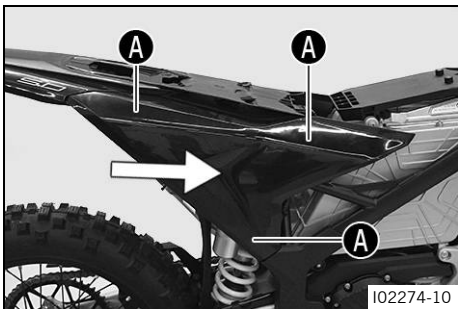
12.20 Seitenverkleidung ausbauen

Vorarbeit

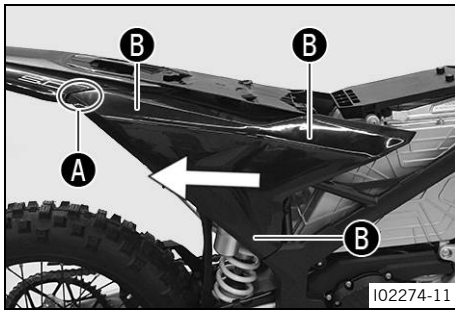
- Sitzbank ausbauen. (S. 72)

Hauptarbeit

- Seitenverkleidung in den Bereichen A abziehen und seitlich nach vorn schieben.
- Seitenverkleidung abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



12.21 Seitenverkleidung einbauen



Hauptarbeit

- Seitenverkleidung im Bereich **A** einhängen und in den Bereichen **B** einrasten.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nacharbeit

- Sitzbank einbauen. (S. 73)



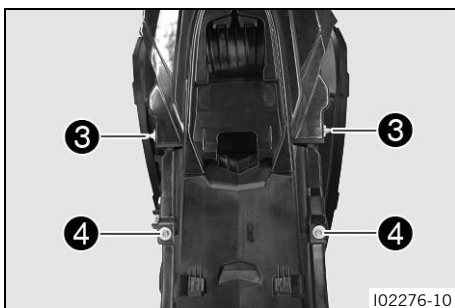
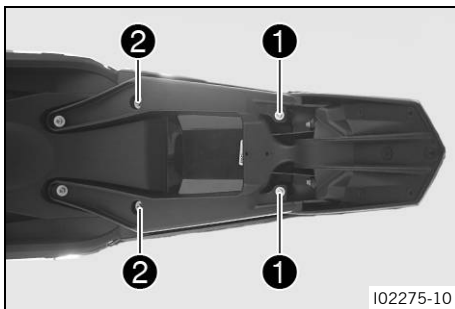
12.22 Sitzbankstütze ausbauen

Vorarbeit

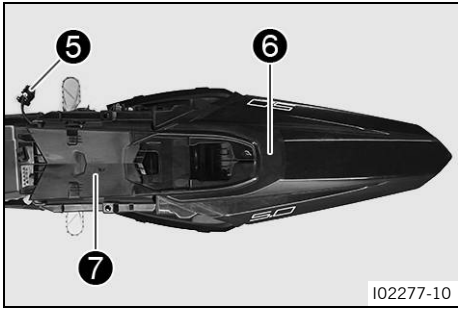
- Sitzbank ausbauen. (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 74)

Hauptarbeit

- Schrauben **1** entfernen.
- Schrauben **2** entfernen.

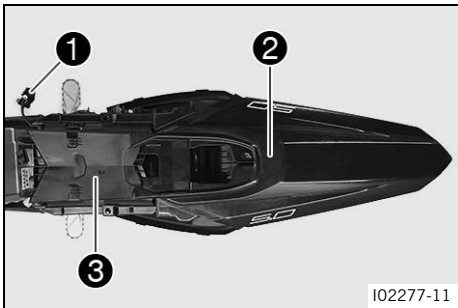


- Schrauben **3** entfernen.
- Schrauben **4** entfernen.

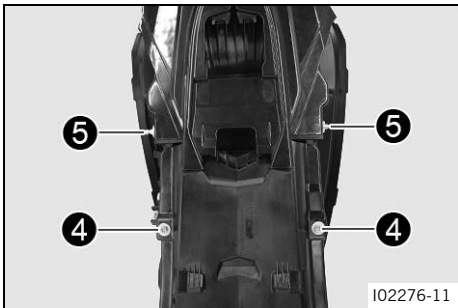


- Stecker 5 entfernen.
- Kotflügel hinten 6 entfernen.
- Sitzbankstütze 7 entfernen.

12.23 Sitzbankstütze montieren



- Hauptarbeit**
- Stecker 1 montieren.
 - Sitzbankstütze 2 positionieren.
 - Kotflügel hinten 3 positionieren.

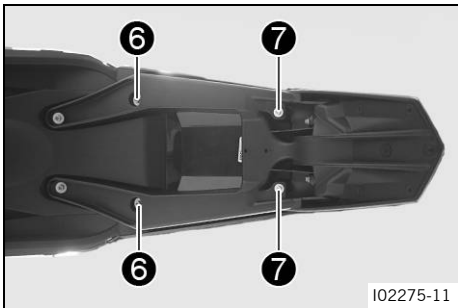


- Schrauben 4 montieren und festziehen.

Schraube Sitzbankstütze	
M6	5 Nm

- Schrauben 5 montieren und festziehen.

Schraube Kotflügel hinten an Heckausleger	
M6	5 Nm



- Schrauben 6 montieren und festziehen.

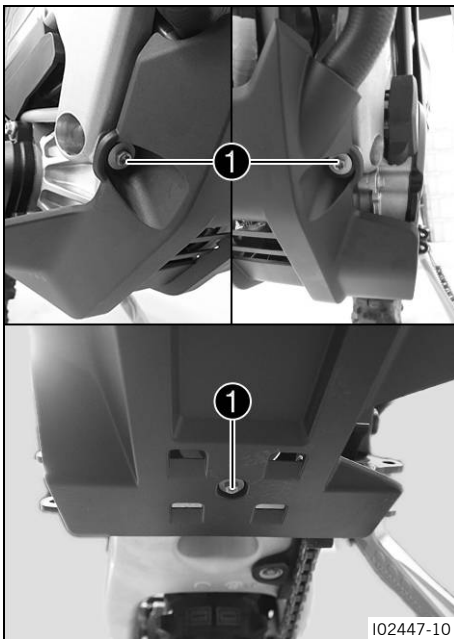
Schraube Heckunterteil an Heckausleger hinten	
M6	10 Nm

- Schrauben 7 montieren und festziehen.

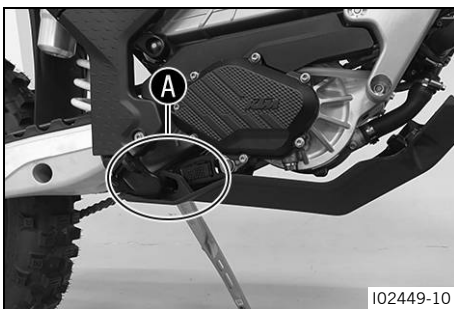
Schraube Kennzeichenträger	
M6	5 Nm

- Nacharbeit**
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)
 - Sitzbank einbauen. (S. 73)

12.24 Motorschutz ausbauen

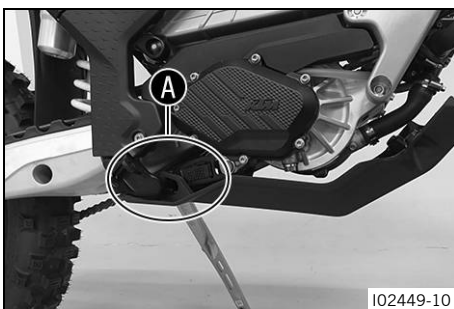


- Schrauben ① entfernen.

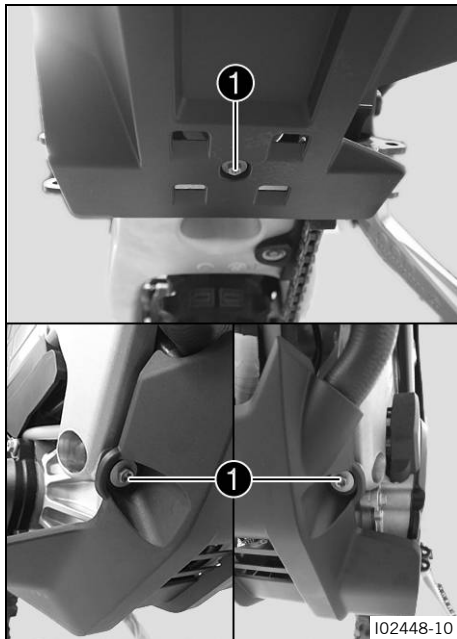


- Motorschutz im Bereich A auf beiden Seiten aushängen und abnehmen.

12.25 Motorschutz einbauen



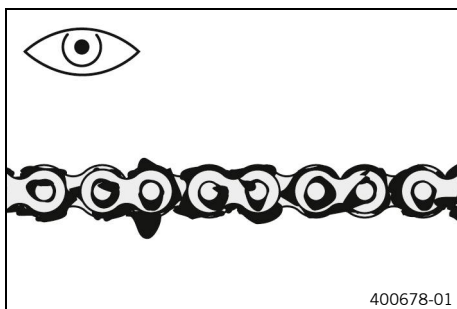
- Motorschutz im Bereich A hinten am Rahmen auf beiden Seiten einhängen und vorn nach oben schwenken.



- Schrauben **1** montieren und festziehen.

Schraube Motorschutz	
M6	5 Nm

12.26 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
 - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
 - Kette reinigen. (S. 78)

12.27 Kette reinigen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Brems scheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Brems scheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Brems scheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

- Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)

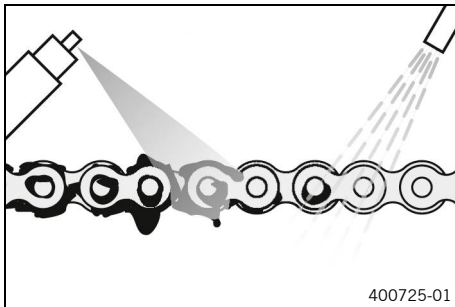
Hauptarbeit

- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 147)

- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 145)



Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)



12.28 Kettenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)

Hauptarbeit

- Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung **A** ermitteln.

Kettenspannung	48 mm ... 53 mm
----------------	-----------------

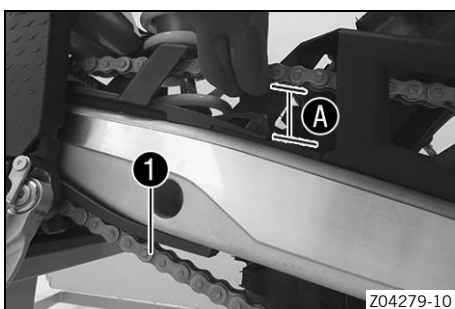


Hinweis

Der untere Teil der Kette **1** muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

- » Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Kettenspannung einstellen. (S. 80)



Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 60)

12.29 Kettenspannung einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 60)
- Kettenspannung kontrollieren.  (S. 79)

Hauptarbeit

- Mutter **1** lösen.
- Muttern **2** lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben **3** links und rechts einstellen.

Kettenspannung	48 mm ... 53 mm
Einstellschrauben 3 links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken A stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

- Muttern **2** festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner **4** an den Einstellschrauben **3** anliegen.
- Mutter **1** festziehen.

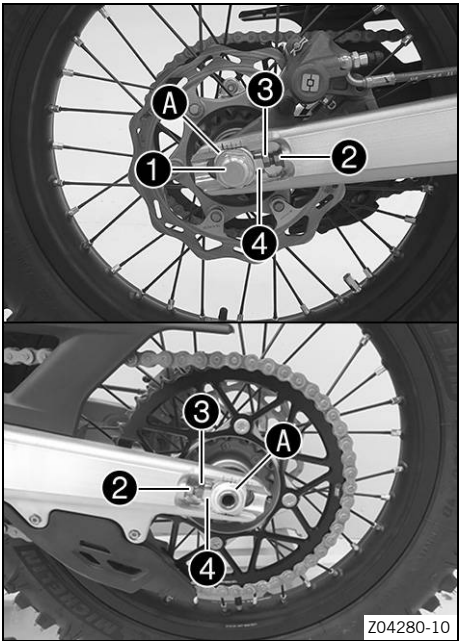
Mutter Steckachse hinten	
M20×1,5	80 Nm



Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner **4** können um 180° gedreht werden.



Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 60)

12.30 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

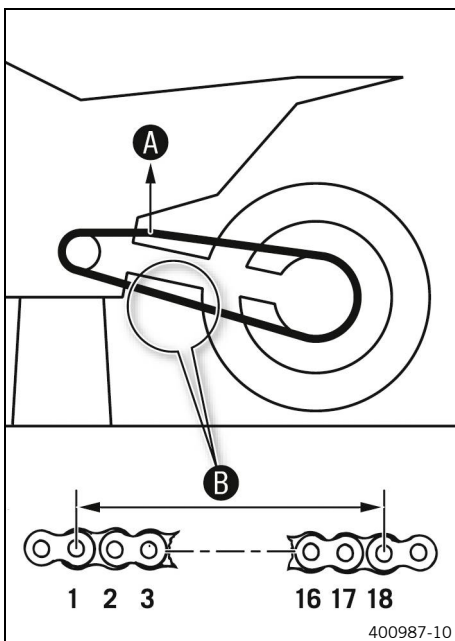
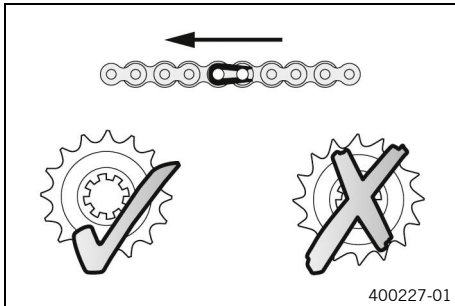
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 60)

Hauptarbeit

- Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn Kette, Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
 - Antriebssatz wechseln.

Kettenritzel, Kettenrad und Kette nur zusammen wechseln.



- Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht **A** ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg ... 15 kg
---------------------------------	-----------------

- Den Abstand **B** von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

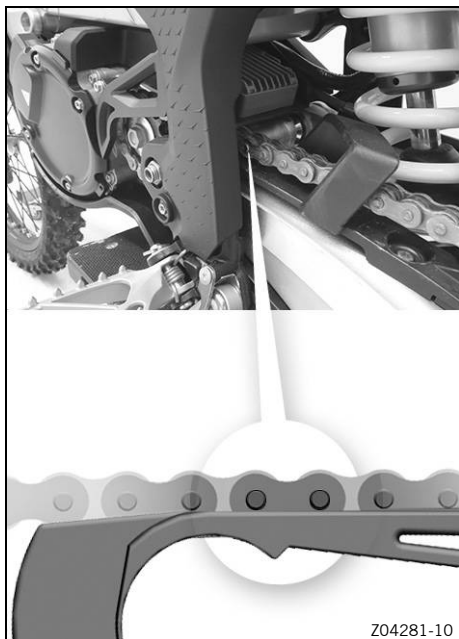
Maximaler Abstand B von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm
---	--------

Hinweis

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

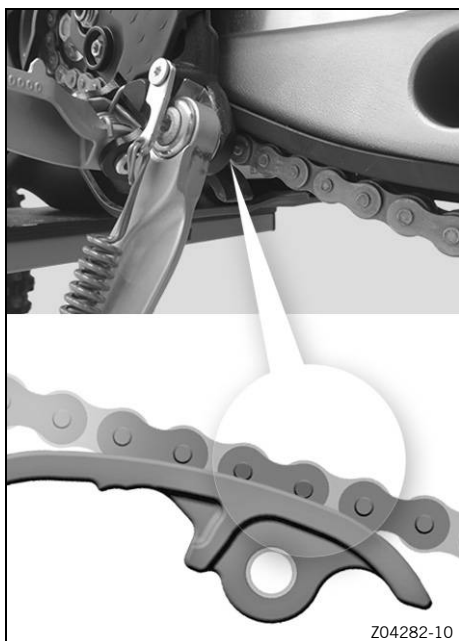
- » Wenn der Abstand **B** größer ist als das angegebene Maß:
 - Antriebssatz wechseln.

Kettenritzel, Kettenrad und Kette nur zusammen wechseln.



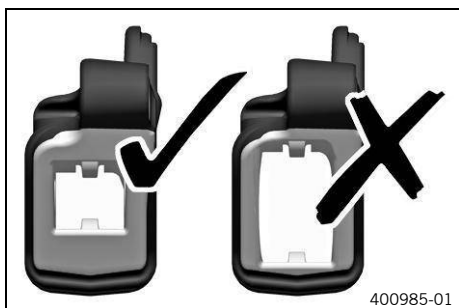
- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
 - Kettengleitschutz wechseln.
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
 - Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
 - Kettengleitstück wechseln.
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
 - Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



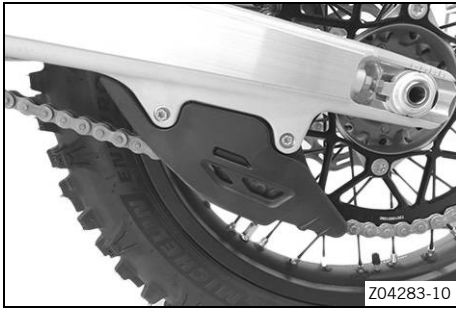
- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.



Hinweis

Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

- » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
 - Kettenführung wechseln.



- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn die Kettenführung locker ist:
 - Verschraubung der Kettenführung festziehen.

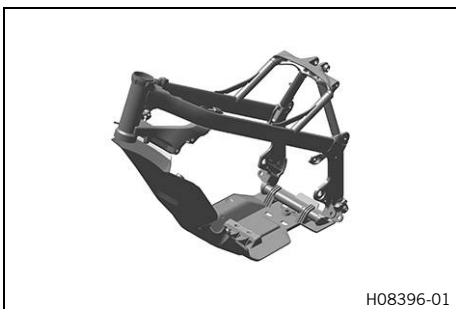
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)



12.31 Rahmen kontrollieren



- Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Rahmen wechseln.

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.



12.32 Schwinge kontrollieren

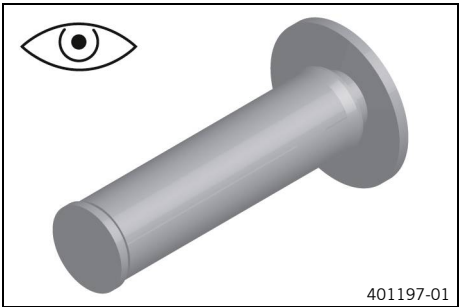


- Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Schwinge wechseln.

Reparaturen an der Schwinge sind nicht zulässig.



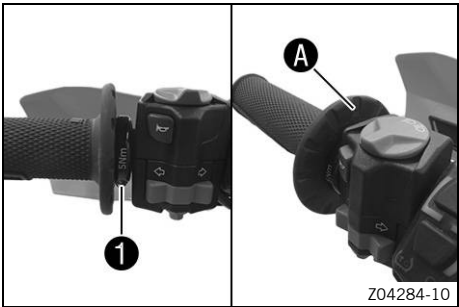
12.33 Griffgummi kontrollieren



- Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

i Hinweis
Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

- » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder locker ist:
 - Griffgummi wechseln.



- Schraube **1** auf festen Sitz kontrollieren.
- | | |
|--------------------|------|
| Schraube Festgriff | |
| M4 | 5 Nm |
- Die Raute **A** muss wie in der Abbildung ersichtlich positioniert sein.

13.1 Leerweg am Vorderrad-Bremshebel kontrollieren

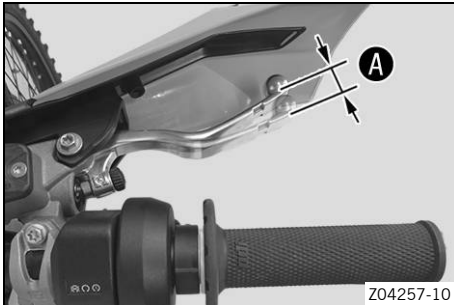


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Vorderrad-Bremshebel zum Lenker drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Vorderrad-Bremshebel	$\geq 3 \text{ mm}$
---------------------------------	---------------------

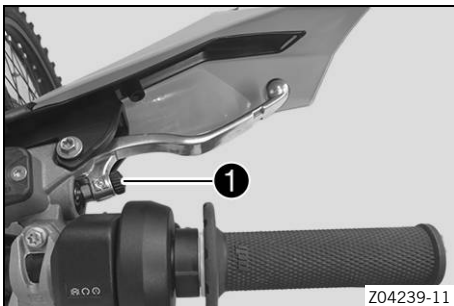
- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen.

(S. 85)



13.2 Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen



- Leerweg des Vorderrad-Bremshebels mit der Einstellschraube **1** einstellen.

Leerweg am Vorderrad-Bremshebel	$\geq 3 \text{ mm}$
---------------------------------	---------------------



Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



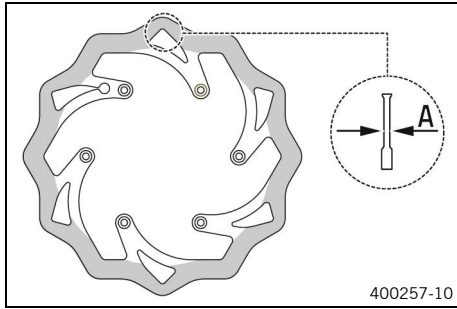
13.3 Bremsscheiben kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm



Hinweis

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

- » Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
 - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
 - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.
- Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
 - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



- Den rechts am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen.



(S. 87)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

- Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

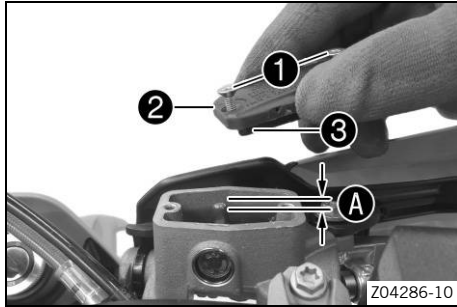


Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift. Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 88)



Hauptarbeit

- Den rechts am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß A auffüllen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
--	------

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 146)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

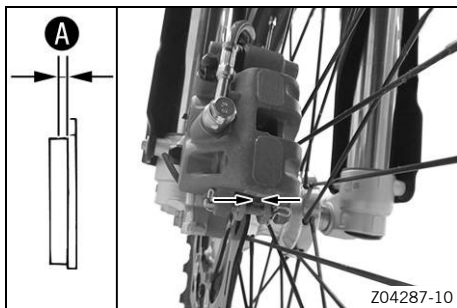
13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm
----------------------	--------

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

- Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 88)

- Bremsbeläge auf Beschädigung und Risse kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

- Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 88)

- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.

» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

- Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

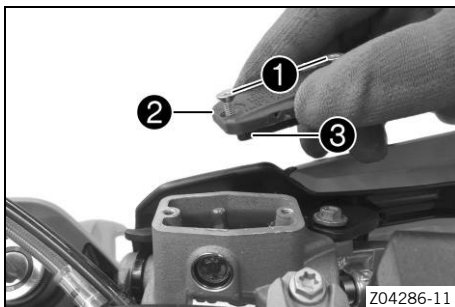
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

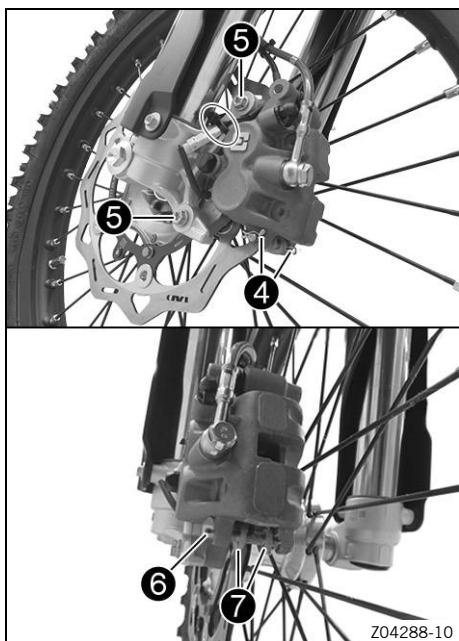


Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift. Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



- Den rechts am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.



- Federstecker ④ entfernen.
- Kabelbinder entfernen und Steckerverbindung trennen.
- Schrauben ⑤ entfernen.
- Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



Hinweis

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Bolzen ⑥ entfernen.
- Bremsbeläge ⑦ und Haltefeder entfernen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
- Bremssattel reinigen.
- Bremsscheiben kontrollieren. (S. 85)
- Haltefeder positionieren.
- Neue Bremsbeläge positionieren.



Hinweis

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Bolzen ⑥ montieren.



Hinweis

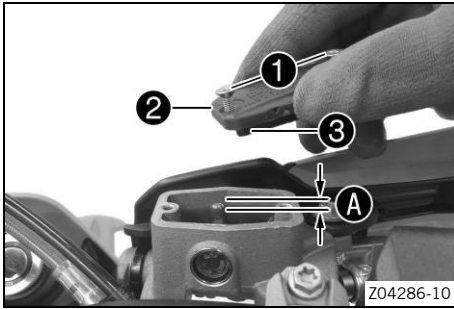
Zur leichteren Montage des Bolzens die Bremsbeläge gegen die Haltefeder drücken.

Auf korrekten Sitz der Bremsbeläge und Haltefeder achten.

- Federstecker ④ montieren.
- Bremssattel positionieren. Schrauben ⑤ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Vorderrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Vorderrad-Bremshebel betätigt fixieren.
- ✓ Der Bremssattel richtet sich aus.
- Schrauben ⑤ festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm
Loctite® 243	

- Steckerverbindung zusammenstecken und Kabelbinder montieren.
- Fixierung des Vorderrad-Bremshebels entfernen.



- Bremsflüssigkeit bis zum Maß **A** berichtigen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
---	------

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 146)

- Deckel **2** mit Membran **3** positionieren.
- Schrauben **1** montieren und festziehen.



Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



13.8 Leerweg am Hinterrad-Bremshebel kontrollieren

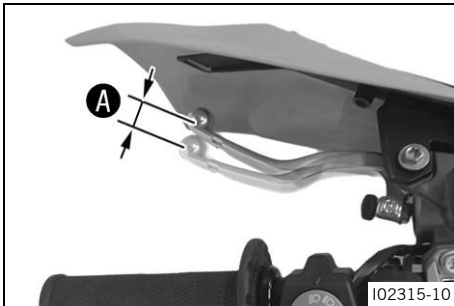


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



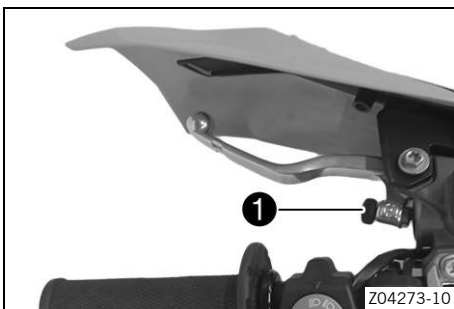
- Hinterrad-Bremshebel zum Lenker drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Hinterrad-Bremshebel	≥ 3 mm
---------------------------------	-------------

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen. (S. 91)



13.9 Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen



- Leerweg des Hinterrad-Bremshebels mit der Einstellschraube **1** einstellen.

Leerweg am Hinterrad-Bremshebel	≥ 3 mm
---------------------------------	-------------



Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

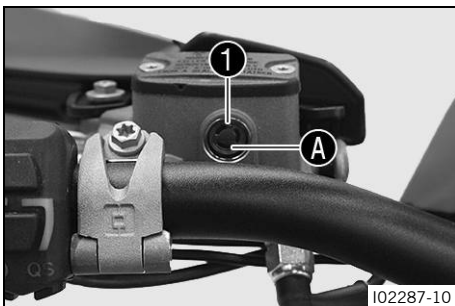


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



- Den links am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung **A** gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen.
 (S. 92)

13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

- Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift. Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 94)

Hauptarbeit

- Den links am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß A auffüllen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
--	------

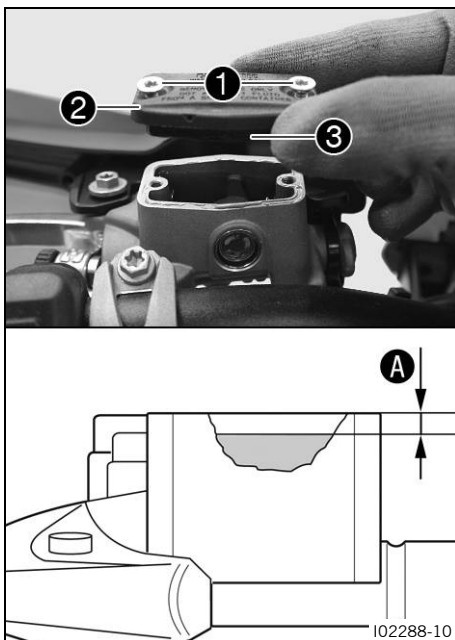
Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 146)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



I02288-10

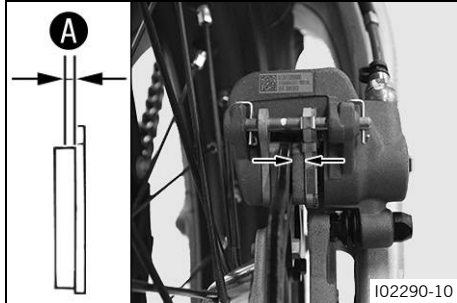
13.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke **A** kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
-----------------------------	---------------------

- » Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

- Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

(S. 94)

- Bremsbeläge auf Beschädigung und Risse kontrollieren.

- » Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

- Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

(S. 94)

- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.

- » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:

- Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

- Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

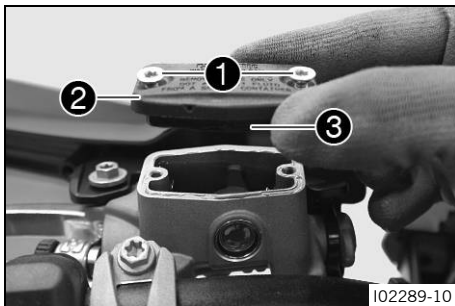
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift. Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

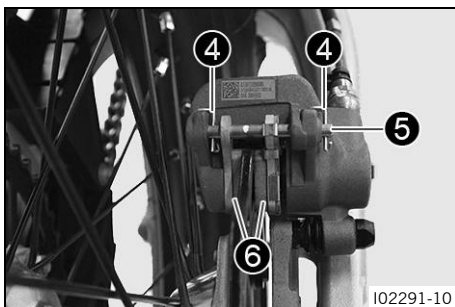


- Den links am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



Hinweis

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



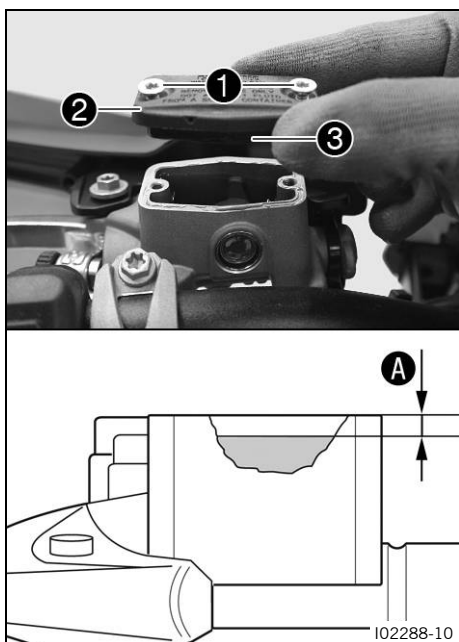
- Federstecker ④ entfernen.
- Bolzen ⑤ entfernen.
- Bremsbeläge ⑥ und Haltefeder entfernen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
- Bremssattel reinigen.
- Bremsscheiben kontrollieren. (S. 85)
- Haltefeder positionieren.
- Neue Bremsbeläge positionieren.



Hinweis

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Bolzen ⑤ montieren.



Hinweis

Zur leichteren Montage des Bolzens die Bremsbeläge nach oben gegen die Haltefeder drücken.
Auf korrekten Sitz der Bremsbeläge und Haltefeder achten.

- Federstecker ④ montieren.
- Hinterrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung A berichtigen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
--	------

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (S. 146)

- Deckel ② mit Membran ③ montieren.
- Schrauben ① montieren und festziehen.



Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

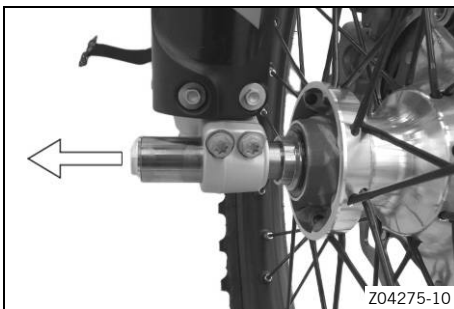
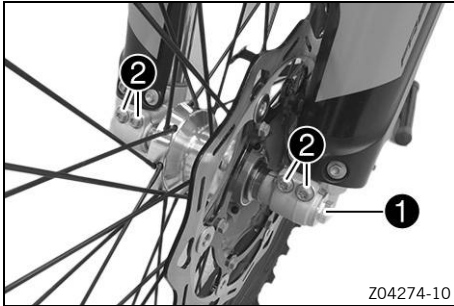
14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 60)

Hauptarbeit

- Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ❷ lösen.
- Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabel Faust zu schieben.
- Schraube ❶ entfernen.

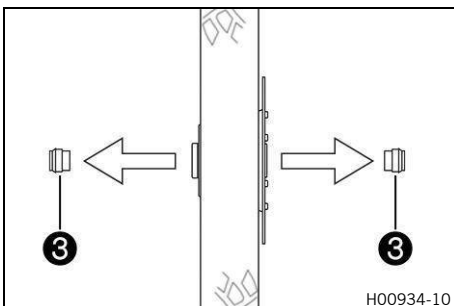


- ! WARNUNG**
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

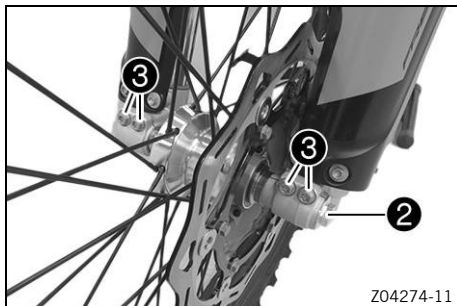
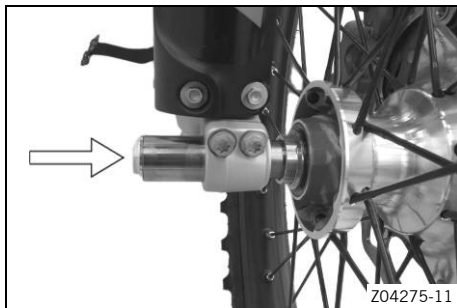
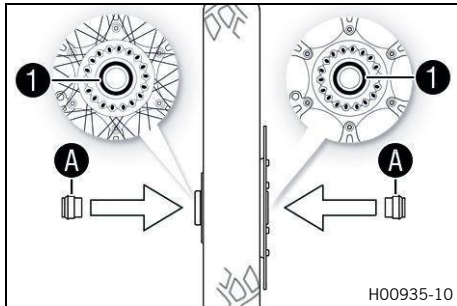
Den Vorderrad-Bremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

- Distanzbuchsen ❸ entfernen.



14.2 Vorderrad einbauen

- ! WARNUNG**
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
 - Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



Hauptarbeit

- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
» Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
– Radlager vorn wechseln.
- Radial-Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 145)

- Distanzbuchsen einsetzen.

- Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 145)

- Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

- Schraube 2 montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn

M20×1,5

35 Nm

- Den Vorderrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)
- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben 3 festziehen.

Schraube Gabel Faust

M8

15 Nm

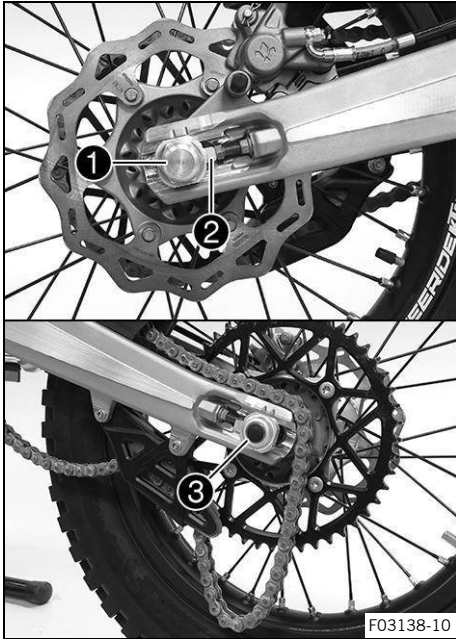
Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)



Hauptarbeit

- Mutter **1** entfernen.
- Kettenspanner **2** abnehmen.
- Steckachse **3** nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
- Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.



WARNUNG

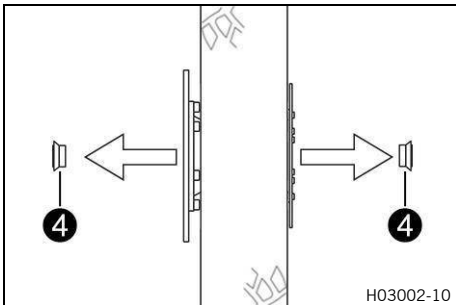
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwingen nehmen.

Den Hinterrad-Bremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

- Distanzbuchsen **4** entfernen.



14.4 Hinterrad einbauen



WARNUNG

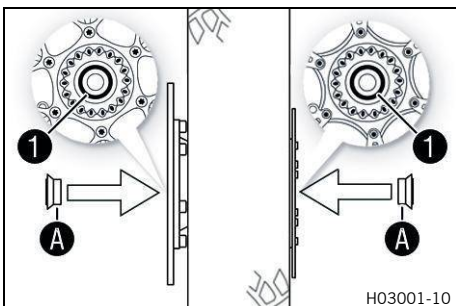
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hauptarbeit

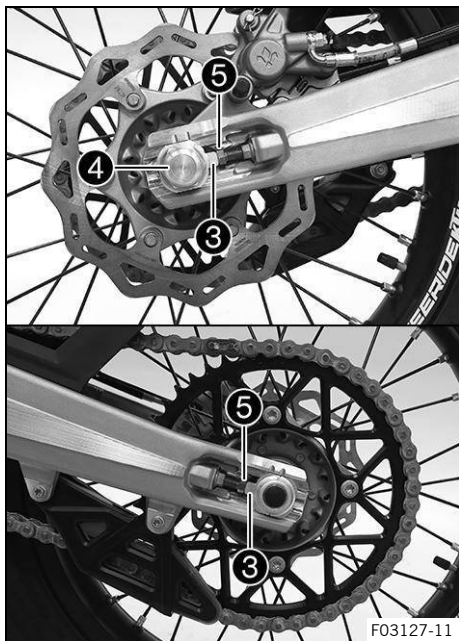
- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
» Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
– Radlager hinten wechseln.
- Radial-Wellendichtringe **1** und Laufflächen **A** der Distanzbuchsen reinigen und fetten.
- Distanzbuchsen einsetzen.

Langzeitfett (S. 145)





- Hinterrad positionieren.
✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Steckachse ② einsetzen.
- Kette auflegen.



- Kettenspanner ③ positionieren. Mutter ④ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ③ an den Einstellschrauben ⑤ anliegen.
- Kettenspannung kontrollieren. 📖 (S. 79)
- Mutter ④ festziehen.

Mutter Steckachse hinten

M20×1,5

80 Nm



Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ③ können um 180° gedreht werden.

- Hinterrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 60)

14.5 Reifenzustand kontrollieren



Hinweis

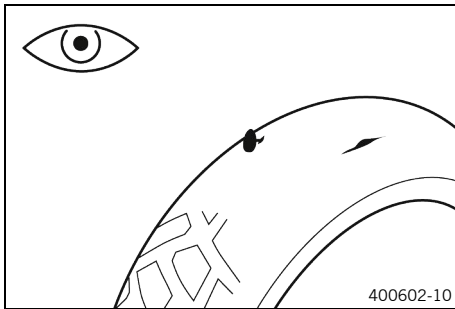
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.

Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.

Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrads.

Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.

Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



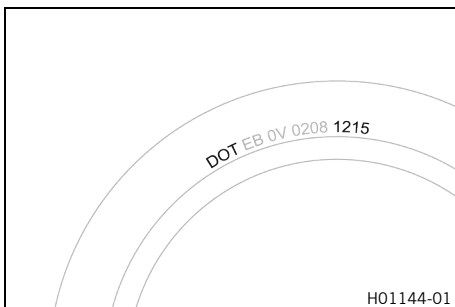
- Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
 - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
 - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm
--------------------	--------

i Hinweis
Gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe beachten.

- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
 - Reifen wechseln.

- Reifenalter kontrollieren.



i Hinweis
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit vier Ziffern gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.

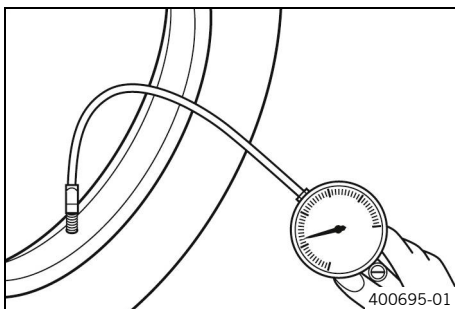
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

- » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
 - Reifen wechseln.



14.6 Reifendruck kontrollieren

i Hinweis
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Schutzkappe entfernen.
- Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	0,9 bar
hinten	0,7 bar

Reifendruck Straße	
vorn	2 bar
hinten	2 bar

- » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Reifendruck berichtigen.
- Schutzkappe montieren.



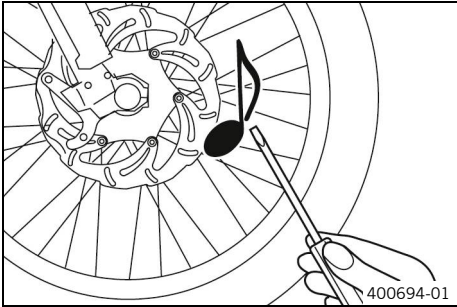
14.7 Speichenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden. Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhengschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

- Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



- Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.



Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

- » Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
 - Speichenspannung korrigieren.
- Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel	
M4,5	6 Nm
Drehmomentschlüsselkit (58429094000)	

15.1 12-V-Batterie ausbauen



WARNUNG

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

Mindestabstand	1 m
----------------	-----

- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V
--------------------------------	-----

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.



HINWEIS

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

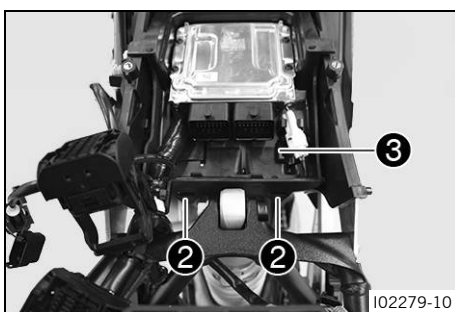
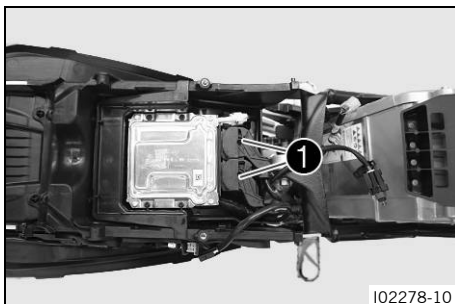
- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Vorarbeit

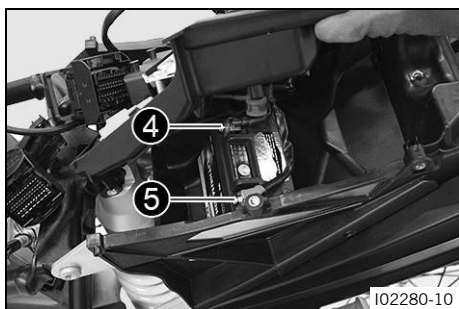
- Sitzbank ausbauen. (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen. (S. 75)

Hauptarbeit

- Stecker **1** abstecken.



- Laschen **2** des Elektrikfachs **3** lösen.
- Elektrikfach **3** zur Seite hängen.



- Minuskabel ④ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluskabel ⑤ von der 12-V-Batterie trennen.
- 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

15.2 12-V-Batterie einbauen



WARNUNG

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

Mindestabstand	1 m
----------------	-----

- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V
--------------------------------	-----

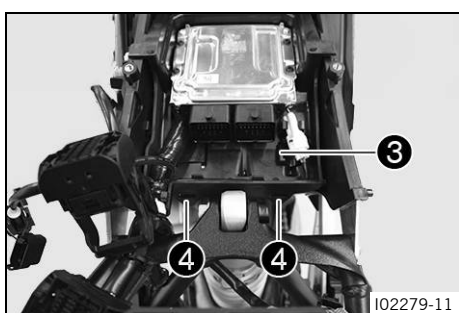
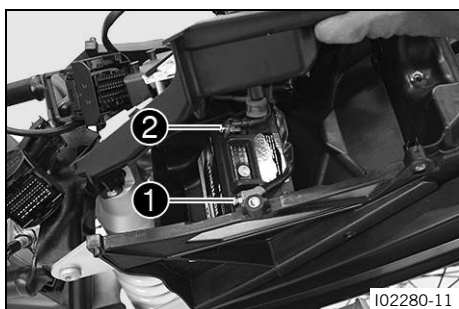
- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

Hauptarbeit

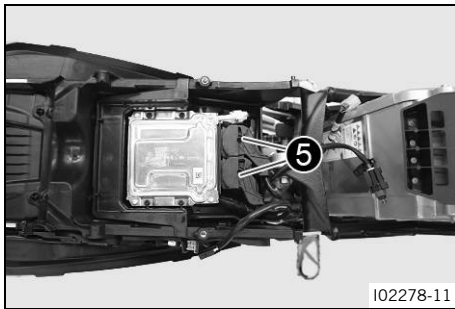
- 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

12-V-Batterie (LFP01) (S. 144)

- Pluskabel ① positionieren, Schraube montieren und festziehen.
- Minuskabel ② positionieren, Schraube montieren und festziehen.



- Elektrikfach ③ positionieren.
- Laschen ④ einrasten lassen.



- Stecker 5 anstecken.

Nacharbeit

- Sitzbankstütze montieren. (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)
- Sitzbank einbauen. (S. 73)



15.3 12-V-Batterie laden



WARNUNG

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

Mindestabstand	1 m
----------------	-----

- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V
--------------------------------	-----

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.



HINWEIS

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Hinweis

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.

Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.

Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.

Wenn Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.

Bei längerer Standzeit in entladene Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.

Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.



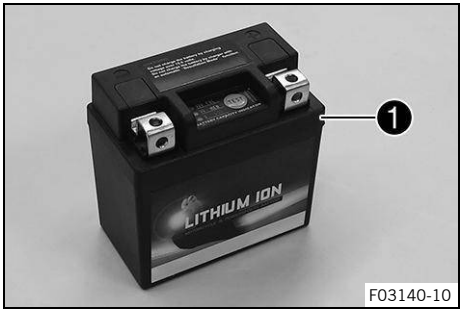
Hinweis

Die 12-V-Batterie wird beim Betrieb des Fahrzeuges vom Powerpack geladen.

Wenn das Powerpack im Fahrzeug geladen wird, wird die 12-V-Batterie ebenfalls geladen.

Vorarbeit

- Sitzbank ausbauen.  (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen.  (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen.  (S. 75)
- 12-V-Batterie ausbauen.  (S. 103)



Hauptarbeit

- Batteriespannung kontrollieren.
 - » Batteriespannung:
 - < 9 V
 - 12-V-Batterie nicht laden.
 - 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
 - » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
Batteriespannung:
 - ≥ 9 V
 - Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Ladestrom, Ladespannung und Ladedauer dürfen nicht überschritten werden.	
Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	24 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird.	6 Monate
Batterieladegerät (58429074000)	

- **Hinweis**
Deckel  keinesfalls entfernen.
- **Hinweis**
Diese Ladegeräte testen, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesen Ladegeräten ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.
- **Hinweis**
Diese Ladegeräte sind ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet. Bei-
liegende **KTM PowerParts**-Anleitung beachten.

Nacharbeit

- 12-V-Batterie einbauen.  (S. 104)
- Sitzbankstütze montieren.  (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen.  (S. 75)
- Sitzbank einbauen.  (S. 73)

15.4 Hauptsicherung wechseln



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.



Hinweis

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

Vorarbeit

- Sitzbank ausbauen. (S. 72)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 74)
- Sitzbankstütze ausbauen. (S. 75)

Hauptarbeit

- Schutzkappen abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung ① entfernen.



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht **A**.

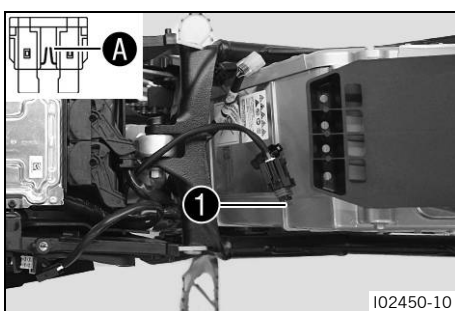
- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109115) (S. 144)

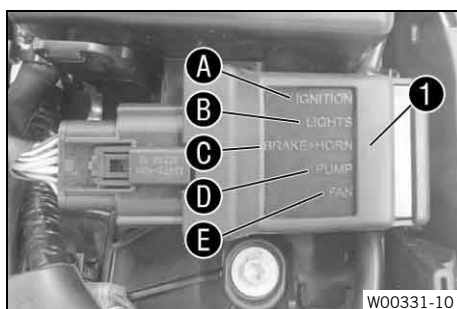
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Schutzkappen aufstecken.

Nacharbeit

- Sitzbankstütze montieren. (S. 76)
- Seitenverkleidung einbauen. (S. 75)
- Sitzbank einbauen. (S. 73)



15.5 OCU



Die **OCU** ① befindet sich neben der 12-V-Batterie im Elektrikfach.

Die **OCU** ersetzt die konventionellen Schmelzsicherungen und Relais.

Alle Ausgänge werden abhängig von den Signalen des Spannungsreglers und der ECU geschaltet.

Im Falle eines Überstroms werden die Ausgänge einzeln deaktiviert.

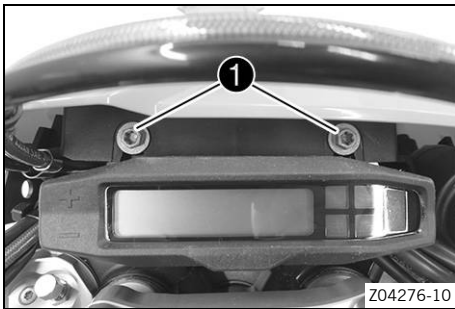
Dies ermöglicht eine einfache Fehlererkennung, da der Status jedes Ausganges durch eine LED-Leuchte angezeigt wird.

Die **OCU** prüft das Elektroniksystem völlig unabhängig. Sobald ein angezeigter Fehler behoben ist, wechselt der Lichtstatus der **OCU** von rot auf grün.

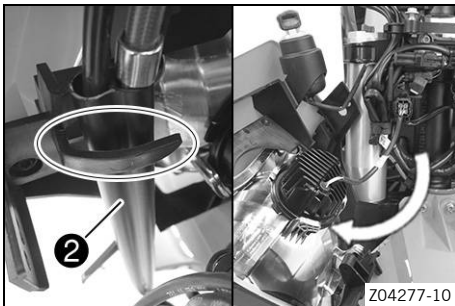
Übersicht

A	Zündung
B	Licht
C	Bremslicht + Hupe
D	Wasserpumpe
E	Wird nicht verwendet, leuchtet dauerhaft rot

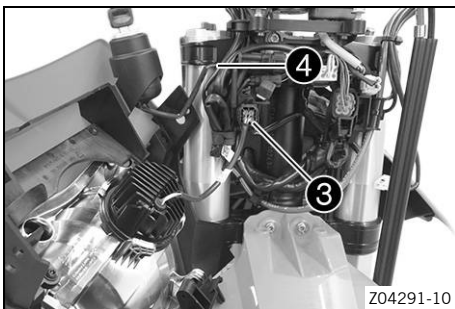
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen



- Schrauben ❶ lösen. Scheinwerfermaske nach vorn schieben und nach vorn schwenken.



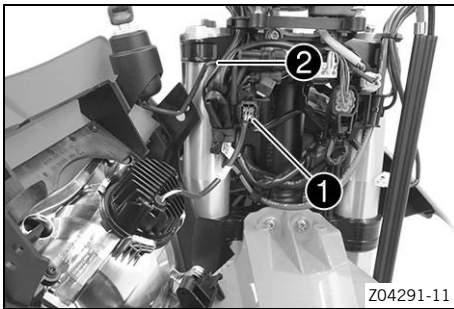
- Bremsleitung und Kabelstrang ❷ aushängen.



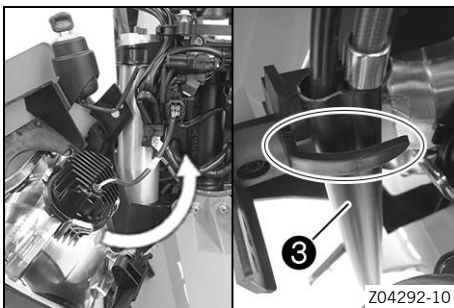
- Steckerverbindung ❸ des Scheinwerfers und Steckerverbindung ❹ des Zündschlosses trennen.

15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen

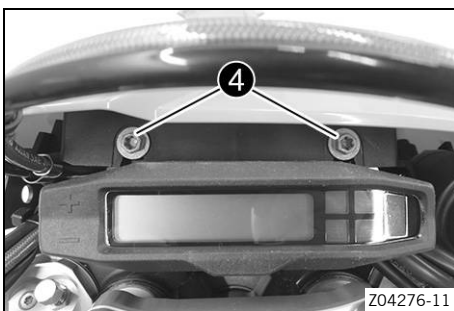
Hauptarbeit



- Steckerverbindung **1** des Scheinwerfers und Steckerverbindung **2** des Zündschlosses zusammenstecken.



- Bremsleitung und Kabelstrang **3** einhängen.
- Scheinwerfermaske positionieren.
- ✓ Die Haltenasen an der Scheinwerfermaske greifen in den Kotflügel ein.



- Schrauben **4** montieren und festziehen.

Nacharbeit

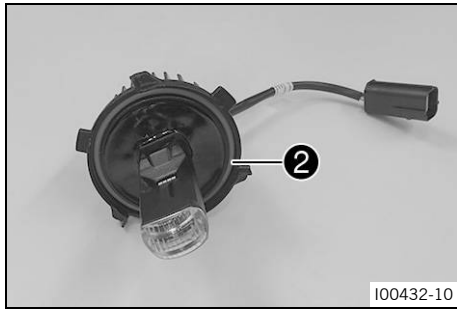
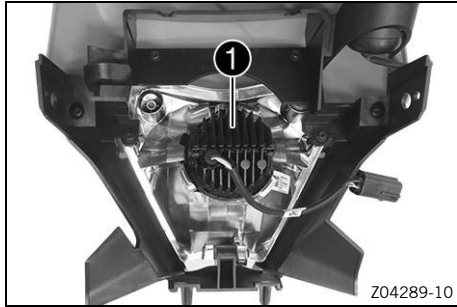
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 110)



15.8 Scheinwerferlampe wechseln

Vorarbeit

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 108)



Hauptarbeit

- LED-Einheit **1** bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor ziehen.

LED-Einheit nur am Kühlelement anfassen.

- Neue LED-Einheit in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

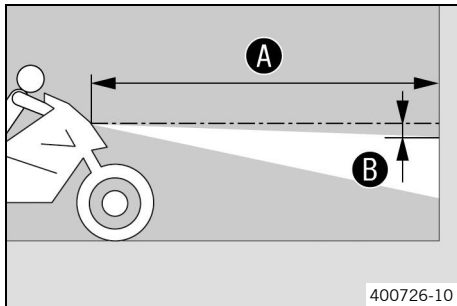
Auf korrekten Sitz des O-Ringes **2** achten.

Scheinwerfer (LED) (S. 144)

Nacharbeit

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 109)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 110)

15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



- Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
- Eine weitere Markierung mit dem Abstand **B** unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Abstand B	5 cm
------------------	------

- Fahrzeug im Abstand **A** senkrecht vor die Mauer stellen.

Abstand A	5 m
------------------	-----

- Nun setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung auf das Fahrzeug.
- Den Zündschlüssel im Zündschloss in die Stellung drehen.
- Den Hauptschalter in die Stellung drücken.
- Abblendlicht einschalten.
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss bei einsatzfertigem Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

- » Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 111)

15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.  (S. 110)

Hauptarbeit

- Schraube ❶ lösen.
- Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

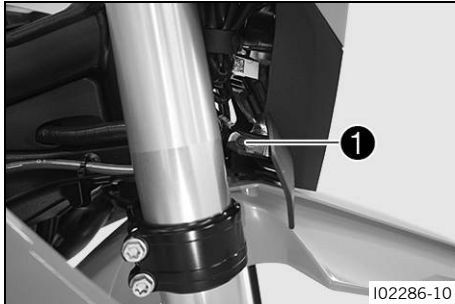
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.



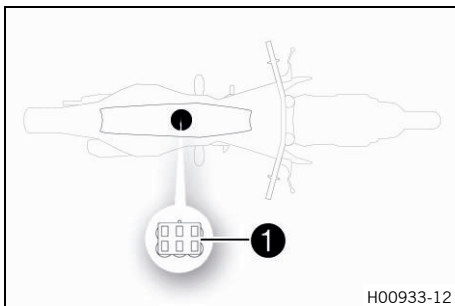
Hinweis

Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

- Schraube ❶ festziehen.



15.11 Diagnoseanschluss



Der Diagnoseanschluss ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

16.1 Powerpack ausbauen



WARNUNG

Verletzungsgefahr Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen erfordern besondere Schulungen, Qualifikationen und Werkzeuge.

- Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten, die nicht beschrieben und erklärt sind, ausschließlich von Fachkräften durchgeführt werden, die die erforderlichen Schulungen absolviert haben.
- Öffnen Sie weder den Elektromotor noch den Lithium-Ionen-Akkumulator.



HINWEIS

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile eines Lithium-Ionen-Akkumulators belasten die Umwelt.

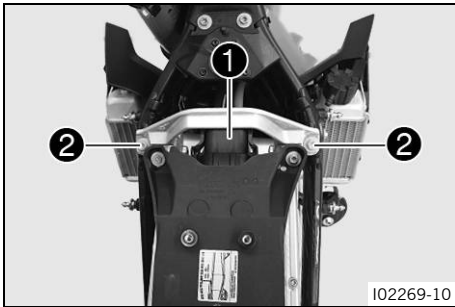
- Werfen Sie die Traktionsbatterie nicht in den Hausmüll.
- Entsorgen Sie die Traktionsbatterie ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

- Sitzbank ausbauen. (S. 72)

Hauptarbeit

- Stecker **1** entfernen.
- Schrauben **2** entfernen.



- Schrauben **3** entfernen.

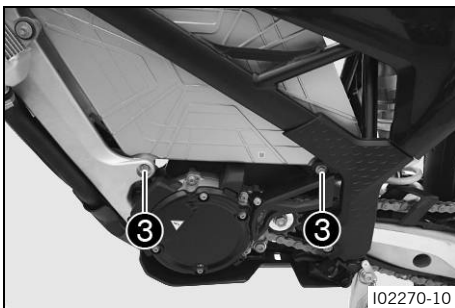


HINWEIS

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigt oder zerstört Bauteile.

- Stellen Sie das Powerpack auf einer sauberen und trockenen Oberfläche ab.

- Powerpack nach oben entfernen.



Hinweis

Das Powerpack ist sehr schwer. Eine zweite Person kann beim Ausbau hilfreich sein.

16.2 Powerpack einbauen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Das Powerpack ist schwer.

Das Powerpack muss nach dem Einbau bündig am Rahmen aufliegen.

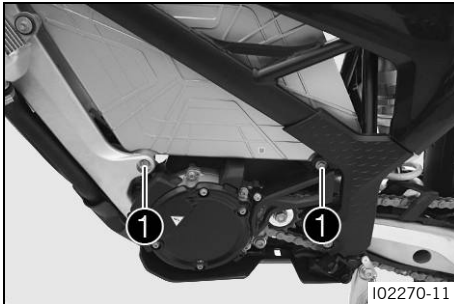
- Heben Sie das Powerpack ausschließlich am Tragegriff an.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn das Powerpack aus- oder eingebaut wird.



HINWEIS

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigt oder zerstört Bauteile.

- Kontrollieren Sie vor dem Einbau des Powerpack den Entladestecker am Kabelstrang und die Entladebuchse am Powerpack auf Sauberkeit und Beschädigung.
- Kontrollieren Sie den Formring des Entladesteckers.
- Reinigen Sie den Entladestecker und die Entladebuchse vorsichtig ohne Wasser oder Druckluft, wenn der Entladestecker oder die Entladebuchse verschmutzt sind.
- Sprühen Sie nach der Reinigung Silikonspray auf den Formring des Entladesteckers.



Hauptarbeit

- Powerpack im Fahrzeug positionieren.



Hinweis

Das Powerpack ist sehr schwer. Eine zweite Person kann beim Einbau hilfreich sein.

- Schrauben **1** festziehen.

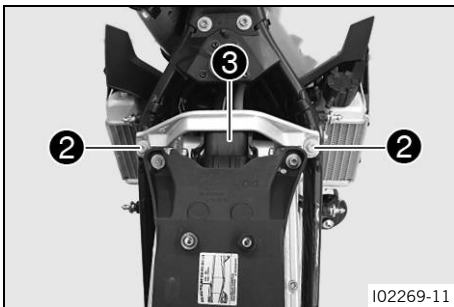
Schraube Batterie an Motorträger	
M8	25 Nm

- Schrauben **2** festziehen.

Schraube Batterie an Rahmen	
M8	25 Nm

- Stecker **3** anstecken.

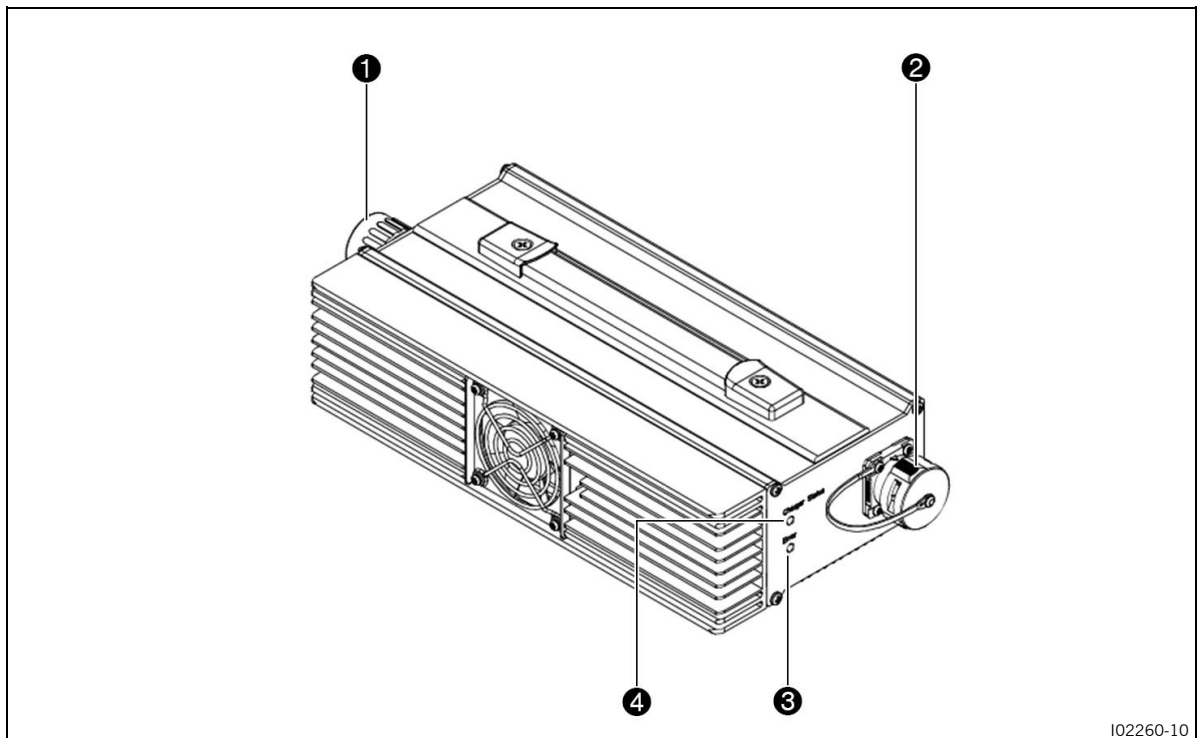
Darauf achten, dass der Stecker richtig in der Batterie verriegelt.



Nacharbeit

- Sitzbank einbauen. (S. 73)

16.3 Übersicht Ladegerät für Powerpack



102260-10

- | | | | |
|---|---------------------|---|------------------|
| ① | Anschluss Netzkabel | ③ | LED Status |
| ② | Anschluss Motorrad | ④ | LED Fehlfunktion |

16.4 Ladegerät aufstellen



WARNUNG

Verletzungsgefahr In nasser Umgebung besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Das Ladegerät ist nicht wasserdicht.

- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich in trockener Umgebung.
- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeiten auf das Ladegerät fließen oder tropfen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Bei Manipulationen oder Beschädigungen am Ladegerät oder an den Kabeln besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Das Ladegerät enthält keine Teile, die gewartet werden können.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Ladegerät oder an den Kabeln vor.
- Verwenden Sie nur Originalkabel.
- Öffnen Sie das Gehäuse des Ladegerätes nicht.
- Stecken Sie keine Gegenstände von außen in das Gehäuse des Ladegerätes.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Kabel, Stecker oder Teile des Ladegerätes beschädigt oder verschmutzt sind.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Bei falscher Verwendung des Ladegerätes ist die Eigensicherheit nicht gewährleistet. Das Ladegerät ist nur zur Verwendung mit der Traktionsbatterie des Fahrzeugs geeignet.

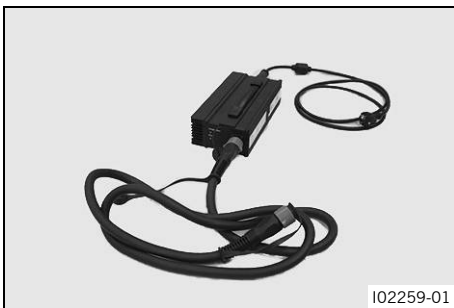
- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich mit der Traktionsbatterie des Fahrzeugs.
- Betreiben Sie das Ladegerät ausschließlich an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiteranschluss.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Adapter oder Verlängerungen.
- Beachten Sie die jeweils gültigen Sicherheitshinweise des Netzanschlusses.



Hinweis

Das Ladegerät enthält sensible Elektronik und muss mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden. Stürze, Schläge und sonstige mechanische Überlastung können das Ladegerät beschädigen oder zerstören. Beim Transport des Ladegerätes auf geeignete Ladungssicherung achten.

Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder unsachgemäßen Transport entstehen, sind von der Herstellergarantie ausgeschlossen.



- Ladegerät auf einer festen, ebenen und geraden Oberfläche abstellen.
- Ausreichende Belüftung des Ladegerätes sicherstellen.

Freiraum vor Vorder- und Rückseite des Ladegerätes	≥ 20 cm
--	---------

- Ladegerät im zulässigen Temperaturbereich verwenden.

Umgebungstemperatur	–15 °C ... 40 °C
---------------------	------------------

- Sicherstellen, dass der Netzstecker des Ladegerätes stets frei zugänglich ist.



16.5 Powerpack laden



HINWEIS

Materialschaden Die Spannungsversorgung wird bei Überlastung beschädigt.

- Stellen Sie sicher, dass die Netzanschlussdose den benötigten Dauerstrom liefern kann und mit einer geeigneten Sicherung abgesichert ist.



HINWEIS

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile eines Lithium-Ionen-Akkumulators belasten die Umwelt.

- Werfen Sie die Traktionsbatterie nicht in den Hausmüll.
- Entsorgen Sie die Traktionsbatterie ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Wenn das Ladegerät mit dem Powerpack verbunden ist, das Fahrzeug nicht aktivieren.

Um die maximale Leistung des Powerpack zu garantieren, das Powerpack alle 20 Ladezyklen vollständig entladen und vollständig laden. Wenn dieser Prozess nicht durchgeführt wird, sind Abschaltungen des Fahrzeuges wegen zu niedrigem Ladezustand ohne vorherige Leistungsreduzierung möglich.

Wenn die Temperatur des Powerpack beim Laden den zulässigen Wert übersteigt, wird die Ladeleistung temperaturabhängig reduziert.

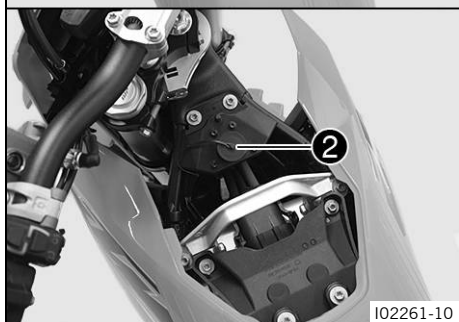
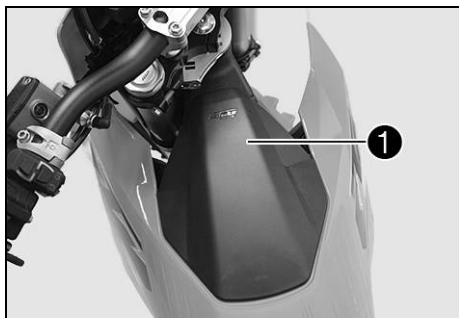
Sobald die Temperatur des Powerpack wieder im zulässigen Bereich ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

Vorarbeit

- Ladegerät aufstellen.  (S. 114)

Hauptarbeit

- Abdeckung **1** entfernen.

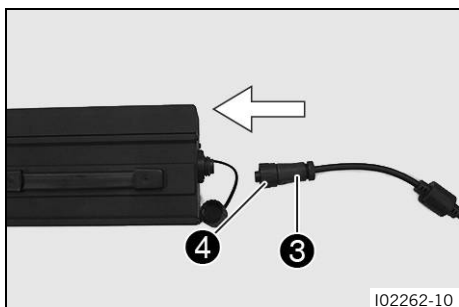


WARNUNG

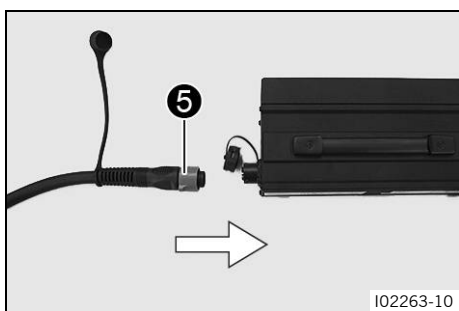
Verletzungsgefahr Die Eigensicherheit der Traktionsbatterie ist nur gewährleistet, wenn das Originalladegerät verwendet wird.

- Verwenden Sie ausschließlich das Originalladegerät, um die Traktionsbatterie zu laden.

- Ladebuchsen-Schutzkappe **2** entfernen.



- Den Netzstecker **3** mit dem Ladegerät verbinden.
- Kappe **4** festziehen.
- Den Netzstecker des Ladegeräts mit dem Netzanschluss verbinden.



- Das Ladekabel **5** mit dem Ladegerät verbinden.

Die Beschriftung muss nach oben zeigen.

Ein Klick ist zu hören.

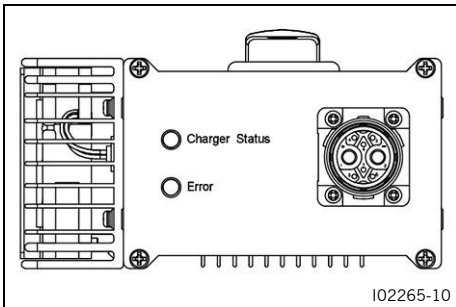


- Das Ladekabel 5 mit dem Motorrad verbinden.

Die Beschriftung muss nach oben zeigen.

Ein Klick ist zu hören.

- Der Ladevorgang wird gestartet.



- Den Ladezustand des Powerpack über die LED überwachen.



Hinweis

Die Status-LED leuchtet grün - Ladegerät ist im Standby.

Die Status-LED blinkt orange - Ladegerät ist am Laden.

Die Status-LED blinkt grün - Motorrad ist vollgeladen.

Die Status-LED leuchtet nicht - AC-Verbindung prüfen.



Hinweis

Die Fehler-LED leuchtet rot - Ein Fehler ist aufgetreten.

- Den Netzstecker des Ladegerätes vom Netzanschluss trennen.
- Das Ladekabel des Ladegerätes 5 vom Motorrad trennen.

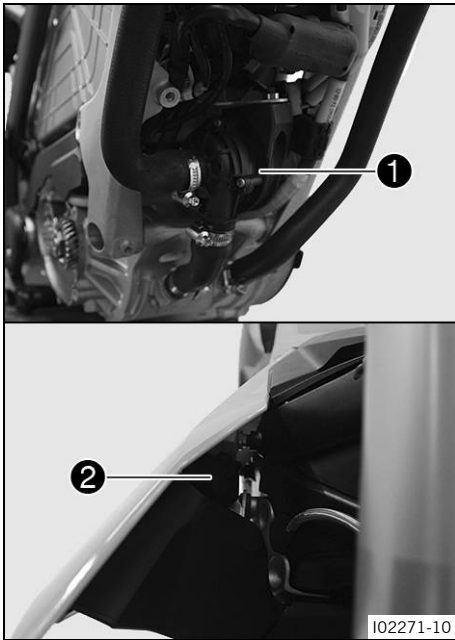
Den Griff gegen den Uhrzeigersinn drehen und am strukturierten Teil des Steckers ziehen.
--

Nicht am Kabel ziehen.

- Schutzkappen montieren.



17.1 Kühlsystem



Wenn die Motortemperatur über den angegebenen Wert steigt, beginnt die Wasserpumpe **1** die Kühlflüssigkeit durch den Kühlkreislauf zu pumpen.

50 °C

Der Volumenstrom der Pumpe steigt mit ansteigender Motortemperatur.

Der Druck im Kühlsystem steigt mit der Temperatur der Kühlflüssigkeit. Im Kühlerverschluss **2** befindet sich ein Sicherheitsventil. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

65 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

17.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



WARNUNG

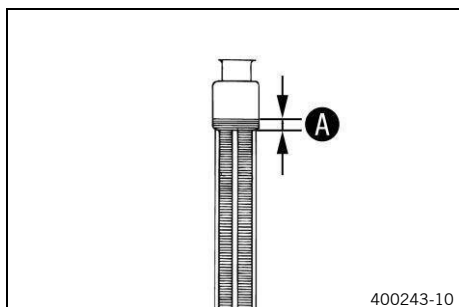
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)



Hauptarbeit

- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

–45 °C ... –25 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand **A** über den Kühlerlamellen 10 mm

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

- Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 146)	0,7 l
Gefrierschutz mindestens bis: –25 °C	

- Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 60)



17.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



WARNUNG

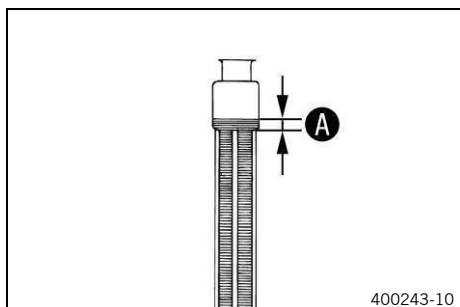
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 60)



Hauptarbeit

- Kühlerverschluss entfernen.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm
--	-------

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 146)	0,7 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)

17.4 Kühlflüssigkeit ablassen



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



WARNUNG

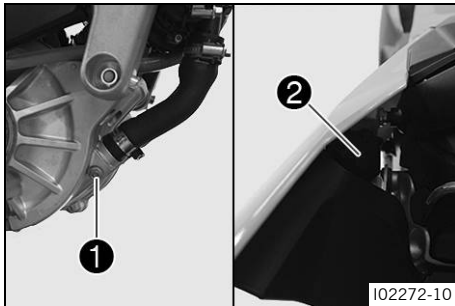
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Bedingung: Motor ist kalt

Vorarbeit

- Motorschutz ausbauen. (S. 77)



Hauptarbeit

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter das Motorrad stellen.
- Schraube ① mit Dichtring entfernen.
- Kühlerverschluss ② entfernen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ① mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ablassschraube Kühlflüssigkeit		
M6	8 Nm	Loctite® 243



17.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

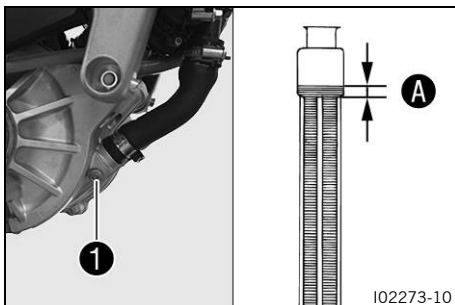


WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



Hauptarbeit

- Sicherstellen, dass die Schraube ① festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.
- Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 146)	0,7 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

- Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
- Kurze Probefahrt durchführen und Motor auf Dichtheit kontrollieren.
- Motorschutz einbauen. (S. 77)
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 119)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)



17.6 Kühlflüssigkeit wechseln



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



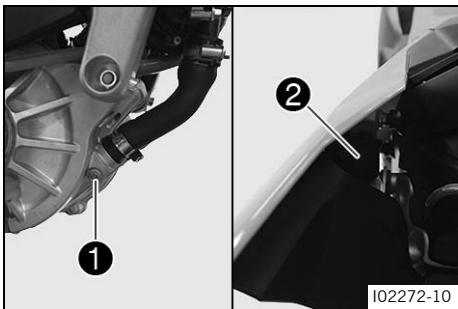
WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

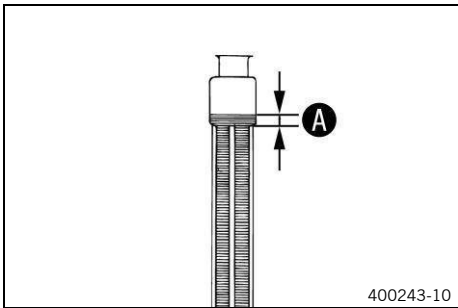
Bedingung: Motor ist kalt

- Vorarbeit**
- Motorschutz ausbauen.  (S. 77)



- Hauptarbeit**
- Motorrad senkrecht stellen.
 - Geeigneten Behälter unter das Motorrad stellen.
 - Schraube 1 mit Dichtring entfernen.
 - Kühlerverschluss 2 entfernen.
 - Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
 - Schraube 1 mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ablassschraube Kühlflüssigkeit		
M6	8 Nm	Loctite® 243



- Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm
---	-------

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit  (S. 146)	0,7 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
- Kühlfüllstandsstand kontrollieren.  (S. 119)
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 60)
- Motorschutz einbauen.  (S. 77)



18.1 Fahrmodus wählen

Bedingung

- + Motorrad steht
- + Motorrad ist im Zustand Betriebsbereit

oder:

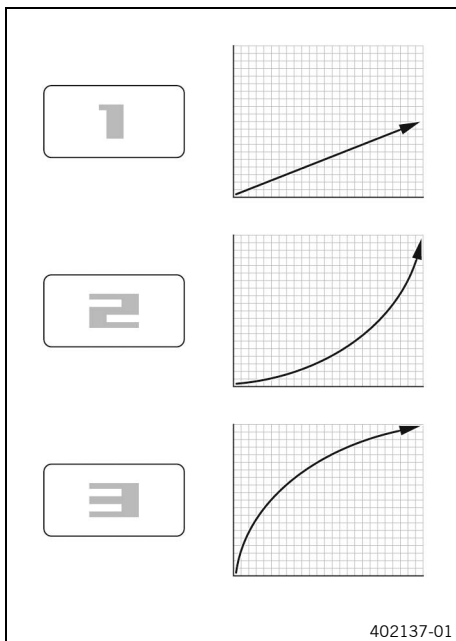
- + Motorrad steht
- + Motorrad ist im Zustand Fahrbereit

oder:

- + Motorrad fährt
- + Der Gasdrehgriff ist in Grundstellung



- Die Fahrmodustaste 1 drücken.



- Einen der Fahrmodi wählen.



Hinweis

Am Kombiinstrument wird der ausgewählte Fahrmodus mit den Ziffern 1, 2 oder 3 angezeigt.

Drei verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.

Die Abbildungen zeigen nur veranschaulichende Näherungswerte und stellen nicht den tatsächlichen Verlauf dar.



Hinweis

Der Fahrmodus 1 ist Economy: Das Motordrehmoment wird um die Hälfte reduziert.



Hinweis

Der Fahrmodus 2 ist Standard: Je weiter der Gasdrehgriff aufgedreht wird, desto stärker steigt die Motorleistung.



Hinweis

Der Fahrmodus 3 ist Advanced: Der stärkste Leistungsanstieg erfolgt unmittelbar, danach steigt die Motorleistung langsamer an.

18.2 Rekuperationsmodus wählen

Bedingung

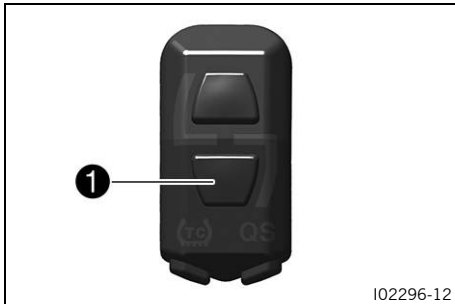
- + Motorrad steht
- + Motorrad ist im Zustand Betriebsbereit

oder:

- + Motorrad steht
- + Motorrad ist im Zustand Fahrbereit

oder:

- + Motorrad fährt



- Die Rekuperationsmodustaste **1** drücken.
- Einen der Rekuperationsmodi wählen.



Hinweis

Am Kombiinstrument wird der ausgewählte Rekuperationsmodus mit den Ziffern **1**, **2** oder **3** angezeigt.

Drei verschiedene Rekuperationsmodi sind verfügbar. Die Rekuperationsmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.



Hinweis

Rekuperationsmodus **1**: Die Rekuperation ist ausgeschaltet.



Hinweis

Rekuperationsmodus **2**: Die Rekuperation ist bei leichter Stärke.



Hinweis

Rekuperationsmodus **3**: Die Rekuperation ist bei voller Stärke.

- Durch die Rekuperationsfunktion ist im Rekuperationsmodus **2** und **3** eine erhöhte Motorbremswirkung vorhanden.
- Die Rekuperationswirkung steigt mit der Motordrehzahl.



19.1 Getriebeöl wechseln



WARNUNG

Verbrühungsgefahr Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades heiß.

- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
- Halten Sie die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser, wenn Sie sich verbrüht haben.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

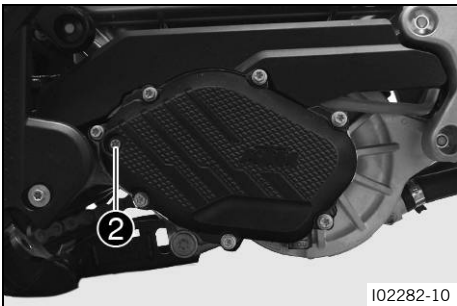
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

- Vorarbeit**
- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
 - Motorschutz ausbauen.  (S. 77)

- Hauptarbeit**
- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
 - Ölablassschraube **1** mit Magnet und Dichtring entfernen.



- Verschlusschraube **2** mit Dichtring entfernen.
- Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.

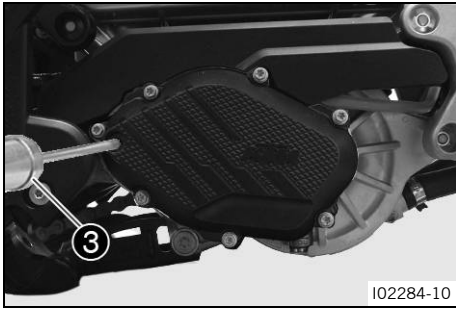


- Ölablassschraube **1** mit Magnet und Dichtring montieren und festziehen.

Ölablassschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm

- Motorrad mithilfe eines Helfers auf die linke Seite legen.





- Spezialwerkzeug ③ mit der angegebenen Menge Getriebeöl füllen.

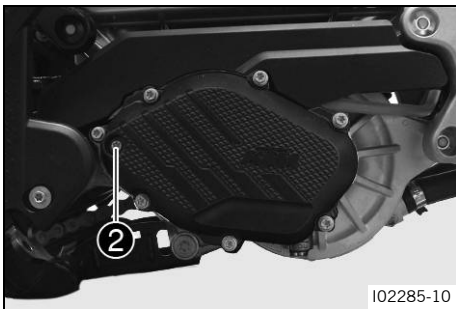
Öleinfüllspritze (58429048000)	
Motoröl	
Motoröl (SAE 15W/50) 📖 (S. 145) teilsynthetisch	0,16 l

- Das Getriebeöl mithilfe des Spezialwerkzeuges einfüllen.
- Überschüssiges Getriebeöl abwischen.



Hinweis

Die Verschlusschraube dient nicht zur Ölstandskontrolle.



- Verschlusschraube ② mit Dichtring montieren und festziehen.

Öleinfüllschraube	
M8×20	10 Nm

- Motorrad aufrichten.

Nacharbeit

- Motorschutz einbauen. 📖 (S. 77)
- Kurze Probefahrt durchführen und Motor auf Dichtheit kontrollieren.



20.1 Motorrad reinigen



GEFAHR

Verletzungsgefahr Bei eingeschaltetem Elektro-Motorrad kann bereits eine leichte oder unbeabsichtigte Betätigung des Gasdrehgriffs zu einer sofortigen Beschleunigung führen.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder sich im Zustand Betriebsbereit befindet, bevor Sie den Gasgriff berühren.
- Halten Sie Hände und Gegenstände stets vom Gasgriff fern, solange das Motorrad eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie nicht mit dem Fahrzeug fahren.
- Stellen Sie sicher, dass beim Abstellen oder Parken des Fahrzeugs der Hauptschalter/Not-Aus-Schalter oder die Zündung am Zündschloss ausgeschaltet ist.



HINWEIS

Materialschaden Das Fahrzeug und das Powerpack sind nicht für Hochdruckreinigung geeignet.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Lager usw. ein. Als Folge werden die Bauteile beschädigt oder zerstört.

- Reinigen Sie das Fahrzeug und das Powerpack nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl.



HINWEIS

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigen oder zerstören Bauteile.

- Montieren Sie die Schutzkappe immer, wenn Sie das Powerpack ausbauen.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf den Entladestecker, auch nicht bei montierter Schutzkappe.



HINWEIS

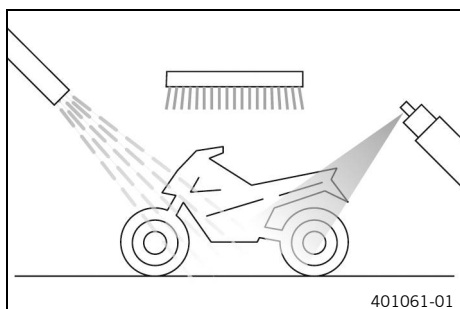
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



- Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel  (S. 147)



Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.


WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (S. 78)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel (S. 147)

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 147)

- Lenkschloss ölen.

Universalölspray (S. 145)

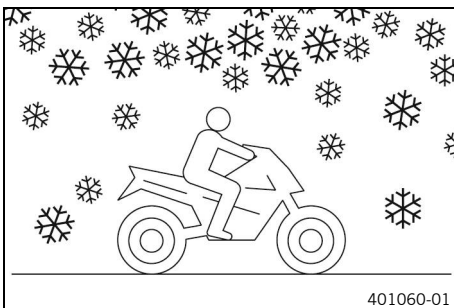


20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb


Hinweis

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



- Motorrad reinigen. (S. 128)
- Bremsanlage reinigen.


Hinweis

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzene Straßen sind die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

Nach Fahrten auf gesalzene Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

- Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.


Hinweis

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

- Kette reinigen. (S. 78)



21.1 Lagerung



GEFAHR

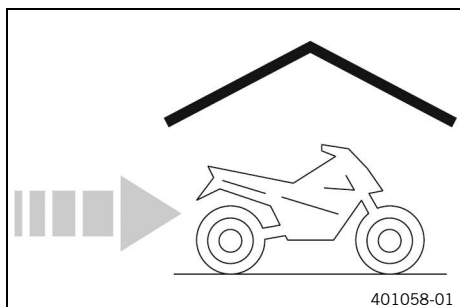
Verletzungsgefahr Bei eingeschaltetem Elektro-Motorrad kann bereits eine leichte oder unbeabsichtigte Betätigung des Gasdrehgriffs zu einer sofortigen Beschleunigung führen.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder sich im Zustand Betriebsbereit befindet, bevor Sie den Gasgriff berühren.
- Halten Sie Hände und Gegenstände stets vom Gasgriff fern, solange das Motorrad eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie nicht mit dem Fahrzeug fahren.
- Stellen Sie sicher, dass beim Abstellen oder Parken des Fahrzeugs der Hauptschalter/Not-Aus-Schalter oder die Zündung am Zündschloss ausgeschaltet ist.



Hinweis

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert. Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten nach Möglichkeit außerhalb der Motorradsaison durchführen lassen. So entfallen lange Wartezeiten zu Beginn der nächsten Saison.



- Powerpack auf unter 30 % Ladezustand leeren.
- Alle Teile des Motorrads auf Funktion und Verschleiß kontrollieren.
- Powerpack ausbauen. (S. 112)

Die Standzeit des Powerpack darf 1 Jahr nicht überschreiten.

Ideale Lagertemperatur des Powerpack ohne direkte Sonneneinstrahlung

10 °C ... 20 °C



Hinweis

Das Powerpack keinesfalls bei höheren Temperaturen lagern, da sonst der Alterungsprozess stark beschleunigt wird.

- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 103)
- 12-V-Batterie laden. (S. 105)

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung

0 °C ... 35 °C

- Motorrad reinigen. (S. 128)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 118)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 101)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.



Hinweis

Wenn das Fahrzeug auf einem Hubständer steht, werden die Reifen und die Federungskomponenten entlastet.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 60)

- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Hinweis**

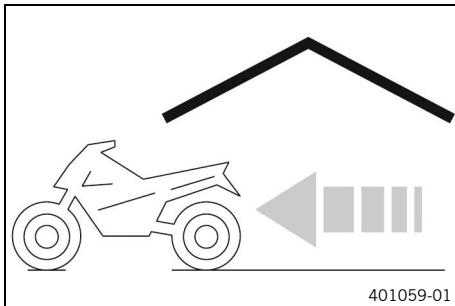
Keine luftundurchlässigen Materialien verwenden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und somit Korrosion entsteht.



21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung

**Hinweis**

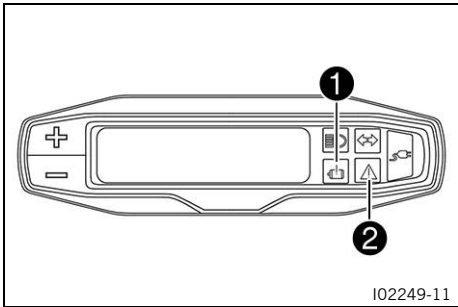
Wenn das Powerpack mehr als sechs Monate lang nicht verwendet wurde, das Powerpack zunächst so lange leerfahren, bis das Fahrzeug abschaltet. Danach das Powerpack vollständig laden.



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 60)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 104)
- Powerpack einbauen. (S. 113)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 41)
- Probefahrt durchführen.



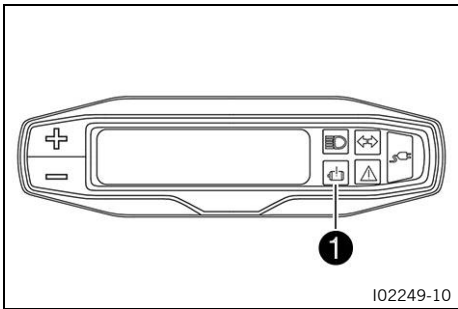
22.1 Fehlfunktion-Kontrollleuchte



Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ befindet sich im Kombiinstrument.
Die allgemeine Warnleuchte ❷ befindet sich im Kombiinstrument.

Zustand		Bedeutung
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb	Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs so lange, bis das Fahrzeug in den Zustand Fahrbereit geschaltet wird. Wenn im Zustand Fahrbereit die Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ noch leuchtet, liegt eine Fehlfunktion vor.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	Ein Hinweis für die Betriebssicherheit oder ein Fehler bei nicht antriebsrelevanten Themen wurde erkannt.

22.2 Fehlersuche am Fahrzeug



Antriebsrelevante Fehlfunktionen werden über die gelbe Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ angezeigt.

Tipp

Als erste Maßnahme bei sämtlichen Fehlfunktionen das Fahrzeug am Hauptschalter ausschalten, 15 Sekunden warten und wieder einschalten.

Wenn eine Fehlfunktion durch die genannte Maßnahme nicht behoben wird, hilft Ihnen ein autorisierter Vertragspartner gerne.

22.2.1 Fehlersuche am Fahrzeug

Ursache	Befund	Abhilfe
Fehler in der Lichtanlage oder Hupe.	Fehler im Schaltkreis, OCU-LED B oder C leuchtet rot.	– Elektrische Anlage kontrollieren.

23.1 Motor**23.1.1 Technische Daten Motor**

Bauart	Permanentmagnet–Synchronmotor in Innenläufer-Bauweise
Primärübersetzung	1:3,577
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, motortemperaturabhängige Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Nennleistung	8,3 kW
Maximalleistung elektrisch	19,2 kW
Maximales Drehmoment	37,6 Nm
Maximale Motordrehzahl	12.000 1/min

23.1.2 Füllmengen Motor

Motoröl	
Motoröl (SAE 15W/50)  (S. 145) teilsynthetisch	0,16 l

23.2 Fahrwerk**23.2.1 Technische Daten Fahrwerk**

Rahmen	Perimeter Stahl-Aluminium Verbundrahmen
Federweg	
vorn	250 mm
hinten	250 mm
Gabelversatz	32,5 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifendruck Straße	
vorn	2 bar
hinten	2 bar
Sekundärübersetzung	13:50
Kette	5/8 x 1/4" X-Ring
Steuerkopfwinkel	65,6°
Radstand	1.455 ±10 mm
Bodenfreiheit unbelastet	360 mm
Sitzhöhe unbelastet	910 mm
Homologiertes Gewicht mit Powerpack ca.	112 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	110 kg

Höchstzulässige Achslast hinten	170 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	280 kg

23.2.2 Technische Daten Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
90/90 - 21 M/C 54R TT Michelin Enduro Medium	120/90 - 18 M/C 65R TL Michelin Enduro Medium
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Vertragspartner oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.	

23.3 Elektrik

23.3.1 Batterie

12-V-Batterie	LFP01	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei
Luftgekühlter Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack)	A13071001000	Ladeschlussspannung: 58,8 V Spannung (nominell): 50 V Kapazität: 5,5 kWh Gewicht: 29 kg Ca. Ladedauer 20 % bis 80 %: 360 min Ca. Ladedauer 0 % bis 100 %: 480 min wartungsfrei
Ladegerät für Powerpack	T20145075000	Netzspannung: 110 V ... 240 V Netzfrequenz: 50 Hz ... 60 Hz Leistung: 660 W

23.3.2 Sicherung

Sicherung	58011109115	15 A
-----------	-------------	------

23.3.3 Leuchtmittel

Scheinwerfer	LED
Positionslicht	LED
Blinker	LED
Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.4 Gabel**23.4.1 Technische Daten Gabel**

Gabelartikelnummer	A130C140Y206000
Gabel	WP Suspension XACT
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	16 Klicks
Sport	11 Klicks
Luftdruck	
Komfort	4,2 bar
Standard	4,5 bar
Sport	4,8 bar
Gabellänge	845 mm

23.4.2 Füllmengen Gabel

Ölmenge Außenwerk rechts	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)  (S. 145)	380 ±10 ml
Ölmenge Außenwerk links	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)  (S. 145)	100 ±20 ml
Fettmenge Cartridge links	
Spezialfett (00062010053)  (S. 146)	5 g

23.5 Federbein**23.5.1 Technische Daten Federbein**

Federbein–Artikelnummer	A130C440Y305000
Federbein	WP PDS
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks

Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	9 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 55 kg ... 65 kg	70 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	75 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	80 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	85 N/mm
Gewicht Fahrer: 95 kg ... 105 kg	90 N/mm
Federlänge	190 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrerdurchhang	100 mm
Einbaulänge	374 mm

23.5.2 Füllmengen Federbein

Ölmenge Federbein	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5)  (S. 146)	Bis zur maximalen Marke füllen

23.6 Anzugsdrehmomente

23.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Getriebedeckel	M6	10 Nm
Entlüftungsschraube Kühlflüssigkeit	M6	8 Nm Loctite® 243
Ablassschraube Kühlflüssigkeit	M6	8 Nm Loctite® 243
Schraube Getriebegehäuseentlüftung	M6	4 Nm
Schraube Halter Spannungsregler	M6	8 Nm
Schraube DC/DC-Wandler	M6	5 Nm
Schraube Elektromotor	M6	10 Nm
Öleinfüllschraube	M8×20	10 Nm
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm Loctite® 243
Ölablassschraube mit Magnet	M12×1,5	20 Nm
Entlüftungsmembran	M12	0,7 Nm

Mutter Primärzahnrad	M14LH×1,25	60 Nm	Loctite® 2701
----------------------	------------	-------	----------------------

23.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche		2,4 Nm	
Restliche Schrauben Fahrwerk	M4	3 Nm	
Restliche Muttern Fahrwerk	M4	3 Nm	
Schraube Gasdrehgriff	M4	3 Nm	
Schraube Festgriff	M4	5 Nm	
Schraube Hauptschalter	M4	4,5 Nm	
Speichennippel	M4,5	6 Nm	
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm	
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm	
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm	
Schraube Kabelabdeckung an Motor	M5	6 Nm	
Einstellschraube Scheinwerfer	M5	3 Nm	
Mutter Stehbolzen	M5	6 Nm	
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm	
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm	
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm	Loctite® 243
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	Loctite® 243
Schraube Spoilerbefestigung	M6	6 Nm	
Klemmschelle Bremse	M6	6 Nm	
Klemmschelle Spiegel	M6	6 Nm	
Schraube Bremsleitungsführung an Schwinge	M6	4,5 Nm	

Schraube Kettengleitschutz an Schwinge	M6	6 Nm
Schraube Sitzbank an Haltegriff Akku	M6	5 Nm
Schraube Rahmenschutz	M6	5 Nm
Schraube Sitzbankstütze	M6	5 Nm
Schraube Kotflügel hinten an Heckausleger	M6	5 Nm
Schraube Kennzeichenträger	M6	5 Nm
Schraube Heckunterteil an Heckausleger hinten	M6	10 Nm
Schraube Heckunterteil an Heckausleger vorne	M6	5 Nm
Schraube Batteriegriff an Sitzbankstütze	M6	5 Nm
Schraube Batteriegriff an Rahmen	M6	3 Nm
Schraube Halter Wasserpumpe	M6	3 Nm
Schraube Scheinwerfer	M6	3 Nm
Schraube Hupe	M6	6 Nm
Schraube Steckerboard inkl. Kombiinstrument	M6	6 Nm
Mutter Stehbolzen	M6	10 Nm
Schraube Motorschutz	M6	5 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm Loctite® 243
Schraube Gabelbrücke unten	M8	18 Nm
Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm Loctite® 243

Schraube Bremssattel hinten	M8	25 Nm Loctite® 243
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	33 Nm Loctite® 2701
Schraube Ausleger	M8	30 Nm Loctite® 243
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor	M8	4,5 Nm
Schraube Motor an Motorhalter	M8	25 Nm
Schraube Batterie an Rahmen	M8	25 Nm
Schraube Batterie an Motorträger	M8	25 Nm
Motortragschraube an Rahmen	M10	45 Nm
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm Loctite® 243
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Fußrastenträger	M10	45 Nm Loctite® 243
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Motor an Rahmen hinten	M10	40 Nm
Schraube Motor an Rahmen hinten	M10	40 Nm
Schraube Federbein oben	M12	60 Nm Loctite® 2701
Schraube Federbein unten	M12	60 Nm Loctite® 2701
Mutter Schwingenbolzen	M14×1,5	75 Nm
Mutter 12 V-Steckdose	M18	3 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M20×1,5	12 Nm

23 Technische Daten

Schraube Steckachse vorn	M20×1,5	35 Nm
Mutter Steckachse hinten	M20×1,5	80 Nm
Mutter Zündschloss	M24×1	2,5 Nm
Schraube Kombischalter	EJOT PT® – K50×18	2 Nm

24.1 Recycling



I02045-10

Weitere Informationen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Recycling-Information: <https://www.quefairedemesdechets.fr>

A Fachwörter

BIN	Batterieidentifikationsnummer	Seriennummer der Traktionsbatterie, die mit der Fahrzeugidentifikationsnummer verknüpft ist.
OCU	Offroad-Bordnetz-Steuergerät	Bordnetzsteuergerät ohne CAN-Bus-Schnittstelle zur Versorgung anderer Steuergeräte und Verbraucher wie Licht- und Signaleinrichtungen, Wasserpumpe und Sensoren

B Elektrik

12–V–Batterie (LFP01)

Produktcode	
• LFP01	
Eigenschaften	
• Batteriespannung	12 V
• Nennkapazität	2,0 Ah
• wartungsfrei	

Scheinwerfer (LED)

Produktcode	
• LED	

Sicherung (58011109115)

Produktcode	
• 58011109115	
Eigenschaften	
• 15 A	

C Betriebsstoffe**Kettenspray Offroad****Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- CHAINLUBE OFF ROAD

Gabelöl**Bestellangaben**

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- JOKER 440 SYNTHETIC

Langzeitfett**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- Bike Grease 2000

Motoröl**Empfohlener Lieferant****MOTOREX®**

- FORMULA 4T

Normen

→ JASO T903 MA2

- SAE 15W/50 → SAE

Eigenschaften

- teilsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett**Empfohlener Lieferant****SKF®**

- LGHB 2

Spezialfett

Bestellangaben

- 00062010053

Empfohlener Lieferant

Klüber Lubrication®

- Klüberfood NH1 34–401

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

- SAE 2,5 → SAE

Bremsflüssigkeit DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- BRAKE FLUID DOT 5.1

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- COOLANT M3.0

Eigenschaften

- Gefrierschutz mindestens bis –25 °C

D Reinigungsmittel**Kettenreinigungsmittel**

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO PROTECT

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO CLEAN UNIVERSAL

E Symbole

E.1 Symbolfarben

E.1.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Ladekabel-Kontrollleuchte leuchtet gelb.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb

E.1.2 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau.

1		F	
12-V-Batterie		Fahrerdurchhang	
laden	105	einstellen	54
12-V-Batterie		Fahrmodus	
ausbauen	103	wählen	124
einbauen	104	Fahrwerksgrundeinstellung	
A		zum Fahrgewicht kontrollieren	48
Abbildungen	17	Fahrzeug	
B		Arbeiten	12
Bedienungsanleitung	13	deaktivieren	45
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	13	Fahrzeugansicht	
Betrieb	10	hinten rechts	21
bei hohen Temperaturen	19	vorn links	20
bei niedrigen Temperaturen	18	Fahrzeugidentifikationsnummer	22
Betriebsmittel	17	Federbein	
Blinkerschalter	26	ausbauen	70
Brandgefahr	13	einbauen	71
Bremsbeläge		Fahrerdurchhang kontrollieren	53
der Hinterradbremse kontrollieren	94	Federvorspannung einstellen	53
der Hinterradbremse wechseln	94	statischen Durchhang kontrollieren	52
der Vorderradbremse kontrollieren	88	Fehlfunktion-Kontrollleuchte	132
der Vorderradbremse wechseln	88	Fehlgebrauch	14
Bremsbelagsicherung		FIN	22
der Hinterradbremse kontrollieren	94	Frostschutz	
der Vorderradbremse kontrollieren	88	kontrollieren	118
Bremsflüssigkeit		G	
der Hinterradbremse nachfüllen	92	Gabel	
der Vorderradbremse nachfüllen	87	Luftdruck einstellen	56
Bremsflüssigkeitsstand		Gabelbeine	
der Hinterradbremse kontrollieren	92	ausbauen	63
der Vorderradbremse kontrollieren	86	einbauen	63
Bremsscheiben		entlüften	60
kontrollieren	85	Grundeinstellung kontrollieren	55
D		Staubmanschetten reinigen	62
Diagnoseanschluss	111	Gabelschutz	
Druckstufendämpfung		ausbauen	61
der Gabel einstellen	57	einbauen	61
Druckstufendämpfung Highspeed		Garantie	17
des Federbeins einstellen	50	Gasdrehgriff	24
Druckstufendämpfung Lowspeed		Getriebeöl	
des Federbeins einstellen	49	wechseln	126
E		Gewährleistung	17
Einsatzdefinition	13	Griffgummi	
Ersatzteile	17	kontrollieren	84
		H	
		Hauptschalter	25

Hauptsicherung			
wechseln	107		
Herstellergarantie	17		
Hilfsstoffe	17		
Hinterrad			
ausbauen	98		
einbauen	99		
Hinterrad-Bremshebel	24		
Leerweg einstellen	91		
Leerweg kontrollieren	91		
Hupentaste	25		
I			
Inbetriebnahme			
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	39		
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	41		
nach der Lagerung	131		
K			
Kette			
kontrollieren	81		
reinigen	78		
Verschmutzung kontrollieren	78		
Kettenführung			
kontrollieren	81		
Kettenrad			
kontrollieren	81		
Kettenritzel			
kontrollieren	81		
Kettenspannung			
einstellen	80		
kontrollieren	79		
Kleidung	12		
Kombiinstrument			
Durchschnittsgeschwindigkeit	33		
Kumulierte Fahrzeit	32		
Ladekabel-Kontrollleuchte	32		
Mapping-Übersicht	32		
ODO	34		
Rekuperationsmodus	34		
Service einstellen	34		
State of Charge	34		
Trip 1	35		
Trip 2	35		
Trip Time	36		
Übersicht	31		
Uhrzeit einstellen	33		
Kombischalter	28		
Übersicht	28		
Kotflügel vorn			
ausbauen	69		
einbauen	70		
Kühlflüssigkeit			
ablassen	120		
einfüllen	121		
Kühlflüssigkeitsstand	118...119		
Kühlsystem	118		
Kundendienst	17		
L			
Ladegerät			
aufstellen	114		
Übersicht	114		
Lagerung	130		
Leistungsreduzierung	30		
Lenkerposition	58		
einstellen	58		
Lenkung			
absperren	27		
entsperren	28		
Lichtschalter	26		
Lithium-Ionen-Akkumulator			
Arbeiten	12		
M			
Manipulationen	10		
Map-Select Taste	29		
Motor			
Arbeiten	12		
Motornummer	22		
Motorrad			
mit Hubständer aufheben	60		
reinigen	128		
vom Hubständer nehmen	60		
Motorschutz			
ausbauen	77		
einbauen	77		
O			
OCU	107		
P			
Powerpack			
Arbeiten	12		
ausbauen	112		
einbauen	113		
laden	115		
neu	18		

Q		
Quick Select-Taste	30	
R		
Rahmen		
kontrollieren	83	
Recycling	141	
Reifendruck		
kontrollieren	101	
Reifenzustand		
kontrollieren	100	
Rekuperation	43	
Rekuperation-Mode-Taste	29	
Rekuperationsmodus		
wählen	125	
S		
Scheinwerfer		
Leuchtwerte einstellen	111	
Scheinwerfereinstellung		
kontrollieren	110	
Scheinwerferlampe		
wechseln	109	
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer		
ausbauen	108	
einbauen	109	
Schutzkleidung	12	
Schwinge		
kontrollieren	83	
Seitenständer	26	
Seitenverkleidung		
ausbauen	74	
einbauen	75	
Service	17	
Sicherer Betrieb	10	
Sicherheitshinweise	14	
Sicherung		
Hauptsicherung wechseln	107	
Sitzbank		
ausbauen	72	
einbauen	73	
Sitzbankstütze		
ausbauen	75	
montieren	76	
Spannungsversorgung	18	
Speichenspannung		
kontrollieren	102	
Starttaste	25	
Startvorgang	42	
Steuerkopflager		
schmieren	69	
Steuerkopflager-Spiel		
einstellen	68	
kontrollieren	68	
Sturz	11	
T		
TC-Taste	30	
Transportieren	45	
U		
Umwelt	13	
Unfall	11	
Untere Gabelbrücke		
ausbauen	64	
einbauen	65	
V		
Vorderrad		
ausbauen	97	
einbauen	97	
Vorderrad-Bremshebel	24	
Leerweg einstellen	85	
Leerweg kontrollieren	85	
W		
Warnhinweisaufkleber	14	
Winterbetrieb		
Kontroll- und Pflegearbeiten	129	
Z		
Zubehör	17	
Zugstufendämpfung		
der Gabel einstellen	57	
des Federbeins einstellen	51	
Zündschloss	27	



3240393de

03/08/2026

